



Gesetz- und Verordnungsblatt für Mecklenburg-Vorpommern

Herausgeber: Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern

2008 Ausgegeben in Schwerin am 30. Juli Nr. 10

Tag	INHALT	Seite
10.7.2008	Gesetz über die Anpassung von Bezügen der Beamten, Richter, Mitglieder der Landesregierung, Parlamentarischen Staatssekretäre sowie der Versorgungsempfänger des Landes Mecklenburg-Vorpommern und über ergänzende Bestimmungen in der Beamtenversorgung GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2032 - 9	239
10.7.2008	Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Flutung der Havelpolder und die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle zwischen den Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 753 - 7	290
10.7.2008	Zweites Gesetz zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (2. ÄndG KiföG M-V) Ändert Gesetz vom 1. April 2004 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 226 - 4	295
10.7.2008	Gesetz zur Regelung der Nutzung der Gewässer für den Verkehr und der Sicherstellung der Gefahrenabwehr in Häfen und Hafenanlagen sowie zur Änderung anderer Gesetze GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 9510 - 3	296
3.7.2008	Siebente Verordnung zur Änderung der Bürokostenentschädigungsverordnung Ändert VO vom 14. Oktober 2002 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 2032 - 1 - 6	304
3.7.2008	Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Festsetzung des Naturparks „Am Stettiner Haff“ Ändert LVO vom 20. Dezember 2004 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 791 - 5 - 43	305
4.7.2008	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Göldenitzer Moor“ GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 791 - 5 - 57	307
4.7.2008	Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an der Universität Rostock und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Hochschule Wismar, der Fachhochschule Neubrandenburg und der Fachhochschule Stralsund für das Wintersemester 2008/2009 und das Sommersemester 2009 (Zulassungszahlenfestsetzungsverordnung – ZulZfestVO M-V) GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 221 - 8 - 11	311

Fortsetzung auf Seite 238

	Seite
7.7.2008	Zweite Verordnung zur Änderung der Abfall-Kostenverordnung Ändert VO vom 9. September 2002 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2013 - 1 - 81 316
10.7.2008	Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Hochbaustatistikgesetzes Ändert LVO vom 18. Oktober 2004 GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 2330 - 31 - 1 340
16.7.2008	Verordnung zur Übertragung von Aufgaben und Befugnissen nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 303 - 20 - 1 341

**Gesetz über die Anpassung von Bezügen der Beamten, Richter,
Mitglieder der Landesregierung, Parlamentarischen Staatssekretäre sowie
der Versorgungsempfänger des Landes Mecklenburg-Vorpommern und
über ergänzende Bestimmungen in der Beamtenversorgung**

Vom 10. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2032 - 9

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

**Gesetz über die Anpassung von Dienst-, Anwärter- und
Versorgungsbezügen der Beamten und Richter
des Landes Mecklenburg-Vorpommern
(Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz 2008
Mecklenburg-Vorpommern – BesVAnpG 2008 M-V)**

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2032 - 10

§ 1

Persönlicher Geltungsbereich

(1) Dieses Gesetz gilt für

1. die Beamten und Richter des Landes,
2. die Beamten der Gemeinden, Landkreise und Ämter sowie der Zweckverbände,
3. die Beamten der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts,
4. Versorgungsempfänger, denen laufende Versorgungsbezüge zustehen, die das Land, eine Gemeinde, ein Landkreis, ein Gemeindeverband oder eine der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehende Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts zu tragen hat.

(2) Dieses Gesetz gilt nicht für

1. Ehrenbeamte und ehrenamtliche Richter,
2. Kirchen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsgemeinschaften des öffentlichen Rechts und ihre Verbände und Einrichtungen.

§ 2

Erhöhung der Dienstbezüge und sonstiger Bezüge

(1) Um 2,9 Prozent werden ab 1. August 2008 erhöht

1. die Grundgehaltssätze,
2. der Familienzuschlag mit Ausnahme der Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5,

3. die Amtszulagen, auch soweit sie landesrechtlich geregelt sind, sowie die allgemeine Stellenzulage nach Vorbemerkung 27 der Bundesbesoldungsordnungen A und B und

4. die Anwärtergrundbeträge.

(2) Die Erhöhung nach Absatz 1 gilt entsprechend für

1. den Betrag nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Erschwerniszulagenverordnung in der am 31. August 2006 geltenden Fassung,

2. die Beträge nach § 4 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der am 31. August 2006 geltenden Fassung und

3. Leistungsbezüge für Professoren sowie hauptberufliche Leiter und Mitglieder von Leitungsgremien an Hochschulen, soweit deren Teilnahme an regelmäßigen Besoldungsanpassungen in den aufgrund des § 17 des Landesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (GVOBl. M-V S. 321), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Februar 2006 (GVOBl. M-V S. 90), getroffenen Regelungen bestimmt wurde.

(3) Um 2,47 Prozent werden ab 1. August 2008 die sich aus den Anlagen VI a bis i des Bundesbesoldungsgesetzes in der am 31. August 2006 geltenden Fassung ergebenden Beträge des Auslandszuschlags und des Auslandskinderzuschlags erhöht.

§ 3

Anpassung von Bezügen nach fortgeltendem Recht

Die Erhöhung nach § 2 Abs. 1 gilt entsprechend für

1. die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze)

a) in den fortgeltenden Besoldungsordnungen und Besoldungsgruppen der Hochschullehrer,

b) in den Regelungen über künftig wegfallende Ämter,

2. die Höchstbeträge für Sondergrundgehälter und Zuschüsse zum Grundgehalt sowie festgesetzte Sondergrundgehälter und Zuschüsse nach fortgeltenden Besoldungsordnungen der Hochschullehrer,

3. die Amtszulagen nach Überleitungsvorschriften oder Regelungen über künftig wegfallende Ämter,

4. die in festen Beträgen ausgewiesenen Zuschüsse zum Grundgehalt nach den Vorbemerkungen Nummer 1 und 2 sowie die allgemeine Stellenzulage nach Vorbemerkung Nummer 2b gemäß Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes in der am 22. Februar 2002 geltenden Fassung,
5. die Bemessungsgrundlagen der Zulagen, Aufwandsentschädigungen und anderen Bezüge nach Artikel 14 § 4 Abs. 1 und § 5 des Reformgesetzes vom 24. Februar 1997 (BGBl. I S. 322), geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Februar 2006 (BGBl. I S. 334),
6. die Anrechnungsbeträge nach Artikel 14 § 4 Abs. 2 des Reformgesetzes.

§ 4 Höhe der Besoldung

**Anl. 1
bis 46**

(1) Die Höhe der Besoldung ergibt sich nach Maßgabe der Absätze 2 bis 4 aus den Anlagen 1 bis 46 für die dort genannten Besoldungsbestandteile.

(2) Es ersetzen ab 1. Januar 2008 die Anlagen 1 bis 21 dieses Gesetzes diejenigen des Bundesbesoldungsgesetzes und die nach § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 der Zweiten Besoldungs-Übergangsverordnung sowie nach § 77 Abs. 1 bis 3 des Bundesbesoldungsgesetzes bekannt gemachten Dienstbezüge und Anwärterbezüge in der jeweils am 31. August 2006 geltenden Fassung wie folgt:

- Anlage 1 die Anlage IV zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 2 die Anlage 1 zu Nummer 1 der Bekanntmachung des Bundesministeriums des Innern vom 10. September 2003 (BGBl. I S. 1843),
- Anlage 3 die Anlage V zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 4 die Anlage VI a zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 5 die Anlage VI b zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 6 die Anlage VI c zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 7 die Anlage VI d zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 8 die Anlage VI e zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 9 die Anlage VI f zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 10 die Anlage VI g zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 11 die Anlage VI h zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 12 die Anlage VI i zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 13 die Anlage VIII zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 14 die Anlage IX zum Bundesbesoldungsgesetz sowie die Anlage II des Landesbesoldungsgesetzes,
- Anlage 15 die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte,
- Anlage 16 den Betrag aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über die Gewährung von Erschwerniszulagen und die

- Anlagen 17 bis 21 die Anlage 6 zu Nummer 6 der Bekanntmachung des Bundesministeriums des Innern vom 10. September 2003 (BGBl. I S. 1843).

Im Übrigen finden die Anlagen 22 und 23 Anwendung.

(3) Es ersetzen ab 1. August 2008 die Anlagen 24 bis 46 dieses Gesetzes diejenigen des Bundesbesoldungsgesetzes und die nach § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 der Zweiten Besoldungs-Übergangsverordnung sowie nach § 77 Abs. 1 bis 3 des Bundesbesoldungsgesetzes bekannt gemachten Dienstbezüge und Anwärterbezüge in der jeweils am 31. August 2006 geltenden Fassung wie folgt:

- Anlage 24 die Anlage IV zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 25 die Anlage 1 zu Nummer 1 der Bekanntmachung des Bundesministeriums des Innern vom 10. September 2003 (BGBl. I S. 1843),
- Anlage 26 die Anlage V zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 27 die Anlage VI a zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 28 die Anlage VI b zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 29 die Anlage VI c zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 30 die Anlage VI d zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 31 die Anlage VI e zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 32 die Anlage VI f zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 33 die Anlage VI g zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 34 die Anlage VI h zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 35 die Anlage VI i zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 36 die Anlage VIII zum Bundesbesoldungsgesetz,
- Anlage 37 die Anlage IX zum Bundesbesoldungsgesetz sowie die Anlage II des Landesbesoldungsgesetzes,
- Anlage 38 die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte, den Betrag aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Verordnung über die Gewährung von Erschwerniszulagen und die
- Anlagen 40 bis 44 die Anlage 6 zu Nummer 6 der Bekanntmachung des Bundesministeriums des Innern vom 10. September 2003 (BGBl. I S. 1843).

Die Anlagen 45 und 46 ersetzen die Anlagen 22 und 23.

(4) Die in den Absätzen 2 und 3 genannten Anlagen sind Bestandteil dieses Gesetzes.

(5) Soweit in Bundes- oder Landesrecht auf Vorschriften und Anlagen Bezug genommen wird, die durch die Absätze 2 und 3 ersetzt werden, gilt insoweit Landesrecht.

§ 5

Erhöhung der Versorgungsbezüge

(1) Für Versorgungsempfänger gilt die Erhöhung nach § 2 Abs. 1 entsprechend für die der Berechnung der jeweiligen Versorgung zu Grunde liegenden in den §§ 2 und 3 genannten Bezügebestandteile.

(2) Versorgungsbezüge, die in festen Beträgen festgesetzt sind, werden um 2,8 Prozent erhöht.

§ 6

Erhöhung des Familienzuschlages für dritte und weitere Kinder

Ein nach § 40 Abs. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes zustehender Familienzuschlag erhöht sich, unbeschadet des § 2 Abs. 1 Nr. 2, für das dritte und jedes weitere berücksichtigungsfähige Kind um je 50 Euro.

§ 7

Rundung der Erhöhungsbeträge

Bei den Berechnungen nach den §§ 2 bis 4 sind die sich jeweils ergebenden Bruchteile eines Cents unter 0,5 abzurunden und Bruchteile von 0,5 und mehr aufzurunden.

§ 8

Übergangsregelung aus Anlass der Zweiten Besoldungs-Übergangsverordnung

(1) Erhält ein Beamter der Besoldungsgruppe A 10 geringere Dienstbezüge als ein vergleichbarer Beamter der Besoldungsgruppe A 9, wird der Unterschiedsbetrag zuzüglich eines Betrages in Höhe von 10 Euro als Zulage gewährt, soweit sich der Unterschiedsbetrag aus der Regelung des § 12 Abs. 2 der Zweiten Besoldungs-Übergangsverordnung in der am 31. August 2006 geltenden Fassung ergibt. Maßgeblich für die Vergleichbarkeit nach Satz 1 sind die Stufe des Grundgehalts sowie die weiteren Dienstbezüge nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 bis 5 des Bundesbesoldungsgesetzes, mit Ausnahme der Amtszulage gemäß Fußnote 3 zur Besoldungsgruppe A 9 der Bundesbesoldungsordnung A. Die Zulage ist ruhegehaltfähig, soweit sie ruhegehaltfähige Dienstbezüge ausgleicht.

(2) Absatz 1 gilt für Versorgungsempfänger entsprechend.

Artikel 2

Gesetz über ergänzende Bestimmungen zur Beamtenversorgung

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2030 - 9

§ 1

Geltungsbereich

Für die Versorgung der Beamten und Richter des Landes, der Beamten der Landkreise, Gemeinden und der anderen Gemeindeverbände sowie der Beamten der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gilt § 2 ergänzend zum Beamtenversorgungsgesetz in der am 31. August 2006 geltenden Fassung. § 14a Beamtenversorgungsgesetz wird durch § 2 ersetzt. Verweisungen auf § 14a im Beamtenversorgungsgesetz gelten als Verweisung auf § 2.

§ 2

Vorübergehende Erhöhung des Ruhegehaltssatzes

(1) Der nach § 14 Abs. 1 Satz 1, § 36 Abs. 3 Satz 1, § 66 Abs. 2 und § 85 Abs. 4 Beamtenversorgungsgesetz berechnete Ruhegehaltssatz erhöht sich vorübergehend, wenn der Beamte vor der Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand getreten ist und er

1. bis zum Beginn des Ruhestandes die Wartezeit von 60 Kalendermonaten für eine Rente der gesetzlichen Rentenversicherung erfüllt hat,
2. a) wegen Dienstunfähigkeit im Sinne des § 45 Abs. 1 des Landesbeamtengesetzes in den Ruhestand versetzt worden ist oder
b) wegen Erreichens einer besonderen Altersgrenze in den Ruhestand getreten ist und das 60. Lebensjahr vollendet hat,
3. einen Ruhegehaltssatz von 66,97 vom Hundert noch nicht erreicht hat und
4. keine Einkünfte im Sinne des § 53 Abs. 7 Beamtenversorgungsgesetz bezieht; die Einkünfte bleiben außer Betracht, soweit sie durchschnittlich im Monat 325 Euro nicht überschreiten.

(2) Die Erhöhung des Ruhegehaltssatzes beträgt 0,95667 vom Hundert der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge für je zwölf Kalendermonate der für die Erfüllung der Wartezeit nach Absatz 1 Nr. 1 anrechnungsfähigen Pflichtbeitragszeiten, soweit sie nicht von § 50e Abs. 1 Beamtenversorgungsgesetz erfasst werden, nach Vollendung des 17. Lebensjahres und vor Begründung des Beamtenverhältnisses zurückgelegt wurden und nicht als ruhegehaltfähig berücksichtigt sind. Der hiernach berechnete Ruhegehaltssatz darf 66,97 vom Hundert nicht überschreiten. In den Fällen des § 14 Abs. 3 Beamtenversorgungsgesetz ist das Ruhegehalt, das sich nach Anwendung der Sätze 1 und 2 ergibt, entsprechend zu vermindern. Für die Berechnung nach Satz 1 sind verbleibende Kalendermonate unter Benutzung des Nenners 12 umzurechnen;

§ 14 Abs. 1 Satz 2 und 3 Beamtenversorgungsgesetz gilt entsprechend.

(3) Die Erhöhung fällt spätestens mit Ablauf des Monats weg, in dem der Ruhestandsbeamte die für ihn maßgebliche Regelaltersgrenze nach den §§ 35 oder 235 des Sechsten Buches des Sozialgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 2002 (BGBl. I S. 754, 1404, 3384), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3245), erreicht. Sie endet vorher, wenn der Ruhestandsbeamte

1. eine Versichertenrente der gesetzlichen Rentenversicherung bezieht, mit Ablauf des Tages vor dem Beginn der Rente, oder
2. in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 Buchstabe a nicht mehr dienstunfähig ist, mit Ablauf des Monats, in dem ihm der Wegfall der Erhöhung mitgeteilt wird, oder
3. ein Erwerbseinkommen bezieht, mit Ablauf des Tages vor dem Beginn der Erwerbstätigkeit.

§ 35 Abs. 3 Satz 2 Beamtenversorgungsgesetz gilt sinngemäß.

(4) Die Erhöhung des Ruhegehaltssatzes wird auf Antrag vorgenommen. Anträge, die innerhalb von drei Monaten nach Eintritt des Beamten in den Ruhestand gestellt werden, gelten als zum Zeitpunkt des Ruhestandseintritts gestellt. Wird der Antrag zu einem späteren Zeitpunkt gestellt, so tritt die Erhöhung ab dem Beginn des Antragsmonats ein.

(5) § 69e Abs. 2 und 3 Beamtenversorgungsgesetz findet Anwendung.

Artikel 3

Änderung des Landesministergesetzes und Anpassung der Amts- und Versorgungsbezüge der Mitglieder der Landesregierung

§ 1

Änderung des Landesministergesetzes¹

Das Landesministergesetz vom 11. Juni 1991 (GVOBl. M-V S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. November 2001 (GVOBl. M-V S. 438), wird wie folgt geändert:

In § 9 Abs. 2 Nr. 1 werden nach den Wörtern „der Besoldungsordnung B des Bundesbesoldungsgesetzes“ die Wörter „in der am 31. August 2006 geltenden Fassung in Verbindung mit dem Amtseinkommen- und Besoldungsanpassungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern vom 20. November 2003 (GVOBl. M-V S. 532), geändert durch das Gesetz vom 20. Dezember 2004 (GVOBl. M-V S. 545)“ angefügt.

§ 2

Anpassung der Amtsbezüge der Mitglieder der Landesregierung sowie entsprechender Versorgungsbezüge

Die Erhöhung nach Artikel 1 §§ 2, 5 und 6 gilt entsprechend für die Empfänger von Amts- und Versorgungsbezügen nach dem Landesministergesetz.

Artikel 4

Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse Parlamentarischer Staatssekretäre und Anpassung der Amts- und Versorgungsbezüge der Parlamentarischen Staatssekretäre

§ 1

Änderung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse Parlamentarischer Staatssekretäre²

Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse Parlamentarischer Staatssekretäre vom 18. Juli 1991 (GVOBl. M-V S. 291), geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. April 1995 (GVOBl. M-V S. 190), wird wie folgt geändert:

In § 4 Satz 1 werden nach den Wörtern „der Besoldungsordnung des Bundesbesoldungsgesetzes“ die Wörter „in der am 31. August 2006 geltenden Fassung“ angefügt.

§ 2

Anpassung der Amtsbezüge der Parlamentarischen Staatssekretäre sowie entsprechender Versorgungsbezüge

Die Erhöhung nach Artikel 1 §§ 2, 5 und 6 gilt entsprechend für die Empfänger von Amts- und Versorgungsbezügen nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse Parlamentarischer Staatssekretäre.

Artikel 5

Änderung des Landesbesoldungsgesetzes³

Das Landesbesoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (GVOBl. M-V S. 321), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 17. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 472), wird wie folgt geändert:

Nach § 1 wird folgender § 1a eingefügt:

„§ 1a

Gleichstellung eingetragener Lebenspartnerschaften

Für Ansprüche nach diesem Gesetz und den auf seiner Grundlage erlassenen Verordnungen sowie den bundesrechtlichen, in der jeweils am 31. August 2006 fortgeltenden Fassung geltenden Vorschriften zur Beamtenbesoldung und -versorgung gelten als Eheschließung auch die Begründung einer Lebenspartnerschaft, als Ehe auch eine Lebenspartnerschaft, als Auflösung einer Ehe auch die Aufhebung einer Lebenspartnerschaft, als Ehegatte auch ein Lebenspartner, als geschiedener Ehegatte auch ein früherer Lebenspartner und als Witwe oder Witwer auch ein hinterbliebener Lebenspartner. Der Anspruch einer Witwe oder eines Witwers aus einer zum Zeitpunkt des Todes bestehenden Ehe schließt den Anspruch eines hinterbliebenen Lebenspartners aus einer zum Zeitpunkt des Todes bestehenden Lebenspartnerschaft aus.“

¹ Ändert Gesetz vom 11. Juni 1991; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 1103 - 1

² Ändert Gesetz vom 18. Juli 1991; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 1103 - 2

³ Ändert Gesetz i. d. F. d. B. vom 5. September 2001; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2032 - 1

Artikel 6
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Das Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Abweichend von Absatz 1 tritt Artikel 1 § 6 mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.
- (3) Abweichend von Absatz 1 treten Artikel 1 § 4 Abs. 2, § 8 sowie die Anlagen 1 bis 23 zu § 4 dieses Gesetzes mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.
- (4) Abweichend von Absatz 1 treten Artikel 3 § 1 und Artikel 4 § 1 mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.
- (5) Artikel 1 § 8 sowie die Anlagen 40 bis 46 des Artikels 1 treten am 31. Dezember 2009 außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Schwerin, 10. Juli 2008

Der Ministerpräsident
Dr. Harald Ringstorff

Die Finanzministerin
Sigrid Keler

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 1
(ersetzt Anlage IV zum BBesG)**1. Bundesbesoldungsordnung A****Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus					4-Jahres-Rhythmus					
			Stufe										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 2	1 474,59	1 510,19	1 545,81	1 581,42	1 617,03	1 652,66	1 688,28						
A 3	1 536,09	1 573,98	1 611,87	1 649,76	1 687,67	1 725,57	1 763,47						
A 4	1 570,97	1 615,61	1 660,20	1 704,83	1 749,44	1 794,06	1 838,66						
A 5	1 583,67	1 640,80	1 685,19	1 729,56	1 773,96	1 818,34	1 862,73	1 907,12					
A 6	1 621,17	1 669,91	1 718,65	1 767,38	1 816,11	1 864,85	1 913,60	1 962,33	2 011,06				
A 7	1 692,42	1 736,22	1 797,55	1 858,87	1 920,19	1 981,52	2 042,86	2 086,64	2 130,44	2 174,26			
A 8		1 798,45	1 850,84	1 929,43	2 008,02	2 086,60	2 165,21	2 217,60	2 269,98	2 322,39	2 374,77		
A 9		1 916,09	1 967,65	2 051,52	2 135,39	2 219,27	2 303,15	2 360,80	2 418,48	2 476,13	2 533,80		
A 10		2 064,60	2 136,24	2 243,69	2 351,17	2 458,63	2 566,10	2 637,74	2 709,38	2 781,01	2 852,65		
A 11			2 379,94	2 490,05	2 600,16	2 710,28	2 820,40	2 893,81	2 967,21	3 040,64	3 114,05	3 187,45	
A 12			2 559,52	2 690,81	2 822,08	2 953,37	3 084,65	3 172,17	3 259,68	3 347,20	3 434,74	3 522,25	
A 13			2 880,96	3 022,73	3 164,50	3 306,26	3 448,02	3 542,53	3 637,04	3 731,55	3 826,07	3 920,58	
A 14			2 998,41	3 182,26	3 366,09	3 549,92	3 733,76	3 856,31	3 978,87	4 101,43	4 223,99	4 346,55	
A 15						3 903,77	4 105,89	4 267,59	4 429,28	4 590,98	4 752,68	4 914,37	
A 16						4 311,59	4 545,34	4 732,36	4 919,38	5 106,37	5 293,38	5 480,39	

gültig ab 1. Januar 2008

2. Bundesbesoldungsordnung B

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	
B 1	4 914,37
B 2	5 716,99
B 3	6 056,77
B 4	6 412,65
B 5	6 820,95
B 6	7 206,51
B 7	7 581,57
B 8	7 972,48
B 9	8 457,84
B 10	9 965,09
B 11	10 815,15

Anlage 2
(ersetzt Anlage 1 zu Nr. 1 der Bekanntmachung des
BMI vom 10. September 2003, BGBl I S. 1843)

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	2 691,94	2 786,46	2 880,96	2 975,47	3 070,00	3 164,50	3 259,00	3 353,51	3 448,02	3 542,53	3 637,04	3 731,55	3 826,07	3 920,58	
C 2	2 697,83	2 848,45	2 999,08	3 149,71	3 300,32	3 450,94	3 601,56	3 752,17	3 902,79	4 053,41	4 204,01	4 354,64	4 505,25	4 655,88	4 806,50
C 3	2 970,77	3 141,31	3 311,86	3 482,41	3 652,95	3 823,50	3 994,03	4 164,57	4 335,12	4 505,67	4 676,20	4 846,75	5 017,29	5 187,83	5 358,37
C 4	3 773,66	3 945,10	4 116,54	4 287,98	4 459,43	4 630,86	4 802,30	4 973,72	5 145,16	5 316,60	5 488,05	5 659,47	5 830,91	6 002,35	6 173,79

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen	
Nummer 2b	71,22	Nummer 3 Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)	Nummer 5 wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	205,54 230,08
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n) C 1 C 2 C 3 und C 4	A 13 A 15 B 3	Besoldungsgruppe C 2	F u b n o t e 1 104,32
				*) Nach Maßgabe des Artikels 1, § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).	

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 3
(ersetzt Anlage V zum BBesG)**Familienzuschlag**
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	100,24	190,29
übrige Besoldungsgruppen	105,28	195,33

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag
für das zweite zu berücksichtigende Kind um 90,05 Euro,
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 230,58 Euro.

Der Familienzuschlag erhöht sich für das dritte und jedes weitere berücksichtigungsfähige Kind
darüber hinaus nach Maßgabe des § 6 BesVAnpG 2008 M-V um je 50,00 Euro.

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den
Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,11 Euro,
ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende
in den Besoldungsgruppen A 2 und A 3 um je 25,56 Euro,
in der Besoldungsgruppe A 4 um je 20,45 Euro und
in der Besoldungsgruppe A 5 um je 15,34 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren
Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Abs. 2 Satz 1

- in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8: 93,18 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 98,92 Euro

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 4
(ersetzt Anlage VI a zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 2)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	877,66	1 035,79	1 196,04	1 355,23	1 515,48	1 675,72	1 833,86	1 995,17	2 152,24	2 313,01	2 472,74	2 631,39
A 9	1 032,08	1 203,47	1 373,79	1 545,18	1 717,64	1 888,51	2 059,91	2 231,82	2 402,69	2 574,09	2 744,95	2 916,34
A 10	1 164,73	1 344,61	1 521,85	1 700,14	1 877,89	2 056,72	2 234,47	2 412,24	2 589,46	2 767,23	2 946,05	3 123,82
A 11	1 268,21	1 454,98	1 640,17	1 825,90	2 011,61	2 196,81	2 383,06	2 568,77	2 755,02	2 940,21	3 125,94	3 311,13
A 12	1 412,01	1 608,87	1 805,19	2 002,60	2 198,92	2 396,85	2 593,18	2 790,57	2 986,90	3 184,30	3 381,69	3 578,56
A 13 und C 1	1 552,63	1 757,98	1 961,73	2 166,56	2 370,84	2 575,68	2 780,51	2 984,79	3 190,15	3 393,89	3 599,26	3 803,55
A 14	1 695,89	1 907,61	2 119,23	2 331,59	2 543,31	2 755,55	2 967,28	3 178,47	3 390,18	3 602,44	3 813,62	4 024,82
A 15, C 2 und R 1	1 894,88	2 123,58	2 532,29	2 580,97	2 809,68	3 038,91	3 267,08	3 496,84	3 725,55	3 954,78	4 183,48	4 412,18
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2 002,05	2 242,44	2 482,81	2 722,66	2 964,09	3 203,41	3 443,78	3 684,16	3 924,53	4 165,44	4 405,29	4 645,13
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2 002,05	2 250,93	2 502,44	2 753,96	3 005,49	3 258,06	3 509,58	3 761,63	4 013,14	4 265,20	4 516,72	4 768,24
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 204,77	2 483,87	2 762,99	3 041,58	3 320,67	3 599,78	3 878,37	4 156,95	4 436,59	4 714,64	4 993,22	5 273,40
B 8 und höher, R 8 und höher	2 361,84	2 677,02	2 991,16	3 306,35	3 621,02	3 936,21	4 251,93	4 566,59	4 881,80	5 196,45	5 511,64	5 826,31

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 5
(ersetzt Anlage VI b zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 3)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	746,60	880,83	1 016,14	1 151,99	1 288,90	1 424,21	1 558,99	1 695,37	1 829,60	1 966,50	2 101,82	2 236,60
A 9	876,60	1 023,05	1 167,39	1 313,32	1 460,82	1 605,68	1 751,60	1 897,53	2 042,39	2 188,31	2 333,17	2 478,04
A 10	990,16	1 143,51	1 294,21	1 445,43	1 597,20	1 747,90	1 899,65	2 050,88	2 200,52	2 352,29	2 504,57	2 655,26
A 11	1 078,24	1 236,36	1 393,96	1 552,09	1 710,21	1 868,35	2 025,94	2 184,07	2 341,14	2 498,73	2 657,40	2 813,93
A 12	1 199,22	1 367,44	1 534,57	1 701,72	1 869,94	2 037,08	2 203,71	2 371,38	2 539,58	2 706,74	2 874,42	3 041,58
A 13 und C 1	1 320,20	1 494,25	1 667,23	1 841,80	2 015,33	2 189,38	2 363,42	2 536,94	2 712,05	2 885,03	3 059,08	3 233,12
A 14	1 441,72	1 621,61	1 800,95	1 982,44	2 161,78	2 341,67	2 521,02	2 701,44	2 881,35	3 061,73	3 241,61	3 420,96
A 15, C 2 und R 1	1 610,46	1 804,66	1 998,89	2 194,15	2 389,43	2 582,57	2 776,78	2 972,58	3 167,33	3 361,53	3 555,75	3 751,01
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 701,20	1 905,49	2 109,78	2 314,61	2 518,37	2 722,66	2 927,48	3 131,24	3 336,07	3 541,42	3 744,66	3 948,93
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 701,20	1 913,45	2 127,30	2 341,14	2 554,45	2 768,83	2 983,19	3 197,04	3 410,89	3 627,72	3 838,57	4 052,43
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 874,21	2 110,84	2 348,03	2 585,23	2 822,42	3 059,61	3 296,80	3 533,99	3 770,65	4 008,37	4 244,49	4 482,23
B 8 und höher, R 8 und höher	2 007,38	2 275,35	2 543,31	2 810,74	3 079,24	3 345,62	3 613,59	3 881,02	4 148,98	4 416,42	4 684,39	4 952,37

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 6
(ersetzt Anlage VI c zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs.4)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	615,00	724,84	837,86	948,77	1 061,25	1 172,69	1 284,12	1 396,61	1 506,98	1 619,47	1 730,91	1 842,35
A 9	722,20	841,57	961,50	1 080,89	1 202,94	1 322,33	1 442,25	1 562,18	1 682,10	1 800,95	1 921,41	2 041,34
A 10	816,11	941,33	1 065,49	1 190,74	1 314,90	1 440,14	1 564,29	1 688,46	1 813,70	1 937,33	2 061,50	2 187,25
A 11	888,27	1 017,76	1 148,29	1 278,28	1 408,81	1 537,76	1 667,77	1 797,77	1 928,30	2 057,25	2 188,31	2 317,79
A 12	988,04	1 125,99	1 263,43	1 402,45	1 539,35	1 677,32	1 815,81	1 952,71	2 090,68	2 229,18	2 367,13	2 505,63
A 13 und C 1	1 086,73	1 230,00	1 372,73	1 516,01	1 659,81	1 802,54	1 945,82	2 089,09	2 232,89	2 375,62	2 519,42	2 662,17
A 14	1 187,54	1 335,39	1 483,10	1 631,15	1 780,79	1 928,84	2 076,88	2 224,92	2 372,97	2 521,02	2 669,07	2 817,65
A 15, C 2 und R 1	1 326,05	1 485,77	1 646,55	1 807,32	1 967,05	2 127,82	2 287,55	2 447,80	2 608,05	2 768,30	2 928,54	3 088,26
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 401,39	1 569,60	1 737,28	1 905,49	2 074,76	2 242,97	2 410,11	2 578,86	2 747,07	2 916,34	3 084,01	3 251,71
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 401,39	1 574,90	1 751,60	1 927,77	2 103,94	2 281,17	2 456,28	2 631,92	2 806,62	2 985,32	3 160,96	3 337,66
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 543,60	1 738,34	1 934,14	2 129,42	2 324,15	2 519,42	2 715,22	2 909,97	3 105,78	3 299,98	3 495,79	3 691,58
B 8 und höher, R 8 und höher	1 652,90	1 873,65	2 093,87	2 314,61	2 535,35	2 756,09	2 976,30	3 197,04	3 416,72	3 637,47	3 858,20	4 078,41

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 7
(ersetzt Anlage VI d zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4)**
- Unterkunft und Verpflegung -
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	430,35	507,81	585,83	664,35	742,88	820,89	898,36	977,94	1 054,37	1 133,96	1 211,42	1 289,96
A 9	505,16	588,99	672,84	756,67	841,57	925,41	1 009,79	1 093,63	1 176,94	1 260,78	1 345,68	1 427,93
A 10	571,49	659,03	746,08	833,09	920,64	1 008,20	1 095,76	1 182,77	1 269,27	1 355,76	1 443,30	1 530,34
A 11	620,83	713,17	803,37	894,65	985,39	1 076,64	1 167,39	1 258,65	1 349,92	1 440,66	1 531,40	1 622,14
A 12	691,41	787,99	885,62	981,14	1 077,70	1 173,75	1 270,85	1 367,44	1 464,01	1 560,06	1 656,61	1 753,20
A 13 und C 1	760,39	860,68	960,97	1 061,79	1 161,55	1 261,84	1 362,67	1 462,95	1 563,24	1 663,52	1 763,81	1 864,10
A 14	831,49	934,97	1 038,44	1 142,97	1 246,45	1 350,46	1 453,92	1 557,40	1 660,87	1 764,88	1 868,88	1 972,34
A 15, C 2 und R 1	928,60	1 040,56	1 152,52	1 264,50	1 376,45	1 487,88	1 601,44	1 713,93	1 825,36	1 937,86	2 049,82	2 162,30
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	981,14	1 098,93	1 216,20	1 333,47	1 452,34	1 569,60	1 687,40	1 805,19	1 923,53	2 041,34	2 158,60	2 275,87
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	981,14	1 102,64	1 226,29	1 349,92	1 472,49	1 595,59	1 720,31	1 842,87	1 966,50	2 089,09	2 213,79	2 336,90
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 080,37	1 216,74	1 353,64	1 490,54	1 626,91	1 763,81	1 900,71	2 037,08	2 173,98	2 310,35	2 447,26	2 583,10
B 8 und höher, R 8 und höher	1 157,30	1 311,18	1 466,13	1 620,00	1 774,43	1 928,84	2 083,25	2 237,14	2 392,62	2 545,96	2 700,37	2 855,32

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 8
 (ersetzt Anlage VI e zum BBesG)

Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4)

 - Unterkunft und Verpflegung -
 (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	522,67	616,06	712,10	806,02	901,53	996,53	1 092,04	1 187,54	1 280,95	1 376,45	1 470,90	1 566,41
A 9	613,93	715,81	817,69	919,59	1 022,53	1 123,34	1 226,29	1 327,64	1 429,52	1 531,40	1 632,75	1 734,63
A 10	693,00	799,66	905,25	1 011,91	1 117,51	1 224,16	1 329,23	1 435,35	1 540,41	1 646,55	1 753,20	1 858,80
A 11	754,56	865,45	976,36	1 086,73	1 196,57	1 306,94	1 418,36	1 528,21	1 639,12	1 749,49	1 859,86	1 970,24
A 12	839,99	957,26	1 074,53	1 191,27	1 307,99	1 425,27	1 543,08	1 659,81	1 778,14	1 894,88	2 011,61	2 129,42
A 13 und C 1	923,83	1 045,88	1 166,85	1 289,44	1 410,94	1 531,92	1 653,97	1 776,01	1 898,06	2 019,58	2 141,62	2 263,13
A 14	1 009,26	1 136,08	1 260,78	1 387,07	1 512,82	1 639,64	1 764,88	1 890,62	2 016,93	2 143,21	2 268,44	2 395,78
A 15, C 2 und R 1	1 127,05	1 262,88	1 399,26	1 535,64	1 672,55	1 808,38	1 944,23	2 080,61	2 216,98	2 352,81	2 489,18	2 625,02
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 191,27	1 333,47	1 477,28	1 620,00	1 763,28	1 906,02	2 049,29	2 192,04	2 335,30	2 478,04	2 621,31	2 764,05
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 191,27	1 339,31	1 487,88	1 639,12	1 788,21	1 938,91	2 088,02	2 237,66	2 388,36	2 537,48	2 687,11	2 836,75
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 311,71	1 477,81	1 643,89	1 809,99	1 975,01	2 142,15	2 307,71	2 473,79	2 638,81	2 805,45	2 971,51	3 137,60
B 8 und höher, R 8 und höher	1 406,16	1 592,42	1 780,79	1 967,57	2 154,89	2 342,19	2 530,03	2 717,35	2 903,60	3 091,46	3 278,75	3 467,13

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 9
 (ersetzt Anlage VI f zum BBesG)

Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	972,65	1 137,67	1 301,11	1 466,66	1 628,50	1 793,53	1 958,56	2 123,58	2 287,55	2 450,98	2 614,94	2 780,51
A 9	1 139,25	1 314,90	1 492,65	1 667,23	1 843,42	2 019,05	2 194,68	2 371,90	2 547,55	2 723,19	2 900,42	3 076,59
A 10	1 288,37	1 471,43	1 653,97	1 835,97	2 018,51	2 201,59	2 384,10	2 567,18	2 750,78	2 932,26	3 115,33	3 298,40
A 11	1 402,45	1 593,48	1 785,57	1 976,59	2 168,68	2 360,77	2 551,80	2 743,35	2 935,44	3 127,00	3 319,08	3 510,12
A 12	1 558,99	1 761,69	1 963,85	2 166,03	2 368,20	2 570,36	2 772,54	2 975,23	3 177,41	3 379,57	3 581,74	3 783,91
A 13 und C 1	1 714,99	1 926,18	2 136,84	2 348,03	2 559,75	2 769,89	2 981,08	3 192,79	3 404,51	3 614,65	3 825,83	4 038,08
A 14	1 872,59	2 090,16	2 308,77	2 526,86	2 745,47	2 964,63	3 182,18	3 400,28	3 617,83	3 836,44	4 054,01	4 273,69
A 15, C 2 und R 1	2 092,81	2 330,52	2 567,71	2 804,90	3 041,58	3 278,75	3 516,48	3 753,67	3 990,87	4 227,52	4 463,65	4 702,43
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2 219,62	2 467,96	2 717,35	2 966,74	3 214,02	3 462,89	3 710,68	3 960,09	4 208,42	4 456,75	4 706,16	4 954,49
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2 220,15	2 481,75	2 742,82	3 003,89	3 264,97	3 526,03	3 787,62	4 048,70	4 309,77	4 570,84	4 832,45	5 092,98
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 475,39	2 762,46	3 048,99	3 336,60	3 626,66	3 910,73	4 197,80	4 485,41	4 771,95	5 059,54	5 346,62	5 634,23
B 8 und höher, R 8 und höher	2 669,60	2 993,81	3 318,55	3 643,30	3 967,52	4 291,20	4 616,47	4 940,17	5 264,38	5 589,64		

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 10
(ersetzt Anlage VI g zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	835,21	973,17	1 113,25	1 251,76	1 391,32	1 531,40	1 669,89	1 809,99	1 949,53	2 087,49	2 228,11	2 365,55
A 9	975,29	1 123,34	1 276,18	1 424,75	1 573,84	1 723,49	1 872,59	2 021,17	2 170,81	2 320,97	2 470,07	2 619,71
A 10	1 103,18	1 260,24	1 415,72	1 572,79	1 728,79	1 883,74	2 040,27	2 195,21	2 532,81	2 508,28	2 663,76	2 820,82
A 11	1 203,47	1 366,38	1 529,27	1 692,71	1 855,61	2 019,05	2 181,95	2 345,91	2 508,82	2 671,72	2 835,15	2 998,58
A 12	1 338,78	1 509,64	1 681,55	1 852,96	2 024,88	2 195,75	2 367,67	2 539,58	2 711,51	2 882,38	3 053,77	3 225,16
A 13 und C 1	1 473,03	1 652,38	1 831,20	2 010,55	2 190,44	2 369,26	2 548,09	2 726,90	2 907,32	3 086,13	3 264,97	3 444,32
A 14	1 607,27	1 791,40	1 976,59	2 162,30	2 347,51	2 532,70	2 717,88	2 902,01	3 087,73	3 273,45	3 458,11	3 643,83
A 15, C 2 und R 1	1 797,25	1 998,35	2 198,92	2 400,56	2 602,21	2 803,32	3 003,89	3 204,47	3 406,63	3 607,75	3 808,85	4 009,43
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 906,55	2 117,75	2 328,40	2 539,58	2 750,25	2 961,44	3 171,57	3 382,76	3 593,42	3 804,62	4 015,28	4 225,94
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 911,32	2 132,59	2 354,40	2 576,20	2 797,48	3 019,28	3 241,09	3 462,89	3 684,16	3 906,50	4 128,29	4 349,05
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 131,54	2 375,10	2 620,25	2 863,80	3 108,43	3 351,46	3 595,54	3 839,63	4 084,24	4 328,34	4 571,90	4 816,53
B 8 und höher, R 8 und höher	2 302,41	2 577,26	2 853,72	3 128,06	3 404,51	3 679,38	3 954,78	4 230,17	4 505,56	4 780,44		

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 11
(ersetzt Anlage VI h zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	698,84	815,04	928,07	1 043,22	1 157,30	1 271,40	1 385,99	1 500,62	1 615,76	1 729,85	1 843,94	1 958,56
A 9	817,69	941,33	1 065,49	1 187,54	1 311,71	1 435,88	1 559,51	1 684,75	1 808,92	1 932,56	2 056,72	2 180,89
A 10	924,89	1 051,70	1 180,12	1 305,88	1 433,75	1 561,12	1 689,00	1 816,86	1 943,69	2 072,10	2 197,86	2 325,22
A 11	1 007,14	1 142,97	1 277,22	1 412,01	1 547,31	1 681,55	1 816,86	1 950,59	2 085,90	2 220,69	2 355,46	2 490,77
A 12	1 119,09	1 261,30	1 404,04	1 545,72	1 687,40	1 829,08	1 971,28	2 112,42	2 255,70	2 397,39	2 539,58	2 680,73
A 13 und C 1	1 233,18	1 378,58	1 526,09	1 673,07	1 820,06	1 965,98	2 111,90	2 259,41	2 405,88	2 552,32	2 699,31	2 845,77
A 14	1 346,74	1 499,03	1 650,26	1 801,49	1 953,78	2 106,07	2 258,35	2 409,59	2 562,41	2 714,70	2 865,93	3 018,22
A 15, C 2 und R 1	1 505,40	1 672,01	1 837,57	2 003,67	2 169,74	2 336,36	2 502,44	2 668,53	2 834,62	3 000,71	3 167,85	3 333,42
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 598,26	1 772,30	1 945,82	2 120,93	2 295,45	2 468,49	2 643,59	2 817,10	2 991,16	3 164,67	3 340,31	3 514,36
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 602,50	1 785,57	1 968,11	2 150,64	2 333,70	2 516,25	2 699,31	2 881,85	3 064,91	3 247,45	3 431,04	3 613,06
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 790,87	1 991,99	2 192,04	2 393,14	2 593,18	2 793,77	2 993,81	3 194,92	3 394,96	3 595,01	3 796,13	3 996,17
B 8 und höher, R 8 und höher	1 937,33	2 164,44	2 393,14	2 620,78	2 847,88	3 076,06	3 303,69	3 530,26	3 758,97	3 987,15		

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 12
(ersetzt Anlage VI i zum BBesG)**Auslandskinderzuschlag (§ 56)**
(Monatsbeträge in Euro je Kind)

Besoldungsgruppe	nach § 56 Abs. 1 Nr. 1												nach § 56 Abs. 1 Nr. 2
	Stufe des Auslandszuschlages												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 2 bis A 16, B 1 bis B 11	126,82	145,40	164,49	182,00	201,64	220,22	238,25	256,83	275,39	294,50	313,07	330,05	126,82

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 13
(ersetzt Anlage VIII zum BBesG)**Anwärtergrundbetrag**
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamtsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	709,01
A 5 bis A 8	817,66
A 9 bis A 11	866,24
A 12	992,02
A 13	1 020,63
A 13 + Zulage	
(Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe c der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B) oder R 1	1 052,06

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 14
(ersetzt Anlage IX zum BBesG
und Anlage II des LBesG)

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz		Nummer 6 a 102,26	
§ 44	bis zu 102,26	Nummer 7	
§ 48 Abs. 2	bis zu 102,26	Die Zulage beträgt für	12,5 v. H. des
§ 78	bis zu 76,69	Beamte und Soldaten der	Endgrundgehalts
		Besoldungsgruppen	oder, bei festen
			Gehältern, des
			Grundgehalts der
			Besoldungsgruppe *)
Bundesbesoldungsordnungen A und B		A 2 bis A 5	A 5
Vorbemerkungen		A 6 bis A 9	A 9
Nummer 2 Abs. 2	127,82	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 4	51,13	A 14, A 15, B 1	A 15
Nummer 4a	76,69	A 16, B 2 bis B 4	B 3
Nummer 5		B 5 bis B 7	B 6
Die Zulage beträgt für		B 8 bis B 10	B 9
		B 11	B 11
Mannschaften,		Nummer 8	
Unteroffiziere/Beamte		Die Zulage beträgt	
der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	35,79	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Unteroffiziere/Beamte		A 2 bis A 5	115,04
der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	51,13	A 6 bis A 9	153,39
Offiziere/Beamte des gehobenen		A 10 und höher	191,73
und höheren Dienstes	76,69	Nummer 8a	
Nummer 5a		die Zulage beträgt	
Abs. 1		für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe a	92,03	A 2 bis A 5	70,06
Buchstabe b	153,39	A 6 bis A 9	95,53
Buchstabe c	219,86	A 10 bis A 13	117,82
Abs. 2		A 14 und höher	140,11
Nr. 1 Buchstabe a	138,05	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Buchstabe b	102,26	des mittleren Dienstes	50,96
Nr. 2 Buchstabe a	102,26	des gehobenen Dienstes	66,87
Buchstabe b	40,90	des höheren Dienstes	82,80
Nr. 3	66,47	Nummer 8b	
Nr. 4 und 5	61,36	die Zulage beträgt	
Nr. 6 Buchstabe a	102,26	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	102,26	A 2 bis A 5	92,03
Nr. 7 Buchstabe a	102,26	A 6 bis A 9	122,71
Buchstabe b	40,90	A 10 bis A 13	153,39
Nr. 8 Buchstabe a	127,82	A 14 und höher	184,07
Buchstabe b	66,47	Nummer 9	
Nr. 9	61,36	Die Zulage beträgt	
Nummer 6 Abs. 1		nach einer Dienstzeit	
Buchstabe a	460,16	von einem Jahr	63,69
Buchstabe b	368,13	von zwei Jahren	127,38
Buchstabe c	294,50		

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 27	
Abs. 1		Abs. 1	
Buchstabe a	102,26	Buchstabe a	
Buchstabe b	204,52	Doppelbuchstabe aa	16,38
Buchstabe c	153,39	Doppelbuchstabe bb	64,08
Abs. 2		Buchstabe b	71,22
Buchstabe a	40,90	Buchstabe c	71,22
Buchstabe b	51,13	Abs. 2	
Nummer 10 Abs. 1		Buchstabe a	
Die Zulage beträgt		Doppelbuchstabe bb	47,72
nach einer Dienstzeit		Buchstabe b und c	71,22
von einem Jahr	63,69	Nummer 30	23,01
von zwei Jahren	127,38		
Nummer 12	95,53	Besoldungsgruppen	Fußnote
Nummer 13a	bis zu 76,69	A 2	1 30,59
Nummer 13c			2 17,73
Die Zulage beträgt			3 56,42
für Beamte der Besoldungsgruppen		A 3	1, 5 56,42
A 2 bis A 7	46,02		2 30,59
A 8 bis A 11	61,36		7 28,50
A 12 bis A 15	71,58	A 4	1, 4 56,42
A 16 und höher	92,03		2 30,59
Nummer 13d			5 6,14
Die Zulage beträgt		A 5	3 30,59
für Beamte der Besoldungsgruppen			4, 6 56,42
A 2 und A 3	12,78	A 6	6 30,59
A 4 bis A 6	17,90	A 7	2 37,98
A 7 bis A 10	35,79		5 50 v. H. des
A 11	40,90		jeweiligen Unter-
A 12 bis A 15	48,57		schiedsbetrages
A 16 bis B 4	58,80		zum Grundgehalt
B 5 bis B 7	71,58		der Besoldungs-
Nummer 19 Satz 1	211,55		gruppe A 8
Nummer 21	177,48	A 8	2 48,95
Nummer 25	38,35	A 9	2, 3, 6 227,76
Nummer 26 Abs. 1			7 8 v. H. des
Die Zulage beträgt für Beamte			Endgrund-
des mittleren Dienstes	17,05		gehalts der
des gehobenen Dienstes	38,35		Besoldungs-
			gruppe A 9
		A 12	7, 8 132,29
		A 13	6 105,80
			7 158,69
			11, 12, 13 231,46
		A 14	5 158,69
		A 15	7 158,69
		B 10	1 366,70

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Bundesbesoldungsordnung R		
Vor bemerkungen		
Nummer 2		
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)	
a) bei Verwendung		
bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	R 1	
R 2 bis R 4	R 3	
R 5 bis R 7	R 6	
R 8 bis R 10	R 9	
b) bei Verwendung		
bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, wenn ihnen kein Richter- amt übertragen ist, für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	A 15	
R 2 bis R 4	B 3	
R 5 bis R 7	B 6	
R 8 bis R 10	B 9	
Nummer 4	38,35	
Besoldungsgruppen	Fußnote	
R 1	1, 2	175,45
R 2	3 bis 8, 10	175,45
R 3	3	175,45
R 8	2	350,83
*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).		

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Landesbesoldungsordnung A		
Besoldungsgruppen	Fußnote	
A 13	12 158,69	
A 14	1 158,69	
A 15	2 158,69	

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 15

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3494], zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. November 2004 [BGBl. S. 2274])

Sätze der Mehrarbeitsvergütung
(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
A 2 bis A 4	9,96
A 5 bis A 8	11,77
A 9 bis A 12	16,15
A 13 bis A 16	22,27

§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	15,03
Nummer 2	18,62
Nummer 3	22,11
Nummer 4 und 5	25,83

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 16

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Erschwerniszulagenverordnung in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3497], zuletzt geändert durch Artikel 67 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 [BGBl. S. 1818])

Sätze der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten
nach § 4 Absatz 1 Nummer 1
(Beträge in Euro)

Erschwerniszulage	
§ 4 Absatz 1 Nummer 1	2,72

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 17
(ersetzt Anlage IV zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

1. Bundesbesoldungsordnung A

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besol- dungs- gruppe	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus					4-Jahres-Rhythmus				
			Stufe									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 10		1 909,76	1 976,02	2 075,41	2 174,83	2 274,23	2 373,64	2 439,91	2 506,18	2 572,43	2 638,70	
A 11			2 201,44	2 303,30	2 405,15	2 507,01	2 608,87	2 676,77	2 744,67	2 812,59	2 880,50	2 948,39
A 12			2 367,56	2 489,00	2 610,42	2 731,87	2 853,30	2 934,26	3 015,20	3 096,16	3 177,13	3 258,08
A 13			2 664,89	2 796,03	2 927,16	3 058,29	3 189,42	3 276,84	3 364,26	3 451,68	3 539,11	3 626,54
A 14			2 773,53	2 943,59	3 113,63	3 283,68	3 453,73	3 567,09	3 680,45	3 793,82	3 907,19	4 020,56
A 15						3 610,99	3 797,95	3 947,52	4 097,08	4 246,66	4 396,23	4 545,79
A 16						3 988,22	4 204,44	4 377,43	4 550,43	4 723,39	4 896,38	5 069,36

gültig ab 1. Januar 2008

(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

2. Bundesbesoldungsordnung B**Grundgehaltssätze**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	
B 1	4 545,79
B 2	5 288,22
B 3	5 602,51
B 4	5 931,70
B 5	6 309,38
B 6	6 666,02
B 7	7 012,95
B 8	7 374,54
B 9	7 823,50
B 10	9 217,71
B 11	10 004,01

gültig ab 1. Januar 2008

Bundesbesoldungsordnung C

Anlage 18
(ersetzt Anlage 1 zu Nr. 1 der Bekanntmachung des
BMI vom 10. September 2003, BGBl. I S. 1843)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Grundgehaltsätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	2 490,04	2 577,48	2 664,89	2 752,31	2 839,75	2 927,16	3 014,58	3 102,00	3 189,42	3 276,84	3 364,26	3 451,68	3 539,11	3 626,54	
C 2	2 495,49	2 634,82	2 774,15	2 913,48	3 052,80	3 192,12	3 331,44	3 470,76	3 610,08	3 749,40	3 888,71	4 028,04	4 167,36	4 306,69	4 446,01
C 3	2 747,96	2 905,71	3 063,47	3 221,23	3 378,98	3 536,74	3 694,48	3 852,23	4 009,99	4 167,74	4 325,49	4 483,24	4 640,99	4 798,74	4 956,49
C 4	3 490,64	3 649,22	3 807,80	3 966,38	4 124,97	4 283,55	4 442,13	4 600,69	4 759,27	4 917,86	5 076,45	5 235,01	5 393,59	5 552,17	5 710,76

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Beitrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Beitrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Beitrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen	
Nummer 2b	55,88	Nummer 3 Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	Nummer 5 wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	190,12 212,82
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n) C 1 C 2 C 3 und C 4	A 13 A 15 B 3	Besoldungsgruppe Fußnote C 2 1	96,50
				*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3093).	

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 19
(ersetzt Anlage V zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2)
Besoldungsgruppen A 10 bis A 16, sowie die Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, R, W und C und Empfänger von Anwärterbezügen	97,38	180,68

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag
für das zweite zu berücksichtigende Kind um 83,30 Euro,
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 213,29 Euro.

Der Familienzuschlag erhöht sich für das dritte und jedes weitere berücksichtigungsfähige Kind
darüber hinaus nach Maßgabe des § 6 BesVAnpG 2008 M-V um je 46,25 Euro.

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 20
(ersetzt Anlage VIII zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamtsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	655,83
A 5 bis A 8	756,34
A 9 bis A 11	801,27
A 12	917,62
A 13	944,08
A 13 + Zulage	
(Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe c der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B) oder R 1	973,16

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 21
(ersetzt Anlage IX zum BBesG
und Anlage II des LBesG)

(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz		Nummer 6 a	94,59
§ 44	bis zu 94,59	Nummer 7	
§ 48 Abs. 2	bis zu 94,59	Die Zulage beträgt für	12,5 v. H. des
§ 78	bis zu 70,94	Beamte und Soldaten der	Endgrundgehalts
		Besoldungsgruppen	oder, bei festen
			Gehältern, des
			Grundgehalts der
			Besoldungsgruppe *)
Bundesbesoldungsordnungen A und B		A 2 bis A 5	A 5
Vorbemerkungen		A 6 bis A 9	A 9
Nummer 2 Abs. 2	118,23	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 4	47,30	A 14, A 15, B 1	A 15
Nummer 4a	70,94	A 16, B 2 bis B 4	B 3
Nummer 5		B 5 bis B 7	B 6
Die Zulage beträgt für		B 8 bis B 10	B 9
		B 11	B 11
Mannschaften,		Nummer 8	
Unteroffiziere/Beamte		Die Zulage beträgt	
der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	33,11	für Beamte der Besoldungsgruppen	
		A 2 bis A 5	106,41
Unteroffiziere/Beamte		A 6 bis A 9	141,89
der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	47,30	A 10 und höher	177,35
Offiziere/Beamte des gehobenen		Nummer 8a	
und höheren Dienstes	70,94	die Zulage beträgt	
Nummer 5a		für Beamte der Besoldungsgruppen	
Abs. 1		A 2 bis A 5	64,81
Buchstabe a	85,13	A 6 bis A 9	88,37
Buchstabe b	141,89	A 10 bis A 13	108,98
Buchstabe c	203,37	A 14 und höher	129,60
Abs. 2		für Anwärter der Laufbahngruppe	
Nr. 1 Buchstabe a	127,70	des mittleren Dienstes	47,14
Buchstabe b	94,59	des gehobenen Dienstes	61,85
Nr. 2 Buchstabe a	94,59	des höheren Dienstes	76,59
Buchstabe b	37,83	Nummer 8b	
Nr. 3	61,48	die Zulage beträgt	
Nr. 4 und 5	56,76	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Nr. 6 Buchstabe a	94,59	A 2 bis A 5	85,13
Buchstabe b	94,59	A 6 bis A 9	113,51
Nr. 7 Buchstabe a	94,59	A 10 bis A 13	141,89
Buchstabe b	37,83	A 14 und höher	170,26
Nr. 8 Buchstabe a	118,23	Nummer 9	
Buchstabe b	61,48	Die Zulage beträgt	
Nr. 9	56,76	nach einer Dienstzeit	
Nummer 6 Abs. 1		von einem Jahr	58,91
Buchstabe a	425,65	von zwei Jahren	117,82
Buchstabe b	340,52		
Buchstabe c	272,41		

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 9a	
Abs. 1	
Buchstabe a	94,59
Buchstabe b	189,18
Buchstabe c	141,89
Abs. 2	
Buchstabe a	37,83
Buchstabe b	47,30
Nummer 10 Abs. 1	
Die Zulage beträgt	
nach einer Dienstzeit	
von einem Jahr	58,91
von zwei Jahren	117,82
Nummer 12	88,37
Nummer 13a	bis zu 70,94
Nummer 13c	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 7	42,57
A 8 bis A 11	56,76
A 12 bis A 15	66,21
A 16 und höher	85,13
Nummer 13d	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 und A 3	11,82
A 4 bis A 6	16,56
A 7 bis A 10	33,11
A 11	37,83
A 12 bis A 15	44,93
A 16 bis B 4	54,39
B 5 bis B 7	66,21
Nummer 19 Satz 1	195,68
Nummer 21	164,17
Nummer 25	35,47
Nummer 26 Abs. 1	
Die Zulage beträgt für Beamte	
des mittleren Dienstes	15,77
des gehobenen Dienstes	35,47

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 27	
Abs. 1	
Buchstabe a	
Doppelbuchstabe aa	15,15
Doppelbuchstabe bb	59,27
Buchstabe b	65,88
Buchstabe c	65,88
Abs. 2	
Buchstabe a	
Doppelbuchstabe bb	44,14
Buchstabe b und c	65,88
Nummer 30	21,28
Besoldungsgruppen	Fußnote
A 2	1 28,30
	2 16,40
	3 52,19
A 3	1, 5 52,19
	2 28,30
	7 26,36
A 4	1, 4 52,19
	2 28,30
	5 5,68
A 5	3 28,30
	4, 6 52,19
A 6	6 28,30
A 7	2 35,13
	5 50 v. H. des jeweiligen Unter- schiedsbetrages zum Grundgehalt der Besoldungs- gruppe A 8
A 8	2 45,28
A 9	2, 3, 6 210,68
	7 8 v. H. des Endgrund- gehalts der Besoldungs- gruppe A 9
A 12	7, 8 122,37
A 13	6 97,87
	7 146,79
	11, 12, 13 214,10
A 14	5 146,79
A 15	7 146,79
B 10	1 339,20

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Bundesbesoldungsordnung R		
Vorbemerkungen		
Nummer 2		
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)	
a) bei Verwendung		
bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	R 1	
R 2 bis R 4	R 3	
R 5 bis R 7	R 6	
R 8 bis R 10	R 9	
b) bei Verwendung		
bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, wenn ihnen kein Richter- amt übertragen ist, für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	A 15	
R 2 bis R 4	B 3	
R 5 bis R 7	B 6	
R 8 bis R 10	B 9	
Nummer 4	35,47	
Besoldungsgruppen		
R 1	1, 2	162,29
R 2	3 bis 8, 10	162,29
R 3	3	162,29
R 8	2	324,52
*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).		

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Landesbesoldungsordnung A		
Besoldungsgruppen		
Fußnote		
A 13	12 146,79	
A 14	1 146,79	
A 15	2 146,79	

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 22

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3494], zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. November 2004 [BGBl. S. 2274])
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Sätze der Mehrarbeitsvergütung

(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
A 10 bis A 12	14,94
A 13 bis A 16	20,60

§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	13,90
Nummer 2	17,22
Nummer 3	20,45
Nummer 4 und 5	23,89

gültig ab 1. Januar 2008

Anlage 23

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Erschwerniszulagenverordnung in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3497], zuletzt geändert durch Artikel 67 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 [BGBl. S. 1818])
[Zweite Besoldungsübergangsverordnung]

Sätze der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten

nach § 4 Absatz 1 Nummer 1

(Beträge in Euro)

Erschwerniszulage	
§ 4 Absatz 1 Nummer 1	2,52

gültig ab 1. August 2008

2. Bundesbesoldungsordnung B

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	
B 1	5 056,89
B 2	5 882,78
B 3	6 232,42
B 4	6 598,62
B 5	7 018,76
B 6	7 415,50
B 7	7 801,44
B 8	8 203,68
B 9	8 703,12
B 10	10 254,08
B 11	11 128,79

Anlage 25
(ersetzt Anlage 1 zu Nr. 1 der Bekanntmachung des
BfM vom 10. September 2003, BGBl. I S. 1843)

Bundesbesoldungsordnung C

Grundgehaltssätze
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	2 770,01	2 867,27	2 964,51	3 061,76	3 159,03	3 256,27	3 353,51	3 450,76	3 548,01	3 645,26	3 742,51	3 839,76	3 937,03	4 034,28	
C 2	2 776,07	2 931,06	3 086,05	3 241,05	3 396,03	3 551,02	3 706,01	3 860,98	4 015,97	4 170,96	4 325,93	4 480,92	4 635,90	4 790,90	4 945,89
C 3	3 056,92	3 232,41	3 407,90	3 583,40	3 758,89	3 934,38	4 109,86	4 285,34	4 460,84	4 636,33	4 811,81	4 987,31	5 162,79	5 338,28	5 513,76
C 4	3 883,10	4 059,51	4 235,92	4 412,33	4 588,75	4 765,15	4 941,57	5 117,96	5 294,37	5 470,78	5 647,20	5 823,59	6 000,01	6 176,42	6 352,83

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzestexten -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen		Bundesbesoldungsordnung C Vorbemerkungen	
Nummer 2b	73,29	Nummer 3 Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	Nummer 5 wenn ein Amt ausgeübt wird der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	205,54 230,08
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n) C 1 C 2 C 3 und C 4	A 13 A 15 B 3	Besoldungsgruppe Fußnote C 2 1	104,32
				*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3081)	

gültig ab 1. August 2008

Anlage 26
(ersetzt Anlage V zum BBesG)

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2)
Besoldungsgruppen A 2 bis A 8	103,15	195,81
übrige Besoldungsgruppen	108,33	200,99

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag
für das zweite zu berücksichtigende Kind um 92,66 Euro,
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 237,27 Euro.

Der Familienzuschlag erhöht sich für das dritte und jedes weitere berücksichtigungsfähige Kind
darüber hinaus nach Maßgabe des § 6 BesVAnpG 2008 M-V um je 50,00 Euro.

Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 5

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den
Besoldungsgruppen A 2 bis A 5 um je 5,11 Euro,
ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende
in den Besoldungsgruppen A 2 und A 3 um je 25,56 Euro,
in der Besoldungsgruppe A 4 um je 20,45 Euro und
in der Besoldungsgruppe A 5 um je 15,34 Euro.

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren
Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Abs. 2 Satz 1

- in den Besoldungsgruppen A 2 bis A 8: 95,88 Euro
- in den Besoldungsgruppen A 9 bis A 12: 101,79 Euro

gültig ab 1. August 2008

Anlage 27
(ersetzt Anlage VI a zum BBesG)Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 2)
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	899,34	1 061,37	1 225,58	1 388,70	1 552,91	1 717,11	1 879,16	2 044,45	2 205,40	2 370,14	2 533,82	2 696,39
A 9	1 057,57	1 233,20	1 407,72	1 583,35	1 760,07	1 935,16	2 110,79	2 286,95	2 462,04	2 637,67	2 812,75	2 988,37
A 10	1 193,50	1 377,82	1 559,44	1 742,13	1 924,27	2 107,52	2 289,66	2 471,82	2 653,42	2 835,58	3 018,82	3 200,98
A 11	1 299,53	1 490,92	1 680,68	1 871,00	2 061,30	2 251,07	2 441,92	2 632,22	2 823,07	3 012,83	3 203,15	3 392,91
A 12	1 446,89	1 648,61	1 849,78	2 052,06	2 253,23	2 456,05	2 657,23	2 859,50	3 060,68	3 262,95	3 465,22	3 666,95
A 13 und C 1	1 590,98	1 801,40	2 010,18	2 220,07	2 429,40	2 639,30	2 849,19	3 058,51	3 268,95	3 477,72	3 688,16	3 897,50
A 14	1 737,78	1 954,73	2 171,57	2 389,18	2 606,13	2 823,61	3 040,57	3 256,98	3 473,92	3 691,42	3 907,82	4 124,23
A 15, C 2 und R 1	1 941,68	2 176,03	2 594,84	2 644,72	2 879,08	3 113,97	3 347,78	3 583,21	3 817,57	4 052,46	4 286,81	4 521,16
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2 051,50	2 297,83	2 544,14	2 789,91	3 037,30	3 282,53	3 528,84	3 775,16	4 021,47	4 268,33	4 514,10	4 759,86
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2 051,50	2 306,53	2 564,25	2 821,98	3 079,73	3 338,53	3 596,27	3 854,54	4 112,26	4 370,55	4 628,28	4 886,02
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 259,23	2 545,22	2 831,24	3 116,71	3 402,69	3 688,69	3 974,17	4 259,63	4 546,17	4 831,09	5 116,55	5 403,65
B 8 und höher, R 8 und höher	2 420,18	2 743,14	3 065,04	3 388,02	3 710,46	4 033,43	4 356,95	4 679,38	5 002,38	5 324,80	5 647,78	5 970,22

gültig ab 1. August 2008

Anlage 28
(ersetzt Anlage VI b zum BBesG)Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 3)
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	765,04	902,59	1 041,24	1 180,44	1 320,74	1 459,39	1 597,50	1 737,25	1 874,79	2 015,07	2 153,73	2 291,84
A 9	898,25	1 048,32	1 196,22	1 345,76	1 496,90	1 645,34	1 794,86	1 944,40	2 092,84	2 242,36	2 390,80	2 539,25
A 10	1 014,62	1 171,75	1 326,18	1 481,13	1 636,65	1 791,07	1 946,57	2 101,54	2 254,87	2 410,39	2 566,43	2 720,84
A 11	1 104,87	1 266,90	1 428,39	1 590,43	1 752,45	1 914,50	2 075,98	2 238,02	2 398,97	2 560,45	2 723,04	2 883,43
A 12	1 228,84	1 401,22	1 572,47	1 743,75	1 916,13	2 087,40	2 258,14	2 429,95	2 602,31	2 773,60	2 945,42	3 116,71
A 13 und C 1	1 352,81	1 531,16	1 708,41	1 887,29	2 065,11	2 243,46	2 421,80	2 599,60	2 779,04	2 956,29	3 134,64	3 312,98
A 14	1 477,33	1 661,66	1 845,43	2 031,41	2 215,18	2 399,51	2 583,29	2 768,17	2 952,52	3 137,35	3 321,68	3 505,46
A 15, C 2 und R 1	1 650,24	1 849,24	2 048,26	2 248,35	2 448,45	2 646,36	2 845,37	3 046,00	3 245,56	3 444,56	3 643,58	3 843,66
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 743,22	1 952,56	2 161,89	2 371,78	2 580,57	2 789,91	2 999,79	3 208,58	3 418,47	3 628,89	3 837,15	4 046,47
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 743,22	1 960,71	2 179,84	2 398,97	2 617,54	2 837,22	3 056,87	3 276,01	3 495,14	3 717,32	3 933,38	4 152,53
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 920,50	2 162,98	2 406,03	2 649,09	2 892,13	3 135,18	3 378,23	3 621,28	3 863,79	4 107,38	4 349,33	4 592,94
B 8 und höher, R 8 und höher	2 056,96	2 331,55	2 606,13	2 880,17	3 155,30	3 428,26	3 702,85	3 976,88	4 251,46	4 525,51	4 800,09	5 074,69

gültig ab 1. August 2008

Anlage 29
(ersetzt Anlage VI c zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs.4)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	630,19	742,74	858,56	972,20	1 087,46	1 201,66	1 315,84	1 431,11	1 544,20	1 659,47	1 773,66	1 887,86
A 9	740,04	862,36	985,25	1 107,59	1 232,65	1 354,99	1 477,87	1 600,77	1 723,65	1 845,43	1 968,87	2 091,76
A 10	836,27	964,58	1 091,81	1 220,15	1 347,38	1 475,71	1 602,93	1 730,16	1 858,50	1 985,18	2 112,42	2 241,28
A 11	910,21	1 042,90	1 176,65	1 309,85	1 443,61	1 575,74	1 708,96	1 842,17	1 975,93	2 108,06	2 242,36	2 375,04
A 12	1 012,44	1 153,80	1 294,64	1 437,09	1 577,37	1 718,75	1 860,66	2 000,94	2 142,32	2 284,24	2 425,60	2 567,52
A 13 und C 1	1 113,57	1 260,38	1 406,64	1 553,46	1 700,81	1 847,06	1 993,88	2 140,69	2 288,04	2 434,30	2 581,65	2 727,93
A 14	1 216,87	1 368,37	1 519,73	1 671,44	1 824,78	1 976,48	2 128,18	2 279,88	2 431,58	2 583,29	2 735,00	2 887,25
A 15, C 2 und R 1	1 358,80	1 522,47	1 687,22	1 851,96	2 015,64	2 180,38	2 344,05	2 508,26	2 672,47	2 836,68	3 000,87	3 164,54
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 436,00	1 608,37	1 780,19	1 952,56	2 126,01	2 298,37	2 469,64	2 642,56	2 814,92	2 988,37	3 160,19	3 332,03
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 436,00	1 613,80	1 794,86	1 975,39	2 155,91	2 337,51	2 516,95	2 696,93	2 875,94	3 059,06	3 239,04	3 420,10
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 581,73	1 781,28	1 981,91	2 182,02	2 381,56	2 581,65	2 782,29	2 981,85	3 182,49	3 381,49	3 582,14	3 782,76
B 8 und höher, R 8 und höher	1 693,73	1 919,93	2 145,59	2 371,78	2 597,97	2 824,17	3 049,81	3 276,01	3 501,11	3 727,32	3 953,50	4 179,15

gültig ab 1. August 2008

Anlage 30
(ersetzt Anlage VI d zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4)**
- Unterkunft und Verpflegung -
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	440,98	520,35	600,30	680,76	761,23	841,17	920,55	1 002,10	1 080,41	1 161,97	1 241,34	1 321,82
A 9	517,64	603,54	689,46	775,36	862,36	948,27	1 034,73	1 120,64	1 206,01	1 291,92	1 378,92	1 463,20
A 10	585,61	675,31	764,51	853,67	943,38	1 033,10	1 122,83	1 211,98	1 300,62	1 389,25	1 478,95	1 568,14
A 11	636,16	730,79	823,21	916,75	1 009,73	1 103,23	1 196,22	1 289,74	1 383,26	1 476,24	1 569,23	1 662,21
A 12	708,49	807,45	907,49	1 005,37	1 104,32	1 202,74	1 302,24	1 401,22	1 500,17	1 598,59	1 697,53	1 796,50
A 13 und C 1	779,17	881,94	984,71	1 088,02	1 190,24	1 293,01	1 396,33	1 499,08	1 601,85	1 704,61	1 807,38	1 910,14
A 14	852,03	958,06	1 064,09	1 171,20	1 277,24	1 383,82	1 489,83	1 595,87	1 701,89	1 808,47	1 915,04	2 021,06
A 15, C 2 und R 1	951,54	1 066,26	1 180,99	1 295,73	1 410,45	1 524,63	1 641,00	1 756,26	1 870,45	1 985,73	2 100,45	2 215,71
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 005,37	1 126,07	1 246,24	1 366,41	1 488,21	1 608,37	1 729,08	1 849,78	1 971,04	2 091,76	2 211,92	2 332,08
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 005,37	1 129,88	1 256,58	1 383,26	1 508,86	1 635,00	1 762,80	1 888,39	2 015,07	2 140,69	2 268,47	2 394,62
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 107,06	1 246,79	1 387,07	1 527,36	1 667,09	1 807,38	1 947,66	2 087,40	2 227,68	2 367,42	2 507,71	2 646,90
B 8 und höher, R 8 und höher	1 185,89	1 343,57	1 502,34	1 660,01	1 818,26	1 976,48	2 134,71	2 292,40	2 451,72	2 608,85	2 767,07	2 925,85

gültig ab 1. August 2008

Anlage 31
(ersetzt Anlage VI e zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4)**
- Unterkunft und Verpflegung -
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	535,58	631,28	729,69	825,93	923,80	1 021,14	1 119,01	1 216,87	1 312,59	1 410,45	1 507,23	1 605,10
A 9	629,09	733,49	837,89	942,30	1 047,79	1 151,09	1 256,58	1 360,43	1 464,83	1 569,23	1 673,08	1 777,48
A 10	710,12	819,41	927,61	1 036,90	1 145,11	1 254,40	1 362,06	1 470,80	1 578,46	1 687,22	1 796,50	1 904,71
A 11	773,20	886,83	1 000,48	1 113,57	1 226,13	1 339,22	1 453,39	1 565,96	1 679,61	1 792,70	1 905,80	2 018,90
A 12	860,74	980,90	1 101,07	1 220,69	1 340,30	1 460,47	1 581,19	1 700,81	1 822,06	1 941,68	2 061,30	2 182,02
A 13 und C 1	946,65	1 071,71	1 195,67	1 321,29	1 445,79	1 569,76	1 694,82	1 819,88	1 944,94	2 069,46	2 194,52	2 319,03
A 14	1 034,19	1 164,14	1 291,92	1 421,33	1 550,19	1 680,14	1 808,47	1 937,32	2 066,75	2 196,15	2 324,47	2 454,96
A 15, C 2 und R 1	1 154,89	1 294,07	1 433,82	1 573,57	1 713,86	1 853,05	1 992,25	2 132,00	2 271,74	2 410,92	2 550,66	2 689,86
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 220,69	1 366,41	1 513,77	1 660,01	1 806,83	1 953,10	2 099,91	2 246,18	2 392,98	2 539,25	2 686,06	2 832,32
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 220,69	1 372,39	1 524,63	1 679,61	1 832,38	1 986,80	2 139,59	2 292,93	2 447,35	2 600,16	2 753,48	2 906,82
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 344,11	1 514,31	1 684,49	1 854,70	2 023,79	2 195,06	2 364,71	2 534,89	2 703,99	2 874,74	3 044,91	3 215,10
B 8 und höher, R 8 und höher	1 440,89	1 631,75	1 824,78	2 016,17	2 208,12	2 400,04	2 592,52	2 784,47	2 975,32	3 167,82	3 359,74	3 552,77

gültig ab 1. August 2008

Anlage 32
(ersetzt Anlage VI f zum BBesG)**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)**
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	996,67	1 165,77	1 333,25	1 502,89	1 668,72	1 837,83	2 006,94	2 176,03	2 344,05	2 511,52	2 679,53	2 849,19
A 9	1 167,39	1 347,38	1 529,52	1 708,41	1 888,95	2 068,92	2 248,89	2 430,49	2 610,47	2 790,45	2 972,06	3 152,58
A 10	1 320,19	1 507,77	1 694,82	1 881,32	2 068,37	2 255,97	2 442,99	2 630,59	2 818,72	3 004,69	3 192,28	3 379,87
A 11	1 437,09	1 632,84	1 829,67	2 025,41	2 222,25	2 419,08	2 614,83	2 811,11	3 007,95	3 204,24	3 401,06	3 596,82
A 12	1 597,50	1 805,20	2 012,36	2 219,53	2 426,69	2 633,85	2 841,02	3 048,72	3 255,89	3 463,05	3 670,21	3 877,37
A 13 und C 1	1 757,35	1 973,76	2 189,62	2 406,03	2 622,98	2 838,31	3 054,71	3 271,65	3 488,60	3 703,93	3 920,33	4 137,82
A 14	1 918,84	2 141,79	2 365,80	2 589,27	2 813,28	3 037,86	3 260,78	3 484,27	3 707,19	3 931,20	4 154,14	4 379,25
A 15, C 2 und R 1	2 144,50	2 388,08	2 631,13	2 874,18	3 116,71	3 359,74	3 603,34	3 846,39	4 089,44	4 331,94	4 573,90	4 818,58
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2 274,44	2 528,92	2 784,47	3 040,02	3 293,41	3 548,42	3 802,33	4 057,90	4 312,37	4 566,83	4 822,40	5 076,87
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2 274,99	2 543,05	2 810,57	3 078,09	3 345,61	3 613,12	3 881,17	4 148,70	4 416,22	4 683,74	4 951,81	5 218,78
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 536,53	2 830,69	3 124,30	3 419,01	3 716,24	4 007,33	4 301,49	4 596,20	4 889,82	5 184,51	5 478,68	5 773,40
B 8 und höher, R 8 und höher	2 735,54	3 067,76	3 400,52	3 733,29	4 065,52	4 397,19	4 730,50	5 062,19	5 394,41	5 727,70		

gültig ab 1. August 2008

Anlage 33
(ersetzt Anlage VI g zum BBesG)Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	855,84	997,21	1 140,75	1 282,68	1 425,69	1 569,23	1 711,14	1 854,70	1 997,68	2 139,05	2 283,14	2 423,98
A 9	999,38	1 151,09	1 307,70	1 459,94	1 612,71	1 766,06	1 918,84	2 071,09	2 224,43	2 378,30	2 531,08	2 684,42
A 10	1 130,43	1 291,37	1 450,69	1 611,64	1 771,49	1 930,27	2 090,66	2 249,43	2 595,37	2 570,23	2 729,55	2 890,49
A 11	1 233,20	1 400,13	1 567,04	1 734,52	1 901,44	2 068,92	2 235,84	2 403,85	2 570,79	2 737,71	2 905,18	3 072,64
A 12	1 371,85	1 546,93	1 723,08	1 898,73	2 074,89	2 249,99	2 426,15	2 602,31	2 778,48	2 953,57	3 129,20	3 304,82
A 13 und C 1	1 509,41	1 693,19	1 876,43	2 060,21	2 244,54	2 427,78	2 611,03	2 794,25	2 979,13	3 162,36	3 345,61	3 529,39
A 14	1 646,97	1 835,65	2 025,41	2 215,71	2 405,49	2 595,26	2 785,01	2 973,69	3 164,00	3 354,30	3 543,53	3 733,83
A 15, C 2 und R 1	1 841,64	2 047,71	2 253,23	2 459,85	2 666,48	2 872,56	3 078,09	3 283,62	3 490,77	3 696,86	3 902,93	4 108,46
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 953,64	2 170,06	2 385,91	2 602,31	2 818,18	3 034,59	3 249,91	3 466,31	3 682,18	3 898,59	4 114,46	4 330,32
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 958,53	2 185,26	2 412,55	2 639,83	2 866,58	3 093,86	3 321,14	3 548,42	3 775,16	4 002,99	4 230,26	4 456,47
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2 184,19	2 433,76	2 684,97	2 934,54	3 185,21	3 434,24	3 684,35	3 934,47	4 185,12	4 435,25	4 684,83	4 935,50
B 8 und höher, R 8 und höher	2 359,28	2 640,92	2 924,21	3 205,32	3 488,60	3 770,26	4 052,46	4 334,66	4 616,85	4 898,52		

gültig ab 1. August 2008

Anlage 34
(ersetzt Anlage VI h zum BBesG)Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 5)
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 2 bis A 8	716,10	835,17	950,99	1 068,99	1 185,89	1 302,80	1 420,22	1 537,69	1 655,67	1 772,58	1 889,49	2 006,94
A 9	837,89	964,58	1 091,81	1 216,87	1 344,11	1 471,35	1 598,03	1 726,36	1 853,60	1 980,29	2 107,52	2 234,76
A 10	947,73	1 077,68	1 209,27	1 338,14	1 469,16	1 599,68	1 730,72	1 861,74	1 991,70	2 123,28	2 252,15	2 382,65
A 11	1 032,02	1 171,20	1 308,77	1 446,89	1 585,53	1 723,08	1 861,74	1 998,77	2 137,42	2 275,54	2 413,64	2 552,29
A 12	1 146,73	1 292,45	1 438,72	1 583,90	1 729,08	1 874,26	2 019,97	2 164,60	2 311,42	2 456,61	2 602,31	2 746,94
A 13 und C 1	1 263,64	1 412,63	1 563,78	1 714,39	1 865,02	2 014,54	2 164,06	2 315,22	2 465,31	2 615,36	2 765,98	2 916,06
A 14	1 380,00	1 536,06	1 691,02	1 845,99	2 002,04	2 158,09	2 314,13	2 469,11	2 625,70	2 781,75	2 936,72	3 092,77
A 15, C 2 und R 1	1 542,58	1 713,31	1 882,96	2 053,16	2 223,33	2 394,07	2 564,25	2 734,44	2 904,64	3 074,83	3 246,10	3 415,76
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1 637,74	1 816,08	1 993,88	2 173,32	2 352,15	2 529,46	2 708,89	2 886,68	3 065,04	3 242,84	3 422,82	3 601,16
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1 642,08	1 829,67	2 016,72	2 203,76	2 391,34	2 578,40	2 765,98	2 953,03	3 140,61	3 327,66	3 515,79	3 702,30
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1 835,10	2 041,19	2 246,18	2 452,25	2 657,23	2 862,78	3 067,76	3 273,83	3 478,82	3 683,81	3 889,89	4 094,88
B 8 und höher, R 8 und höher	1 985,18	2 217,90	2 452,25	2 685,51	2 918,22	3 152,04	3 385,29	3 617,46	3 851,82	4 085,63		

gültig ab 1. August 2008

Anlage 35
(ersetzt Anlage VI i zum BBesG)**Auslandskinderzuschlag (§ 56)**
(Monatsbeträge in Euro je Kind)

Besoldungsgruppe	nach § 56 Abs. 1 Nr. 1												nach § 56 Abs. 1 Nr. 2
	Stufe des Auslandszuschlages												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 2 bis A 16, B 1 bis B 11	129,95	148,99	168,55	186,50	206,62	225,66	244,13	263,17	282,19	301,77	320,80	338,20	129,95

gültig ab 1. August 2008

Anlage 36
(ersetzt Anlage VIII zum BBesG)**Anwärtergrundbetrag**
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamtsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	729,57
A 5 bis A 8	841,37
A 9 bis A 11	891,36
A 12	1 020,79
A 13	1 050,23
A 13 + Zulage	
(Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe c der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B) oder R 1	1 082,57

gültig ab 1. August 2008

Anlage 37
(ersetzt Anlage IX zum BBesG
und Anlage II des LBesG)

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen
(Monatsbeträge)
- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz		Nummer 6 a	
§ 44	bis zu 102,26		102,26
§ 48 Abs. 2	bis zu 102,26	Nummer 7	
§ 78	bis zu 76,69	Die Zulage beträgt für	12,5 v. H. des
Bundesbesoldungsordnungen A und B		Beamte und Soldaten der	Endgrundgehalts
Vor bemerkungen		Besoldungsgruppen	oder, bei festen
			Gehältern, des
			Grundgehalts der
			Besoldungsgruppe *)
Nummer 2 Abs. 2	127,82	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	51,13	A 6 bis A 9	A 9
Nummer 4a	76,69	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 5		A 14, A 15, B 1	A 15
Die Zulage beträgt für		A 16, B 2 bis B 4	B 3
Mannschaften,		B 5 bis B 7	B 6
Unteroffiziere/Beamte		B 8 bis B 10	B 9
der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	35,79	B 11	B 11
Unteroffiziere/Beamte		Nummer 8	
der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	51,13	Die Zulage beträgt	
Offiziere/Beamte des gehobenen		für Beamte der Besoldungsgruppen	
und höheren Dienstes	76,69	A 2 bis A 5	115,04
Nummer 5a		A 6 bis A 9	153,39
Abs. 1		A 10 und höher	191,73
Buchstabe a	92,03	Nummer 8a	
Buchstabe b	153,39	die Zulage beträgt	
Buchstabe c	219,86	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Abs. 2		A 2 bis A 5	70,06
Nr. 1 Buchstabe a	138,05	A 6 bis A 9	95,53
Buchstabe b	102,26	A 10 bis A 13	117,82
Nr. 2 Buchstabe a	102,26	A 14 und höher	140,11
Buchstabe b	40,90	für Anwärter der Laufbahngruppe	
Nr. 3	66,47	des mittleren Dienstes	50,96
Nr. 4 und 5	61,36	des gehobenen Dienstes	66,87
Nr. 6 Buchstabe a	102,26	des höheren Dienstes	82,80
Buchstabe b	102,26	Nummer 8b	
Nr. 7 Buchstabe a	102,26	die Zulage beträgt	
Buchstabe b	40,90	für Beamte der Besoldungsgruppen	
Nr. 8 Buchstabe a	127,82	A 2 bis A 5	92,03
Buchstabe b	66,47	A 6 bis A 9	122,71
Nr. 9	61,36	A 10 bis A 13	153,39
Nummer 6 Abs. 1		A 14 und höher	184,07
Buchstabe a	460,16	Nummer 9	
Buchstabe b	368,13	Die Zulage beträgt	
Buchstabe c	294,50	nach einer Dienstzeit	
		von einem Jahr	63,69
		von zwei Jahren	127,38

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 9a		Nummer 27	
Abs. 1		Abs. 1	
Buchstabe a	102,26	Buchstabe a	
Buchstabe b	204,52	Doppelbuchstabe aa	16,86
Buchstabe c	153,39	Doppelbuchstabe bb	65,94
Abs. 2		Buchstabe b	73,29
Buchstabe a	40,90	Buchstabe c	73,29
Buchstabe b	51,13	Abs. 2	
Nummer 10 Abs. 1		Buchstabe a	
Die Zulage beträgt		Doppelbuchstabe bb	49,10
nach einer Dienstzeit		Buchstabe b und c	73,29
von einem Jahr	63,69	Nummer 30	23,01
von zwei Jahren	127,38		
Nummer 12	95,53	Besoldungsgruppen	Fußnote
Nummer 13a	bis zu 76,69	A 2	1 31,48
Nummer 13c			2 17,73
Die Zulage beträgt			3 58,06
für Beamte der Besoldungsgruppen		A 3	1, 5 58,06
A 2 bis A 7	46,02		2 31,48
A 8 bis A 11	61,36		7 29,33
A 12 bis A 15	71,58	A 4	1, 4 58,06
A 16 und höher	92,03		2 31,48
Nummer 13d			5 6,32
Die Zulage beträgt		A 5	3 31,48
für Beamte der Besoldungsgruppen			4, 6 58,06
A 2 und A 3	12,78	A 6	6 31,48
A 4 bis A 6	17,90	A 7	2 39,08
A 7 bis A 10	35,79		5 50 v. H. des
A 11	40,90		jeweiligen Unter-
A 12 bis A 15	48,57		schiedsbetrages
A 16 bis B 4	58,80		zum Grundgehalt
B 5 bis B 7	71,58		der Besoldungs-
Nummer 19 Satz 1	217,68		gruppe A 8
Nummer 21	182,63	A 8	2 50,37
Nummer 25	38,35	A 9	2, 3, 6 234,37
Nummer 26 Abs. 1			7 8 v. H. des
Die Zulage beträgt für Beamte			Endgrund-
des mittleren Dienstes	17,05		gehalts der
des gehobenen Dienstes	38,35		Besoldungs-
			gruppe A 9
		A 12	7, 8 136,13
		A 13	6 108,87
			7 163,29
			11, 12, 13 238,17
		A 14	5 163,29
		A 15	7 163,29
		B 10	1 377,33

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsordnung R	
Vorbemerkungen	
Nummer 2	
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)
a) bei Verwendung	
bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)	
R 1	R 1
R 2 bis R 4	R 3
R 5 bis R 7	R 6
R 8 bis R 10	R 9
b) bei Verwendung	
bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, wenn ihnen kein Richter- amt übertragen ist, für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)	
R 1	A 15
R 2 bis R 4	B 3
R 5 bis R 7	B 6
R 8 bis R 10	B 9
Nummer 4	38,35
Besoldungsgruppen	Fußnote
R 1	1, 2 180,54
R 2	3 bis 8, 10 180,54
R 3	3 180,54
R 8	2 361,00
*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).	

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Landesbesoldungsordnung A	
Besoldungsgruppen	Fußnote
A 13	12 163,29
A 14	1 163,29
A 15	2 163,29

gültig ab 1. August 2008

Anlage 38

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3494], zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. November 2004 [BGBl. S. 2274])

Sätze der Mehrarbeitsvergütung

(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
A 2 bis A 4	10,25
A 5 bis A 8	12,11
A 9 bis A 12	16,62
A 13 bis A 16	22,92

§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	15,47
Nummer 2	19,16
Nummer 3	22,75
Nummer 4 und 5	26,58

gültig ab 1. August 2008

Anlage 39

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Erschwerniszulagenverordnung in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3497], zuletzt geändert durch Artikel 67 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 [BGBl. S. 1818])

**Sätze der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten
nach § 4 Absatz 1 Nummer 1**

(Beträge in Euro)

Erschwerniszulage	
§ 4 Absatz 1 Nummer 1	2,80

Anlage 40
(ersetzt Anlage IV zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

1. Bundesbesoldungsordnung A

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	2-Jahres-Rhythmus		3-Jahres-Rhythmus						4-Jahres-Rhythmus				
	Stufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 10		1 965,13	2 033,33	2 135,60	2 237,90	2 340,19	2 442,48	2 510,66	2 578,85	2 647,04	2 715,23		
A 11			2 265,29	2 370,09	2 474,89	2 579,71	2 684,53	2 754,40	2 824,27	2 894,16	2 964,03	3 033,90	
A 12			2 436,22	2 561,18	2 686,13	2 811,09	2 936,04	3 019,35	3 102,64	3 185,95	3 269,27	3 352,57	
A 13			2 742,17	2 877,11	3 012,05	3 146,98	3 281,91	3 371,87	3 461,82	3 551,78	3 641,75	3 731,71	
A 14			2 853,96	3 028,96	3 203,93	3 378,90	3 553,89	3 670,53	3 787,19	3 903,84	4 020,50	4 137,16	
A 15					3 715,71	3 908,09	4 062,00	4 215,90	4 369,81	4 523,72	4 677,62		
A 16					4 103,88	4 326,36	4 504,38	4 682,39	4 860,37	5 038,37	5 216,37		

gültig ab 1. August 2008

(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

2. Bundesbesoldungsordnung B

Grundgehaltssätze (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	
B 1	4 677,62
B 2	5 441,57
B 3	5 764,99
B 4	6 103,72
B 5	6 492,35
B 6	6 859,34
B 7	7 216,33
B 8	7 588,40
B 9	8 050,39
B 10	9 485,02
B 11	10 294,13

gültig ab 1. August 2008

Anlage 42
(ersetzt Anlage V zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Familienzuschlag
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2)
Besoldungsgruppen A 10 bis A 16, sowie die Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, R, W und C und Empfänger von Anwärterbezügen	100,21	185,92

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag
für das zweite zu berücksichtigende Kind um 85,71 Euro,
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 219,47 Euro.

Der Familienzuschlag erhöht sich für das dritte und jedes weitere berücksichtigungsfähige Kind
darüber hinaus nach Maßgabe des § 6 BesVAnpG 2008 M-V um je 46,25 Euro.

Anrechnungsbetrag nach § 39 Abs. 2 Satz 1

in den Besoldungsgruppen A 10 bis A 12: 94,16 Euro

gültig ab 1. August 2008

Anlage 43
(ersetzt Anlage VIII zum BBesG)
(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Anwärtergrundbetrag
(Monatsbeträge in Euro)

Eingangsamtsamt, in das der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 2 bis A 4	674,85
A 5 bis A 8	778,27
A 9 bis A 11	824,51
A 12	944,23
A 13	971,46
A 13 + Zulage	
(Nummer 27 Abs. 1 Buchstabe c der Vorbemerkungen zu den Bundesbesoldungsordnungen A und B) oder R 1	1 001,38

gültig ab 1. August 2008

Anlage 44(ersetzt Anlage IX zum BBesG
und Anlage II des LBesG)

(Zweite Besoldungsübergangsverordnung)

Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen, Vergütungen

(Monatsbeträge)

- in der Reihenfolge der Gesetzesstellen -

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Bundesbesoldungsgesetz			
§ 44	bis zu 94,59	Nummer 6 a	94,59
§ 48 Abs. 2	bis zu 94,59	Nummer 7	
§ 78	bis zu 70,94	Die Zulage beträgt für Beamte und Soldaten der Besoldungsgruppen	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)
Bundesbesoldungsordnungen A und B			
Vorbemerkungen			
Nummer 2 Abs. 2	118,23	A 2 bis A 5	A 5
Nummer 4	47,30	A 6 bis A 9	A 9
Nummer 4a	70,94	A 10 bis A 13	A 13
Nummer 5		A 14, A 15, B 1	A 15
Die Zulage beträgt für		A 16, B 2 bis B 4	B 3
Mannschaften, Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 5 und A 6	33,11	B 5 bis B 7	B 6
Unteroffiziere/Beamte der Besoldungsgruppen A 7 bis A 9	47,30	B 8 bis B 10	B 9
Offiziere/Beamte des gehobenen und höheren Dienstes	70,94	B 11	B 11
Nummer 5a		Nummer 8	
Abs. 1		Die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe a	85,13	A 2 bis A 5	106,41
Buchstabe b	141,89	A 6 bis A 9	141,89
Buchstabe c	203,37	A 10 und höher	177,35
Abs. 2		Nummer 8a	
Nr. 1 Buchstabe a	127,70	die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Buchstabe b	94,59	A 2 bis A 5	64,81
Nr. 2 Buchstabe a	94,59	A 6 bis A 9	88,37
Buchstabe b	37,83	A 10 bis A 13	108,98
Nr. 3	61,48	A 14 und höher	129,60
Nr. 4 und 5	56,76	für Anwärter der Laufbahngruppe des mittleren Dienstes	47,14
Nr. 6 Buchstabe a	94,59	des gehobenen Dienstes	61,85
Buchstabe b	94,59	des höheren Dienstes	76,59
Nr. 7 Buchstabe a	94,59	Nummer 8b	
Buchstabe b	37,83	die Zulage beträgt für Beamte der Besoldungsgruppen	
Nr. 8 Buchstabe a	118,23	A 2 bis A 5	85,13
Buchstabe b	61,48	A 6 bis A 9	113,51
Nr. 9	56,76	A 10 bis A 13	141,89
Nummer 6 Abs. 1		A 14 und höher	170,26
Buchstabe a	425,65	Nummer 9	
Buchstabe b	340,52	Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit	
Buchstabe c	272,41	von einem Jahr	58,91
		von zwei Jahren	117,82

*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 9a	
Abs. 1	
Buchstabe a	94,59
Buchstabe b	189,18
Buchstabe c	141,89
Abs. 2	
Buchstabe a	37,83
Buchstabe b	47,30
Nummer 10 Abs. 1	
Die Zulage beträgt	
nach einer Dienstzeit	
von einem Jahr	58,91
von zwei Jahren	117,82
Nummer 12	88,37
Nummer 13a	bis zu 70,94
Nummer 13c	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 7	42,57
A 8 bis A 11	56,76
A 12 bis A 15	66,21
A 16 und höher	85,13
Nummer 13d	
Die Zulage beträgt	
für Beamte der Besoldungsgruppen	
A 2 und A 3	11,82
A 4 bis A 6	16,56
A 7 bis A 10	33,11
A 11	37,83
A 12 bis A 15	44,93
A 16 bis B 4	54,39
B 5 bis B 7	66,21
Nummer 19 Satz 1	201,35
Nummer 21	168,93
Nummer 25	35,47
Nummer 26 Abs. 1	
Die Zulage beträgt für Beamte	
des mittleren Dienstes	15,77
des gehobenen Dienstes	35,47

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil
Nummer 27	
Abs. 1	
Buchstabe a	
Doppelbuchstabe aa	15,60
Doppelbuchstabe bb	60,99
Buchstabe b	67,79
Buchstabe c	67,79
Abs. 2	
Buchstabe a	
Doppelbuchstabe bb	45,42
Buchstabe b und c	67,79
Nummer 30	21,28
Besoldungsgruppen	Fußnote
A 2	1 29,12
	2 16,40
	3 53,71
A 3	1, 5 53,71
	2 29,12
	7 27,13
A 4	1, 4 53,71
	2 29,12
	5 5,85
A 5	3 29,12
	4, 6 53,71
A 6	6 29,12
A 7	2 36,15
	5 50 v. H. des jeweiligen Unter- schiedsbetrages zum Grundgehalt der Besoldungs- gruppe A 8
A 8	2 46,59
A 9	2, 3, 6 216,79
	7 8 v. H. des Endgrund- gehalts der Besoldungs- gruppe A 9
A 12	7, 8 125,92
A 13	6 100,70
	7 151,04
	11, 12, 13 220,31
A 14	5 151,04
A 15	7 151,04
B 10	1 349,03

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Bundesbesoldungsordnung R		
Vorbemerkungen		
Nummer 2		
Die Zulage beträgt	12,5 v. H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungs- gruppe *)	
a) bei Verwendung		
bei obersten Gerichtshöfen des Bundes für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	R 1	
R 2 bis R 4	R 3	
R 5 bis R 7	R 6	
R 8 bis R 10	R 9	
b) bei Verwendung		
bei obersten Bundesbehörden oder bei obersten Gerichtshöfen des Bundes, wenn ihnen kein Richter- amt übertragen ist, für die Richter und Staatsanwälte der Besoldungsgruppe(n)		
R 1	A 15	
R 2 bis R 4	B 3	
R 5 bis R 7	B 6	
R 8 bis R 10	B 9	
Nummer 4		35,47
Besoldungsgruppen		
R 1	1, 2	167,00
R 2	3 bis 8, 10	167,00
R 3	3	167,00
R 8	2	333,93
*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3091).		

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro, Vomhundert, Bruchteil	
Landesbesoldungsordnung A		
Besoldungsgruppen		
Fußnote		
A 13	12	151,04
A 14	1	151,04
A 15	2	151,04

gültig ab 1. August 2008

Anlage 45

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3494], zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. November 2004 [BGBl. S. 2274] [Zweite Besoldungsübergangsverordnung])

Sätze der Mehrarbeitsvergütung
(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
A 10 bis A 12	15,37
A 13 bis A 16	21,20

§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	14,31
Nummer 2	17,72
Nummer 3	21,04
Nummer 4 und 5	24,59

gültig ab 1. August 2008

Anlage 46

(ersetzt die Beträge aus § 4 Abs. 1 Nr. 1 der Erschwerniszulagenverordnung in der Fassung vom 3. Dezember 1998 [BGBl. I S. 3497], zuletzt geändert durch Artikel 67 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 [BGBl. S. 1818] [Zweite Besoldungsübergangsverordnung])

Sätze der Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten
nach § 4 Absatz 1 Nummer 1
(Beträge in Euro)

Erschwerniszulage	
§ 4 Absatz 1 Nummer 1	2,59

**Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Flutung der Havelpolder und
die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle zwischen den Ländern
Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern,
Niedersachsen und der Bundesrepublik Deutschland**

Vom 10. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 753 - 7

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem am 6. März 2008 in Potsdam unterzeichneten Staatsvertrag zwischen den Ländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und der Bundesrepublik Deutschland über die Flutung der Havelpolder und die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle (Staatsvertrag) wird zugestimmt.

Artikel 2

Der Staatsvertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Staatsvertrag nach seinem Artikel 7 in Kraft tritt, ist im Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt zu geben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Schwerin, den 10. Juli 2008

Der Ministerpräsident

Dr. Harald Ringstorff

**Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz**

Dr. Till Backhaus

Staatsvertrag über die Flutung der Havelpolder und die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 753 - 8

Die Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen (nachfolgend: die Länder) und die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost (nachfolgend: der Bund) schließen den folgenden Staatsvertrag:

Präambel

Die Vertragspartner stimmen darin überein, für den Fall eines gefährbringenden Hochwassers in der Elbe die Notwendigkeit einer Kappung des Elbescheitels durch Flutung und Wasserrückhaltung in der Havelniederung mit den dafür vorgesehenen Poldern nach Maßgabe der Wehrbedienungs Vorschrift für die Wehrgruppe Quitzöbel und der Regelung dieses Vertrages zu prüfen und bei Erfordernis durchzuführen. Gefährbringende Hochwasser können auch durch einen Eisstand oder Eisversatz unterhalb von Wittenberge entstehen, der zu Wasserständen über dem Bemessungshochwasser führen würde.

Die Wehrgruppe Quitzöbel an der Havelmündung und die in der Havelniederung vorhandenen insgesamt sechs Flutungspolder dienen der Abwehr von Hochwassergefahren an Elbe und Havel. Die räumliche Lage der Anlagen und Polder ergibt sich aus dem als Anlage zu diesem Vertrag beigefügten Lageplan. Durch diese Anlagen kann insbesondere die durch Abriegelung der Retentionsräume in der Havelniederung verursachte Hochwasserscheitelauflösung in der Elbe unter bestimmten Abflussbedingungen ganz oder teilweise ausgeglichen werden.

Die Elbe, die Untere Havel-Wasserstraße sowie die Wehre Quitzöbel (Durchstichwehr und Altarmwehr mit Kahnschleuse) gehören zum Zuständigkeitsbereich der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Für das Wehr Gnevsdorf ist das Land Brandenburg und für das Wehr Neuwerben das Land Sachsen-Anhalt zuständig. Sie befinden sich wie die zur Aufnahme von Hochwasser vorgesehenen Flutungspolder teils im Land Brandenburg und teils im Land Sachsen-Anhalt.

Die Wasserrückhaltung in den Havelpoldern zur Kappung des Elbescheitels mit Hilfe dieser Anlagen ist nur in einem zeitlich engen Rahmen durch koordinierte Maßnahmen der Länder Brandenburg, Sachsen-Anhalt sowie des Bundes möglich. Die Länder Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen werden als Unterlieger von diesen Maßnahmen berührt.

Artikel 1 Bedienung der Wehre

(1) Der Bund und die Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt erhalten im Rahmen ihrer Zuständigkeit die zur Kappung des Elbescheitels notwendigen Anlagen in einem betriebsfähigen Zustand. Sie führen die Wehrbedienung bei Hochwasser nach Maßgabe der „Richtlinie für die Berechnung der Entlastung des Elbehochwasserscheitels in die Havel und zur Steuerung der Wehrgruppe Quitzöbel“ vom November 1997 (nachfolgend: Wehrbedienungs Vorschrift), die bereits auf der Grundlage der Ver-

einbarung der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt über die Bedienung der Wehrgruppe Quitzöbel zur Abwehr von Hochwassergefahren vom 7. Juli 1993 praktiziert wird und den Vertragspartnern bekannt ist, durch, soweit in diesem Vertrag nichts Abweichendes geregelt ist. Die Wehrbedienungs Vorschrift nach Satz 2 wird bei fachlichem Bedarf durch Verwaltungsvereinbarung zwischen den Vertragspartnern ersetzt oder geändert. Zuständig für den Abschluss der Verwaltungsvereinbarung sind die bei den Ländern für Hochwasserschutz zuständigen Mitglieder der Landesregierungen sowie der Präsident oder die Präsidentin der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost. Die Anlagen und Polder müssen eine Flutung bis zu einem Wasserstand von 26,40 müNN¹ für die Havel am Pegel Havelberg ermöglichen.

(2) Die Vertragspartner gewährleisten die Beachtung der Möglichkeit einer Polderflutung und deren Folgewirkungen bei allen Landesplanungen und wasserrechtlichen Entscheidungen.

Artikel 2 Koordinierungsstelle

(1) Die Vertragspartner bilden eine gemeinsame Koordinierungsstelle mit folgenden Aufgaben:

1. Ermittlung der Flutungsmöglichkeit auf der Grundlage des Kappungs-/Flutungsmodells und Bewertung des Flutungserfordernisses nach wasserwirtschaftlichen Kriterien,
2. Erarbeitung einer Entscheidungsempfehlung zur Kappung des Elbescheitels durch eine Polderflutung sowie für die notwendigen Folgemaßnahmen und das gesteuerte Ablassen des Wassers aus den gefluteten Poldern,
3. Abstimmung über die Bedienung der Wehrgruppe Quitzöbel bei Nichtflutung der Polder.

Sie entsenden jeweils bis zu drei ständige Vertreter und benennen deren persönliche Stellvertreter.

(2) Die Leitung der Koordinierungsstelle übernimmt das Land Sachsen-Anhalt. Die Koordinierungsstelle gibt sich eine Geschäftsordnung. Die Koordinierungsstelle ist unabhängig von Hochwasserlagen mindestens einmal im Jahr einzuberufen. Sie hat sich nach Aufforderung des jeweils zuständigen Aufgabenträgers an Katastrophenschutzübungen zu beteiligen. Beschlüsse fasst die Koordinierungsstelle auf der Grundlage der Wehrbedienungs Vorschrift (Artikel 1 Abs. 1 Satz 2) mit einfacher Mehrheit der Vertragspartner. Die Länder Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und der Bund haben jeweils eine Stimme, die Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt jeweils zwei Stimmen.

¹ Der Wasserstand am Pegel Havelberg wird bei fachlichem Bedarf durch Verwaltungsvereinbarung entsprechend Satz 3 fortgeschrieben.

(3) Bei Hochwassergefahr beruft der Leiter die Koordinierungsstelle spätestens 24 Stunden nach der Vorhersage eines Wasserstandes der Elbe von 680 cm am Pegel Wittenberge² ein. Die Koordinierungsstelle informiert fortlaufend die ihr von den Vertragspartnern benannten Stellen in geeigneter Form. Bei der Gefahr von Eisstand oder Eisversatz beruft der Leiter die Koordinierungsstelle auf Anforderung eines Vertragspartners unverzüglich ein.

(4) Jeder Vertragspartner trägt seine im Zusammenhang mit der Koordinierungsstelle anfallenden Kosten selbst.

Artikel 3 Polderflutung, Folgemaßnahmen

(1) Hält die Koordinierungsstelle zur Herstellung der Hochwassersicherheit eine Kappung des Elbescheitels durch Flutung von Poldern, Folgemaßnahmen nach der Flutung oder das Ablassen aus den Poldern für erforderlich, gibt sie eine entsprechende Empfehlung an die für Hochwasserschutz zuständigen Mitglieder der Landesregierungen der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Diese entscheiden einvernehmlich und im Benehmen mit dem Präsidenten oder der Präsidentin der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost und den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Für ihre Empfehlung hat die Koordinierungsstelle die Belange aller Vertragspartner abzuwägen.

(2) Die Länder tragen dafür Sorge, dass die zuständigen Landesbehörden und die Öffentlichkeit in den betroffenen Landkreisen in geeigneter Form über die Maßnahmen informiert werden.

Artikel 4 Kosten

(1) Die Betriebs- und Unterhaltungskosten für die wasserwirtschaftlichen Anlagen, insbesondere die Wehre und Schöpfwerke, und die regelmäßigen Unterhaltungskosten für Deiche und Gewässer trägt jeder Vertragspartner im Rahmen seiner Zuständigkeit.

(2) Die Folgekosten, die durch die Flutung verursacht wurden, ermitteln die Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt einvernehmlich. Die Länder beteiligen sich nach Maßgabe des durch die Flutung erwachsenen Vorteils an den Kosten. Die Länder legen im Einzelfall die konkreten Schadenspositionen und den Verteilungsmaßstab für die Kosten entsprechend dem durch die Flutung entstandenen Vorteil einvernehmlich fest.

(3) Die nach Absatz 2 zu ermittelnden und aufzuteilenden Kosten setzen sich zusammen aus

1. Kosten für die Beseitigung von Schäden an wasserwirtschaftlichen Anlagen in und an Gewässern und Poldern, insbesondere an Wehren, Deichen, Schöpfwerken, Sielen und Durchlässen,
2. Kosten für die Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit der Gewässer und Polder, insbesondere für Grundräumungen und Uferbefestigungen,
3. Kosten für operative Tätigkeiten während der Polderflutung, insbesondere für das Fällen von Bäumen einschließlich Er-

satzpflanzungen, Reparatur und Ersatzbeschaffungen von Pumpen, erhöhte Energiekosten,

4. Kosten für die Beseitigung von Schäden an infrastrukturellen Anlagen, insbesondere an Straßen und Wegen,
5. Kosten für die Abgeltung rechtlich begründeter Entschädigungs- und Ausgleichsansprüche Dritter in den Poldergebieten,
6. Kosten für sonstige Billigkeitszahlungen an Dritte, soweit die Länder diesbezüglich Einvernehmen hergestellt haben.

Der Maßstab für die Aufteilung der Kosten nach Absatz 2 Sätze 2 und 3 auf die Länder richtet sich zu 50 v. H. nach dem jeweiligen Flächenanteil an den bevorteilten überschwemmungsgefährdeten Gebieten und zu 50 v. H. nach dem für diese Gebiete nach den Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes ermittelten Schadenspotenzial; soweit die Ermittlung des Schadenspotenzials noch nicht erfolgt oder nicht möglich ist, richtet sich der Maßstab zu 50 v. H. nach dem Flächenanteil an den bevorteilten überschwemmungsgefährdeten Gebieten und zu 50 v. H. nach der Zahl der dortigen Einwohner.

(4) Kommt eine Einigung der Länder zur Kostenermittlung und -verteilung nicht zu Stande, entscheidet die Schiedsstelle abschließend.

Artikel 5 Schiedsstelle

(1) Die Länder richten die gemeinsame Schiedsstelle nach Artikel 4 Abs. 4 bei Bedarf ein. Zu ihrer Besetzung benennt jedes Land innerhalb angemessener Zeit jeweils eine geeignete Person als unabhängigen Gutachter. Das fünfte und zugleich vorsitzende Mitglied der Schiedsstelle wird durch den Präsidenten oder die Präsidentin des Bundesverwaltungsgerichtes benannt. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Schiedsstelle entscheidet mit einfacher Mehrheit. Ihre Entscheidung ist unanfechtbar und für die Vertragspartner bindend.

(2) Die Kosten des von jedem Land entsandten Mitglieds der Schiedsstelle trägt das entsendende Land. Die Kosten des Vorsitzenden und die allgemeinen Geschäftskosten der Schiedsstelle tragen die Länder zu gleichen Teilen.

Artikel 6 Geltungsdauer und Kündigung

Dieser Vertrag gilt für unbestimmte Zeit. Er kann von jedem Vertragspartner zum Ende eines Kalenderjahres mit einer Frist von zwölf Monaten gekündigt werden. Die übrigen Vertragspartner entscheiden über den Fortbestand des Vertrages. Verpflichtungen zur Kostenerstattung für Hochwasserereignisse, die bei Wirksamwerden der Kündigung andauern oder noch nicht abgewickelt sind, bleiben davon unberührt.

² Der Wasserstand am Pegel Wittenberge wird bei fachlichem Bedarf durch Verwaltungsvereinbarung entsprechend Artikel 1 Abs. 1 Satz 3 fortgeschrieben.

Artikel 7
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation der Länder. Die Ratifikationsurkunden werden beim Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg hinterlegt. Der Vertrag tritt am ersten Tag nach Hinterlegung der letzten Ratifikationsurkunde in Kraft. Zugleich tritt die Vereinbarung der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt über die Bedienung der Wehrgruppe Quitzöbel zur Abwehr von Hochwassergefahren vom 7. Juli 1993 außer Kraft. Die Wehrbedienungsvorschrift nach Artikel 1 Abs. 1 Satz 2 bleibt weiterhin gültig.

Für das Land Brandenburg:

Der Ministerpräsident
vertreten durch den
Minister für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Dietmar Woidke

Potsdam, den 6. März 2008

Für das Land Niedersachsen:

Der Ministerpräsident
vertreten durch den
Umweltminister
Hans-Heinrich Sander

Potsdam, den 6. März 2008

Für das Land Sachsen-Anhalt:

Der Ministerpräsident
vertreten durch die Ministerin für
Landwirtschaft und Umwelt
Petra Wernicke

Potsdam, den 6. März 2008

Für die Bundesrepublik Deutschland
Der Präsident der Wasser- und
Schifffahrtsdirektion Ost
Thomas Menzel

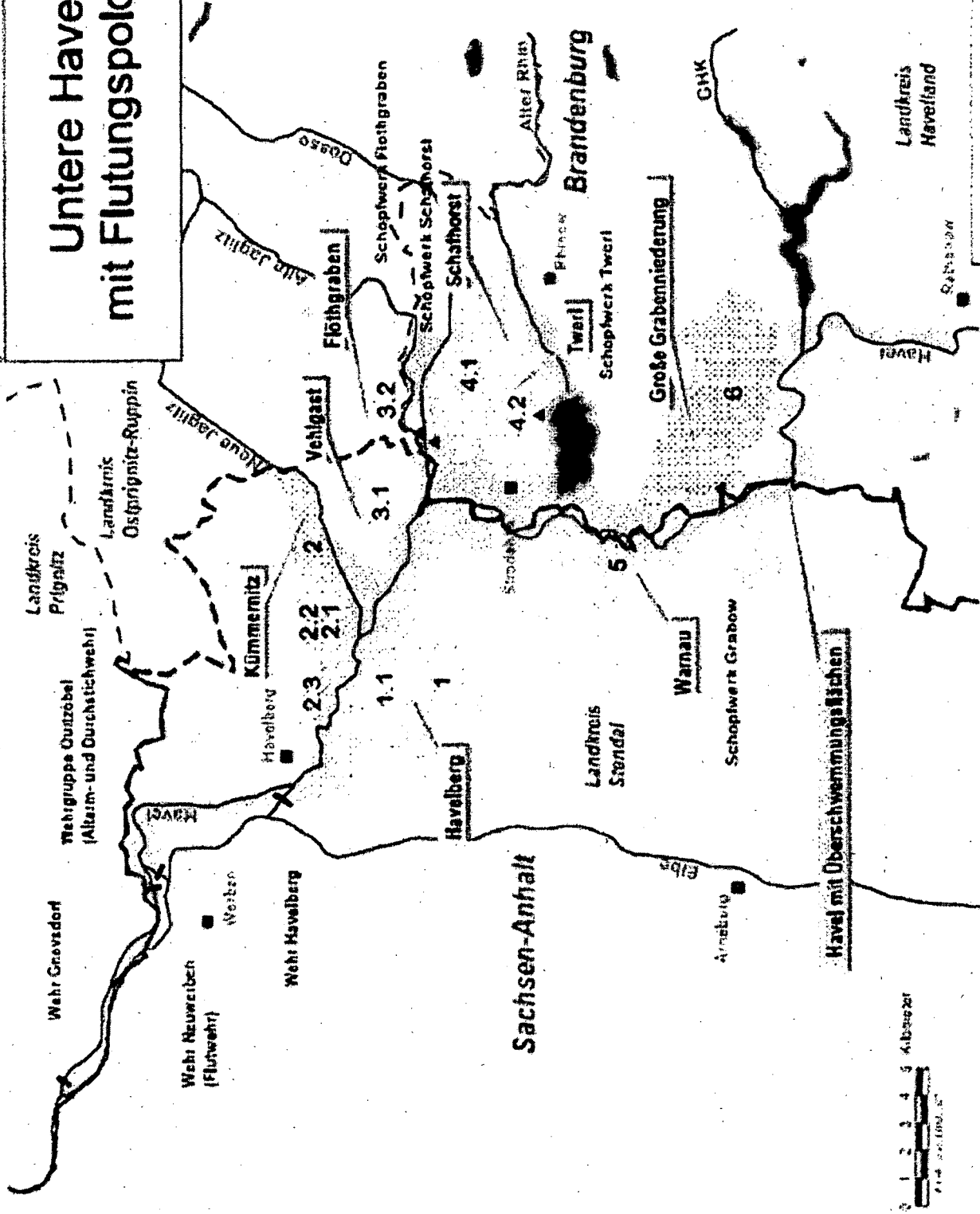
Potsdam, den 6. März 2008

Für das Land Mecklenburg-Vorpommern:

Der Ministerpräsident
vertreten durch den Minister
für Landwirtschaft, Umwelt und
Verbraucherschutz
Dr. Till Backhaus

Potsdam, den 6. März 2008

Untere Havel mit Flutungspoldern



Anlage zum Staatsvertrag über die Flutung der Havel und die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle.

Zweites Gesetz zur Änderung des Kindertagesförderungsgesetzes (2. ÄndG KiföG M-V)*

Vom 10. Juli 2008

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Kindertagesförderungsgesetz vom 1. April 2004 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640), wird wie folgt geändert:

1. § 3 Abs. 4 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Zu den sozial benachteiligten Personensorgeberechtigten gehören Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch sowie Langzeitarbeitslose.“

2. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Die Nummern 4 und 5 werden zu Nummern 5 und 6.

Es wird eine neue Nummer 4 eingeführt mit dem Wortlaut:

„4. Absolventin oder Absolvent eines für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen spezifizierten Studiengangs mit dem akademischen Grad ‚Bachelor of Arts‘.“

3. § 18 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 6 wird das Wort „Sozialministerium“ durch die Wörter „Ministerium für Soziales und Gesundheit“ ersetzt.

b) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Ab dem Jahr 2009 stellt das Land jährlich zusätzlich einen Betrag von 5 000 000 Euro zur Verfügung. Diese

Mittel sollen zur Verbesserung der vorschulischen Bildung eingesetzt werden. Im Jahr 2008 wird ein Betrag von 6 000 000 Euro ausgereicht. Die Verwendung der Mittel wird durch Rechtsverordnung der Landesregierung nach § 24 Abs. 2 bestimmt.“

4. § 24 wird wie folgt geändert:

a) Der Absatz 3 wird gestrichen.

b) Der Absatz 4 wird zu Absatz 3 und wie folgt neu gefasst:

„(3) Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales und Gesundheit durch Rechtsverordnung Inhalt, Ausgestaltung und Durchführung der Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege zur zielgerichteten Vorbereitung auf die Schule nach § 1 Abs. 3 sowie die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zur Erreichung der Qualifikation nach § 10 Abs. 6 zu regeln.“

c) Die Absätze 5 und 6 werden zu Absätzen 4 und 5.

d) In den Absätzen 1, 4 und 5 wird jeweils das Wort „Sozialministerium“ durch die Wörter „Ministerium für Soziales und Gesundheit“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft. Artikel 1 Nr. 3 Buchstabe b tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Schwerin, den 10. Juli 2008

**Der Ministerpräsident
Dr. Harald Ringstorff**

**Der Minister für Soziales und Gesundheit
Erwin Sellering**

* Ändert Gesetz vom 1. April 2004; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 226 - 4

Gesetz zur Regelung der Nutzung der Gewässer für den Verkehr und der Sicherstellung der Gefahrenabwehr in Häfen und Hafenanlagen sowie zur Änderung anderer Gesetze

Vom 10. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 9510 - 3

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1 Gesetz über die Nutzung der Gewässer für den Verkehr und die Sicherheit in den Häfen (Wasserverkehrs- und Hafensicherheitsgesetz – WVHaSiG M-V)*

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 9510 - 4

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Schiffbare Gewässer
- § 3 Freie Nutzung der Gewässer
- § 4 Verkehrsrechtliche Regelungen
- § 5 Besondere Pflichten im Interesse des Wasserverkehrs
- § 6 Genehmigungen
- § 7 Genehmigungsverfahren
- § 8 Betriebspflicht, ordnungsgemäßer Betrieb
- § 9 Hafengebühren, Beförderungsentgelte
- § 10 Hafen- und Hafenanlagensicherheit
- § 11 Zuständigkeiten
- § 12 Hafenbehörden und Behörden für die Gefahrenabwehr in Häfen
- § 13 Zuverlässigkeitsüberprüfungen
- § 14 Datenerhebung zur Zuverlässigkeitsüberprüfung
- § 15 Bewertung der Zuverlässigkeit
- § 16 Benachrichtigungspflichten, Auskunftserteilung und Datenübermittlung
- § 17 Ordnungswidrigkeiten

§ 1 Geltungsbereich

Dieses Gesetz gilt für

1. die Gewässer im Land Mecklenburg-Vorpommern, die keine Bundeswasserstraßen im Sinne des Bundeswasserstraßengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Mai 2007 (BGBl. I S. 962), geändert durch § 2 der Verordnung vom 29. Juni 2007 (BGBl. I S. 1241), sind,
2. Anlege- und Umschlagstellen und für Häfen und deren Zufahrten, soweit diese nicht der Unterhaltung nach dem Bundeswasserstraßengesetz unterliegen,
3. Fähr- und sonstige Übersetzverkehre,

4. alle sonstigen Örtlichkeiten, an denen

- a) Kapitel XI-2 des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS XI-2) und der Internationale Code für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ISPS-Code) sowie die Verordnung (EG) Nr. 725/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (EG-Hafenanlagenverordnung) oder
- b) die Richtlinie 2005/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2005 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr in Häfen (EG-Hafenrichtlinie)

zur Anwendung kommen, soweit die Zuständigkeit des Landes gegeben ist.

§ 2 Schiffbare Gewässer

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung kann Gewässer nach § 1 Nr. 1 durch Rechtsverordnung zu schiffbaren Gewässern bestimmen.

(2) An schiffbaren Gewässern obliegt dem Gewässereigentümer die Erhaltung der Schiffbarkeit nach § 62 Abs. 1 Nr. 5 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30. November 1992 (GVOBl. M-V S. 669), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 5. Dezember 2007 (GVOBl. M-V S. 377). Die Verpflichtung zur Unterhaltung begründet keinen Rechtsanspruch Dritter gegen den Träger der Unterhaltslast.

§ 3 Freie Nutzung der Gewässer

Jedermann darf die in § 1 bezeichneten Gewässer für den Verkehr nutzen, soweit dieses Gesetz oder andere Rechtsvorschriften keine Einschränkungen enthalten.

§ 4 Verkehrsrechtliche Regelungen

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung kann zur Verhütung und Abwehr von Gefahren für die öffentliche

* Dieses Gesetz dient unter anderem der Ausführung des Kapitels XI-2 des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (SOLAS 74, BGBl. 1979 II S. 141), zuletzt geändert durch Entschließung MSC 123/75 vom 24. Mai 2002 (BGBl. 2003 II S. 1341), und des Internationalen Codes für die Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (International Ship and Port Facility Security Code – ISPS-Code, BGBl. 2003 II S. 2018) sowie der Verordnung (EG) Nr. 725/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. März 2004 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr auf Schiffen und in Hafenanlagen (ABl. EG Nr. L 129 S. 6) und der Richtlinie 2005/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Oktober 2005 zur Erhöhung der Gefahrenabwehr in Häfen (ABl. EG Nr. L 310 S. 28).

Sicherheit und Ordnung, insbesondere im Interesse der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs, zur Erhaltung der Schiffbarkeit der nach § 2 zu schiffbaren Gewässern bestimmten Gewässer, zur Nutzung der in § 1 genannten Gewässer für den Verkehr auf dem Wasser, zur Ordnung der Nutzung von Häfen und Anlagen und zur Verhütung von Gefahren für die Umwelt durch Rechtsverordnung Regelungen treffen über

1. den Verkehr auf den Gewässern und in Häfen,
2. das Verhalten in Häfen sowie an Anlege- oder Umschlagstellen,
3. die Anforderungen an den Bau, die Einrichtung, die Ausrüstung, die Bemannung, den Betrieb, den Einsatz, die Kennzeichnung und den Freibord von Wasserfahrzeugen,
4. die Anforderungen an die Eignung und Befähigung von Führern von Wasserfahrzeugen,
5. das Verfahren für den Nachweis der Erfüllung der Anforderungen nach Nummer 3 und 4.

Für den Erlass dieser Rechtsverordnungen ist das Einvernehmen mit dem Innenministerium und, soweit Regelungen zur Verhütung von Gefahren für die Umwelt getroffen werden, auch mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz sowie, soweit Regelungen an die Bemannung und den Betrieb von Wasserfahrzeugen getroffen werden, das Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales und Gesundheit erforderlich.

(2) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung kann in den Rechtsverordnungen nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 2 andere Behörden ermächtigen, zur Wahrung der in Absatz 1 genannten Belange Anordnungen zu erlassen, die an bestimmte Personen oder an einen bestimmten Personenkreis gerichtet sind und ein Gebot oder ein Verbot enthalten.

(3) Die Dienstkräfte der aufgrund des Absatzes 2 ermächtigten Behörden und die mit wasserschutzpolizeilichen Aufgaben betrauten Bediensteten der Landespolizei sind zur Durchführung der verkehrs- und hafendrehtlichen Vorschriften im Geltungsbereich dieses Gesetzes jederzeit befugt, Grundstücke, Anlagen und Einrichtungen sowie Wasserfahrzeuge zu betreten und Überprüfungen vorzunehmen. Das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

(4) Der Führer eines Wasserfahrzeuges oder sein Vertreter sowie Personen, unter deren Obhut Fahrzeuge, Anlagen oder Einrichtungen stehen, haben das Betreten durch die in Absatz 3 genannten Dienstkräfte zu dulden und ihnen über Bauart, Ausrüstung und Ladung der Fahrzeuge sowie über Vorkommnisse auf der Reise Auskunft zu erteilen und die Schiffs- und Ladungspapiere auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen. Das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

(5) Wohnräume dürfen gegen den Willen des Berechtigten nur betreten werden, wenn dies zur Verhütung einer dringenden Gefahr erforderlich ist. Satz 1 gilt auch für das Betreten von Geschäftsräumen außerhalb der üblichen Betriebs- oder Geschäfts-

zeit. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

§ 5

Besondere Pflichten im Interesse des Wasserverkehrs

Die Anlieger von Gewässern haben das Aufstellen von Schiffsfahrtszeichen sowie in Notfällen das Anlegen und Festmachen von Wasserfahrzeugen und das Aussetzen der Ladung zu dulden.

§ 6

Genehmigungen

(1) Einer Genehmigung bedürfen

1. die Errichtung oder wesentliche Änderung eines Hafens, der Betrieb eines Hafens sowie die Errichtung, die wesentliche Änderung oder der Betrieb einer Anlege- oder Umschlagstelle,
2. die Einrichtung oder der Betrieb eines Fähr- sowie eines sonstigen Übersetzverkehrs,
3. die Errichtung oder die wesentliche Änderung von Anlagen in, über oder unter den schiffbaren Gewässern oder an deren Ufern,
4. Baggerungen, die Entnahme von Sand, Kies und Steinen oder Anschüttungen im Bereich von Häfen und schiffbaren Gewässern,
5. das Setzen und Betreiben von Schiffsfahrtszeichen.

Die Genehmigung kann befristet werden. Die Genehmigung kann unter Festsetzung von Bedingungen und Auflagen erteilt werden. Auflagen sind auch zulässig, um nachteilige Wirkungen für andere zu verhüten oder auszugleichen. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung festzulegen, welche Werke als Anlagen im Sinne von Satz 1 Nr. 3 gelten.

(2) Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 bis 5 gilt nicht für die Häfen und für die Teile der Häfen, die in Bundeswasserstraßen im Sinne des Bundeswasserstraßengesetzes einbezogen sind, soweit eine Genehmigung nach dem Bundeswasserstraßengesetz erteilt wird.

(3) An die Stelle einer Genehmigung nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 4 tritt die Zustimmung der nach § 11 Abs. 2 zuständigen Behörde gegenüber der zuständigen Wasserbehörde, wenn eine Erlaubnis nach den §§ 3 und 7 des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666), erforderlich ist.

(4) Soweit die Errichtung oder wesentliche Änderung eines Hafens einschließlich seiner Infrastruktur einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegt, ist ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen. Anstelle eines Planfeststellungsbeschlusses kann eine Plan genehmigung erteilt werden, wenn Rechte anderer nicht oder nicht wesentlich beeinträchtigt werden oder die Betroffenen sich mit der Inanspruchnahme ihres Eigentums oder eines anderen

Rechts einverstanden erklärt haben und mit den Trägern öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche berührt werden, das gesetzlich vorgeschriebene Einvernehmen oder das Benehmen hergestellt worden ist. Hinsichtlich der Umweltverträglichkeitsprüfung ist die Öffentlichkeit entsprechend § 9 Abs. 3 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470), einzubeziehen. Im Übrigen gilt § 14 Abs. 2 des Bundeswasserstraßengesetzes entsprechend.

(5) Rechtsverbindliche Bebauungspläne einschließlich deren Änderungen und Ergänzungen ersetzen die Genehmigung nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 für die Errichtung oder wesentliche Änderung eines Hafens oder einer Anlege- oder Umschlagstelle, Errichtung oder wesentliche Änderung von Anlagen in, über oder unter den Gewässern oder an deren Ufern nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 sowie die Planfeststellung nach Absatz 4. Erfordert die bauliche Anlage eine Baugenehmigung, so ersetzt diese die Genehmigung nach Absatz 1 Satz 1. Die Bauaufsichtsbehörde stellt zuvor das Einvernehmen mit der nach § 11 zuständigen Behörde her.

§ 7

Genehmigungsverfahren

(1) Einem Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 6 sind die zur Beurteilung erforderlichen Unterlagen (zum Beispiel Zeichnungen, Nachweise und Beschreibungen) beizufügen.

(2) Die Genehmigung wird grundsätzlich versagt, wenn Tatsachen vorliegen, die den Antragsteller oder die für die Leitung des Unternehmens bestimmten Personen als unzuverlässig erscheinen lassen, oder wenn zu befürchten ist, dass das Vorhaben das Wohl der Allgemeinheit, insbesondere öffentliche Verkehrsinteressen, beeinträchtigen würde.

(3) Die Genehmigung kann widerrufen werden, wenn ihre Voraussetzungen nicht mehr vorliegen oder wenn der Unternehmer gegen die ihm durch Rechtsvorschrift oder Verwaltungsakt auferlegten Pflichten verstößt oder wiederholt oder nachhaltig verstoßen hat.

§ 8

Betriebspflicht, ordnungsgemäßer Betrieb

(1) Der Betreiber eines Hafens, einer Anlege- oder Umschlagstelle, eines Fähr- oder sonstigen Übersetzverkehrs im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 ist verpflichtet, den Betrieb ordnungsgemäß einzurichten und zu führen. Die zuständige Behörde kann den Betreiber auf Antrag von der Betriebspflicht befreien: sie muss ihn hiervon befreien, wenn ihm die Fortführung des Betriebes nicht mehr zuzumuten ist.

(2) Der Betreiber hat zum ordnungsgemäßen Betrieb auch die erforderlichen Anlagen und Vorrichtungen zur Entsorgung von Schiffsabfällen und Ladungsrückständen sowie zur Verhütung schädlicher Umwelteinwirkungen einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Betreiber kann sich hierzu Dritter bedienen.

(3) Entspricht ein Hafen, eine Anlege- oder Umschlagstelle nicht den Anforderungen an einen ordnungsgemäßen Betrieb, zum Bei-

spiel nicht den in Absatz 2 genannten Anforderungen, so hat die zuständige Behörde sicherzustellen, dass der Betreiber innerhalb einer angemessenen Frist seine den ordnungsgemäßen Betrieb sicherstellenden Verpflichtungen erfüllt.

§ 9

Hafenabgaben, Beförderungsentgelte

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung legt durch Rechtsverordnung die Hafenabgaben für die landeseigenen Häfen fest.

(2) Beförderungsentgelte des Fähr- und sonstigen Übersetzverkehrs und deren Änderung bedürfen der Genehmigung der Landräte oder der Oberbürgermeister. Die Beförderungsentgelte sind darauf zu prüfen, ob sie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens, einer ausreichenden Verzinsung und Abschreibung des Anlagenkapitals und der technischen Entwicklung angemessen sind und mit dem Wohl der Allgemeinheit, insbesondere den öffentlichen Verkehrsinteressen, in Einklang stehen.

(3) Die Abgaben- und Entgeltsätze für Hafenabgaben und Beförderungsentgelte können linear, progressiv oder degressiv bemessen werden. In nachfrageschwächeren Zeiträumen können zu Lasten nachfragestärkerer Zeiträume niedrigere Sätze festgelegt werden.

§ 10

Hafen- und Hafenanlagensicherheit

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnungen zu der Ausführung von SOLAS XI-2, des ISPS-Codes, der EG-Hafenanlagenverordnung und der EG-Hafenrichtlinie Bestimmungen zu erlassen über

1. den Geltungsbereich,
2. die Definition der Hafenanlagenbetreiber,
3. die Bewertung von Risiken in Häfen und Hafenanlagen, den Inhalt und Umfang der Pläne zur Gefahrenabwehr, deren Fortschreibung bei Feststellung von Schwachstellen und bei Veränderungen des Hafens, die Mindestanforderungen an die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr für bestimmte Arten von Hafenanlagen, die Mindestmerkmale der von den Hafenbediensteten und anderen Personen für den Zugang und das Betreten der Häfen und Hafenanlagen zu nutzenden Identitätsnachweise und die Inhalte des von dem Hafenanlagenbetreiber einzurichtenden Systems für die Kontrolle des Zugangs zu Häfen und Hafenanlagen, die Modalitäten der Anpassung der Gefahrenabwehrmaßnahmen bei einem Wechsel der Gefahrenstufen,
4. Beauftragte für die Gefahrenabwehr in Häfen und Hafenanlagen, die Zulassung von Schulungseinrichtungen, die eine Ausbildung zum Beauftragten für die Gefahrenabwehr in Hafenanlagen durchführen, sowie das Muster der Bescheinigung für die Teilnahme an einer solchen Schulung,

5. die Anerkennung von Stellen zur Gefahrenabwehr,
6. Sicherheitserklärungen gemäß dem ISPS-Code zwischen den Sicherheitsbeauftragten der Schiffe und den zur Gefahrenabwehr Beauftragten der Hafenanlagenbetreiber,
7. Einzelheiten des Verfahrens zur Feststellung der Zuverlässigkeit der in § 13 Abs. 1 genannten Personen, insbesondere die Anforderungen an den Antragsinhalt, sowie die Maßstäbe zur Bewertung der Zuverlässigkeit,
8. Kosten.

(2) Die Mitarbeiter der Hafensicherheitsbehörde nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 und 4, die von ihr beauftragten Dritten und mit Zustimmung und in Begleitung eines Mitarbeiters der Hafensicherheitsbehörde sowie die zur Durchführung und Umsetzung von Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaften als Inspekture für die Gefahrenabwehr in Häfen oder in Hafenanlagen ausgewiesenen Beauftragten der Europäischen Gemeinschaft sind berechtigt, die Hafenanlagen, welche unter die EG-Hafenanlagenverordnung und den ISPS-Code fallen, und die Häfen, welche in den Geltungsbereich der EG-Hafenrichtlinie fallen, zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu betreten, zu besichtigen, Einsicht in hafensicherheitsrelevante und ISPS-Code-relevante Unterlagen zu nehmen und die dem Betreiber des Hafens oder der Hafenanlage obliegenden Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu überprüfen. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

(3) Die Polizei darf in den örtlichen Bereichen nach § 1 Nr. 4 zur Verhütung der Gefahr eines terroristischen Anschlages Personen kurzzeitig anhalten, befragen und verlangen, dass mitgeführte Ausweispapiere zur Prüfung ausgehändigt werden, sowie mitgeführte Sachen in Augenschein nehmen. Nach Maßgabe des Satzes 1 darf die Polizei Land-, Wasser- und Luftfahrzeuge zur Inaugenscheinnahme insbesondere der Kofferräume, Ladeflächen, Lade- und Personenbeförderungsräume sowie Grundstücke und schwimmende Anlagen betreten.

§ 11 Zuständigkeiten

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung ist oberste Wasserverkehrsbehörde, oberste Hafenbehörde und Hafensicherheitsbehörde. Es ist zuständig

1. als oberste Hafenbehörde für die Häfen, Anlege- und Umschlagstellen gemäß § 1 Nr. 2,
2. als oberste Wasserverkehrs- und oberste Hafenbehörde für die Genehmigung nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, soweit diese sich auf die Errichtung, die wesentliche Änderung oder den Betrieb eines Hafens oder einer Umschlagstelle bezieht, der beziehungsweise die dem Fahrgastschiffs- beziehungsweise Fährverkehr über See oder dem Güterumschlag dient, für die Genehmigung nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 sowie für die Genehmigung nach § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 bis 5, sofern sie landeseigene Häfen betreffen,
3. als Hafensicherheitsbehörde für die Gefahrenabwehr in den Hafenanlagen gemäß SOLAS XI-2, ISPS-Code und EG-

Hafenanlagenverordnung. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung ist die zuständige Behörde für die Gewährleistung der Gefahrenabwehr in den Hafenanlagen (Designated Authority) im Sinne des ISPS-Codes und der EG-Hafenanlagenverordnung,

4. als Hafensicherheitsbehörde für die Wahrnehmung der Aufgaben nach Artikel 2 Abs. 3, Artikel 4, 6 Abs. 4, Artikel 7 Abs. 5, Artikel 8 Abs. 3, Artikel 10, 11, 13 Abs. 1 und Artikel 16 der EG-Hafenrichtlinie.

Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung kann durch Rechtsverordnung seine Zuständigkeit ganz oder teilweise auf andere Behörden übertragen.

(2) Die Aufgaben nach diesem Gesetz werden den Landkreisen und den kreisfreien Städten zur Erfüllung nach Weisung übertragen, soweit nicht durch dieses Gesetz oder durch Rechtsverordnung bestimmte Aufgaben auf andere Behörden übertragen werden. Die Landräte und Oberbürgermeister nehmen die Aufgaben der kommunalen Körperschaften als untere Wasserverkehrsbehörde wahr. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung kann hiervon abweichend die Zuständigkeit durch Rechtsverordnung regeln.

(3) Soweit die Behörden nach Absatz 1 und 2 zuständig sind, sind sie befugt, Maßnahmen zu treffen, um Zuwiderhandlungen gegen dieses Gesetz oder die aufgrund dieses Gesetzes ergangenen Rechtsverordnungen abzuwehren.

§ 12 Hafenbehörden und Behörden für die Gefahrenabwehr in Häfen

(1) Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung wird ermächtigt, durch Rechtsverordnungen Hafenbehörden und im Sinne von Artikel 5 der EG-Hafenrichtlinie Behörden für die Gefahrenabwehr in Häfen zu benennen. Es kann auch Behörden der Landkreise, kreisfreien Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden sowie juristische Personen des öffentlichen Rechts zu Hafenbehörden bestimmen. Das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung wird darüber hinaus ermächtigt, natürliche oder juristische Personen des Privatrechts im Wege der Beleihung zu Hafenbehörden zu benennen.

(2) Die Mitarbeiter der nach Absatz 1 Satz 1 eingerichteten Behörden für die Gefahrenabwehr in den Häfen sind berechtigt, in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich die Hafenanlagen, welche unter die EG-Hafenanlagenverordnung und den ISPS-Code fallen, und die Häfen, welche in den Geltungsbereich der EG-Hafenrichtlinie fallen, und die mit den jeweiligen Häfen zusammenhängenden Bereiche, die einer Risikobewertung gemäß Artikel 2 Abs. 1 Satz 2, Artikel 6 Abs. 1 der EG-Hafenrichtlinie unterliegen, zur Erfüllung ihrer Aufgaben zu betreten, zu besichtigen und Einsicht in hafensicherheitsrelevante und ISPS-Code-relevante Unterlagen zu nehmen. Das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

§ 13

Zuverlässigkeitsüberprüfungen

(1) Zum Schutz vor Angriffen auf die Sicherheit der Häfen und Hafenanlagen hat die Hafensicherheitsbehörde die Zuverlässigkeit folgender Personen zu überprüfen:

1. Personen, die als Beauftragte für die Gefahrenabwehr in einem Hafen oder in einer Hafenanlage eingesetzt werden oder werden sollen,
2. Personen, die als Mitarbeiter einer anerkannten Stelle zur Gefahrenabwehr im Sinne des ISPS-Codes eingesetzt werden oder werden sollen, und deren Vertreter,
3. weitere Personen, die
 - a) an der Erstellung einer Risikoanalyse oder eines Planes zur Gefahrenabwehr in dem Hafen oder in der Hafenanlage mitwirken oder
 - b) aufgrund ihrer Tätigkeit Zugang zu einer Risikobewertung oder zu einem Plan zur Gefahrenabwehr haben oder
 - c) in besonderen Sicherheitsbereichen eines Hafens eingesetzt werden oder werden sollen,

soweit die Hafensicherheitsbehörde dies im Einzelfall für erforderlich hält.

(2) Die Überprüfung erfolgt auf Antrag des Betroffenen. Dieser Antrag ist über das Unternehmen oder die Behörde, bei welchem bzw. welcher der Betroffene eine Tätigkeit nach Absatz 1 ausübt oder ausüben soll, an die Hafensicherheitsbehörde zu richten. Der Betroffene ist durch die Hafensicherheitsbehörde bei Antragstellung über

1. den Zweck und Umfang der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung,
2. die nach § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 5 und Abs. 2 beteiligten Stellen,
3. die Übermittlungsempfänger nach § 16 Abs. 1 und 2 sowie
4. seine Pflichten nach Absatz 3 Satz 1

zu unterrichten und über seine Rechte nach Absatz 3 Satz 2 zu belehren. Die Überprüfung entfällt, wenn der Betroffene

1. innerhalb der letzten zwölf Monate einer zumindest gleichwertigen Überprüfung in einem anderen Bundesland oder EU-Mitgliedsstaat unterzogen worden ist und keine Anhaltspunkte für eine Unzuverlässigkeit des Betroffenen vorliegen oder
2. innerhalb der vorausgegangenen fünf Jahre einer erweiterten Sicherheitsüberprüfung nach § 9 des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes vom 20. April 1994 (BGBl. I S. 867), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 5. Januar 2007 (BGBl. I S. 2), oder einer erweiterten Sicherheitsüberprüfung mit Sicherheitsermittlungen nach § 10 des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes oder der jeweils entsprechenden landes-

rechtlichen Vorschriften ohne nachteilige Erkenntnisse unterzogen wurde.

(3) Der Betroffene ist verpflichtet, an seiner Überprüfung mitzuwirken und wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Er kann Angaben verweigern, die für ihn oder eine der in § 52 Abs. 1 der Strafprozessordnung genannten Personen die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung, der Verfolgung einer Ordnungswidrigkeit oder von disziplinar- oder arbeitsrechtlichen Maßnahmen begründen könnten.

(4) Die Hafensicherheitsbehörde gibt dem Betroffenen vor ihrer Entscheidung Gelegenheit, sich zu den eingeholten Auskünften zu äußern, soweit die Auskünfte Zweifel an seiner Zuverlässigkeit begründen und Geheimhaltungspflichten nicht entgegenstehen oder bei Auskünften durch die Strafverfolgungsbehörden eine Gefährdung des Untersuchungszwecks nicht zu besorgen ist. Stammen die Erkenntnisse von einer der in § 14 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 oder Abs. 2 genannten Stellen, ist das Einvernehmen dieser Stellen erforderlich.

(5) Ohne eine abgeschlossene Zuverlässigkeitsüberprüfung, bei der keine Zweifel an der Zuverlässigkeit des Betroffenen verbleiben, dürfen die in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannten Personen ihre Tätigkeit nicht aufnehmen oder fortsetzen, die in Absatz 1 Nr. 3 genannten Personen keinen Zugang zu der Risikobewertung oder dem Plan zur Gefahrenabwehr oder zu den besonderen Sicherheitsbereichen erhalten.

(6) Werden der Hafensicherheitsbehörde nach Abschluss der Zuverlässigkeitsüberprüfung, die zu keinen Zweifeln an der Zuverlässigkeit des Betroffenen geführt hatte, Tatsachen bekannt, die die Zuverlässigkeit des Betroffenen in Frage stellen können, hat die Hafensicherheitsbehörde die Zuverlässigkeit im erforderlichen Umfang von Amts wegen neu zu überprüfen. Unabhängig von Satz 1 ist die Zuverlässigkeitsüberprüfung vier Jahre nach Bekanntgabe des Ergebnisses der letzten Überprüfung gemäß Absatz 2 neu zu beantragen.

§ 14

Datenerhebung zur Zuverlässigkeitsüberprüfung

(1) Zur Überprüfung der Zuverlässigkeit darf die Hafensicherheitsbehörde

1. die Identität des Betroffenen überprüfen,
2. unbeschränkte Auskünfte aus dem Bundeszentralregister einholen,
3. Anfragen bei dem Landeskriminalamt und der Verfassungsschutzbehörde Mecklenburg-Vorpommern sowie, soweit im Einzelfall erforderlich, bei den Polizeivollzugs- und den Verfassungsschutzbehörden der Länder, bei dem Bundeskriminalamt, der Bundespolizeidirektion, dem Zollkriminalamt, dem Bundesnachrichtendienst und dem Militärischen Abschirmdienst nach vorhandenen, für die Beurteilung der Zuverlässigkeit bedeutsamen Informationen stellen,
4. bei ausländischen Betroffenen Anfragen an die zuständige Ausländerbehörde nach Anhaltspunkten für eine Beeinträchti-

gung der öffentlichen Sicherheit durch den Betroffenen richten.

5. soweit im Einzelfall erforderlich, Anfragen an den gegenwärtigen Arbeitgeber des Betroffenen nach dort vorhandenen, für die Beurteilung der Zuverlässigkeit bedeutsamen Informationen richten,
6. bei den in den anderen Ländern für die Zuverlässigkeitsüberprüfungen im Sinne des Artikels 13 der EG-Hafenanlagenverordnung und des Artikels 16 der EG-Hafenrichtlinie zuständigen Behörden nach dort vorliegenden Erkenntnissen zum Betroffenen nachfragen.

Die Verfassungsschutzbehörde Mecklenburg-Vorpommern ersucht bei Anfragen der Hafensicherheitsbehörde zu ausländischen Betroffenen um eine Auskunft aus dem Ausländerzentralregister.

(2) Begründen die Auskünfte der in Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 und 4 genannten Behörden Anhaltspunkte für Zweifel an der Zuverlässigkeit des Betroffenen, darf die Hafensicherheitsbehörde Auskünfte von Strafverfolgungsbehörden einholen.

(3) Werden den nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 und 4 genannten Behörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern oder dem nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 5 einbezogenen, in Mecklenburg-Vorpommern ansässigen Arbeitgeber im Nachhinein Informationen bekannt, die für die Beurteilung der Zuverlässigkeit einer gemäß § 13 Abs. 1 überprüften Person von Bedeutung sind, sind diese Stellen verpflichtet, die Hafensicherheitsbehörde über die vorliegenden Erkenntnisse unverzüglich zu informieren. Zu diesem Zweck dürfen sie Name, Vorname, Geburtsname, Geburtsdatum, Geburtsort, Wohnanschrift und Staatsangehörigkeit des Betroffenen sowie die Aktenfundstelle speichern. Die Verfassungsschutzbehörde Mecklenburg-Vorpommern darf zu diesem Zweck die in Satz 2 genannten personenbezogenen Daten des Betroffenen und ihre Aktenfundstelle zusätzlich in den gemeinsamen Dateien nach § 6 des Bundesverfassungsschutzgesetzes vom 20. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2954, 2970), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 10 des Gesetzes vom 5. Januar 2007 (BGBl. I S. 2), speichern. Sie darf die gespeicherten personenbezogenen Daten im Rahmen des erforderlichen Umfangs nach Prüfung im Einzelfall auch nutzen und übermitteln zur Aufklärung von sicherheitsgefährdenden oder geheimdienstlichen Tätigkeiten für eine fremde Macht oder zur Aufklärung von Bestrebungen, die darauf gerichtet sind, Gewalt anzuwenden oder Gewaltanwendung vorzubereiten. Die in Satz 1 genannten Behörden unterrichten die Hafensicherheitsbehörde, zu welchen Betroffenen sie Daten gemäß Satz 2 und 3 speichern.

(4) Die Hafensicherheitsbehörde darf die nach Absatz 1 und 2 erhobenen personenbezogenen Daten nur zum Zwecke der Überprüfung der Zuverlässigkeit verarbeiten.

(5) Zugriff auf die im Rahmen der Zuverlässigkeitsprüfung erhobenen Daten erhalten nur die mit der Durchführung der Sicherheitsüberprüfung betrauten Mitarbeiter der Hafensicherheitsbehörde. Die Daten sind vom sonstigen Datenbestand der Behörde getrennt aufzubewahren und vor Zugriff besonders zu schützen.

(6) Personenbezogene Daten sind zu berichtigen, wenn sie unrichtig sind. Die Änderung der Daten ist in geeigneter Weise zu dokumentieren.

(7) Die im Rahmen einer Zuverlässigkeitsüberprüfung gespeicherten personenbezogenen Daten sind zu löschen

1. von der Hafensicherheitsbehörde
 - a) innerhalb eines Jahres, wenn der Betroffene keine Tätigkeit nach § 13 Abs. 1 aufnimmt,
 - b) nach Ablauf von drei Jahren, nachdem der Betroffene aus einer Tätigkeit nach § 13 Abs. 1 ausgeschieden ist, es sei denn, er hat zwischenzeitlich erneut eine Tätigkeit nach § 13 Abs. 1 aufgenommen,
2. von den nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 3 und 4 beteiligten Behörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern
 - a) unmittelbar nach Abschluss der Beteiligung,
 - b) im Falle der nach Absatz 3 Satz 2 und 3 gespeicherten Daten unverzüglich nach der nach Nummer 1 erfolgten Löschung; hierzu unterrichtet die Hafensicherheitsbehörde die beteiligten Behörden über die Löschung.

In Dateien gespeicherte personenbezogene Daten sind zu löschen, wenn ihre Speicherung unzulässig ist.

(8) Wenn Grund zu der Annahme besteht, dass durch die Löschung die schutzwürdigen Interessen des Betroffenen beeinträchtigt würden, sind die Daten zu sperren. Gesperrte Daten dürfen nur mit Einwilligung des Betroffenen verwendet werden.

(9) Durch diese Bestimmungen wird das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (Artikel 2 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 1 Abs. 1 des Grundgesetzes) eingeschränkt.

§ 15

Bewertung der Zuverlässigkeit

(1) Erhebliche Zweifel an der Zuverlässigkeit des Betroffenen bestehen grundsätzlich, wenn

1. er in den letzten zehn Jahren vor Antragstellung wegen eines Verbrechens verurteilt wurde,
2. er in den letzten zehn Jahren vor Antragstellung wegen einer vorsätzlich begangenen Straftat zu einer Freiheits- oder Jugendstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt wurde,
3. er in den letzten fünf Jahren vor Antragstellung aufgrund gerichtlicher Anordnung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 des Strafgesetzbuches) oder in Sicherheitsverwahrung (§ 66 des Strafgesetzbuches) untergebracht war,
4. er geschäftsunfähig im Sinne des § 104 Nr. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist,
5. vom Vormundschaftsgericht von Amts wegen für ihn ein rechtlicher Betreuer im Sinne des § 1896 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestellt wurde oder
6. tatsächliche Anhaltspunkte dafür bestehen, dass er Bestrebungen nach § 3 Abs. 1 des Bundesverfassungsschutzgesetzes

verfolgt oder unterstützt oder innerhalb der letzten zehn Jahre verfolgt oder unterstützt hat.

(2) Die Hafensicherheitsbehörde bewertet aufgrund einer Gesamtwürdigung des konkreten Einzelfalles die Zuverlässigkeit des Betroffenen in Hinblick auf seinen Einsatz gemäß § 13 Abs. 1 bei einer Verurteilung wegen anderer als der in Absatz 1 Nr. 1 und 2 genannten Straftaten, bei einer Verurteilung, die länger als zehn Jahre zurückliegt oder bei Vorliegen sonstiger Erkenntnisse. Als sonstige Erkenntnisse kommen insbesondere in Betracht

1. laufende oder abgeschlossene Strafverfahren,
2. der Verdacht der Tätigkeit für fremde Nachrichtendienste,
3. tatsächliche Anhaltspunkte für die Mitgliedschaft in einer Organisation, im Sinne des § 3 Abs. 1 des Bundesverfassungsschutzgesetzes oder das Unterhalten von Kontakten zu solchen Organisationen,
4. Sachverhalte, aus denen sich eine Erpressbarkeit durch Dritte ergeben,
5. Betäubungsmittel- oder Alkoholabhängigkeit.

(3) In der Regel bestehen Zweifel an der Zuverlässigkeit, wenn

1. der Betroffene in den letzten fünf Jahren vor Antragstellung wegen einer vorsätzlichen Straftat
 - a) zu einer Freiheits- oder Jugendstrafe,
 - b) einer Geldstrafe mit mindestens 90 Tagessätzen oder
 - c) zu mehreren Geldstrafen
 verurteilt wurde oder
 - d) die Entscheidung über die Verhängung einer Jugendstrafe gegen den Betroffenen gemäß § 27 des Jugendgerichtsgesetzes ausgesetzt wurde oder
2. der Betroffene
 - a) Mitglied in einem Verein war oder ist, der nach § 3 des Vereinsgesetzes als Organisation unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt, sofern die Mitgliedschaft nicht vor mehr als zehn Jahren beendet wurde,
 - b) Mitglied in einer Partei war oder ist, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht gemäß § 46 des Bundesverfassungsgerichtsgesetzes festgestellt hat, sofern die Mitgliedschaft nicht vor zehn Jahren beendet wurde,
 - c) einzeln oder als Mitglied einer Vereinigung Bestrebungen verfolgt oder in den letzten fünf Jahren verfolgt hat, die gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung, insbesondere gegen das friedliche Zusammenleben der Völker gerichtet sind, oder

d) innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit in polizeilichem Gewahrsam war.

§ 16

Benachrichtigungspflichten, Auskunftserteilung und Datenübermittlung

(1) Die Hafensicherheitsbehörde unterrichtet den Betroffenen über das Ergebnis der Überprüfung und die diesem zu Grunde liegenden Erkenntnisse.

(2) Dem Betroffenen ist von der Hafensicherheitsbehörde über die im Rahmen der Zuverlässigkeitsüberprüfung zu seiner Person gespeicherten Daten auf Antrag gebührenfrei Auskunft zu erteilen. Die Auskunftsverpflichtung erstreckt sich nicht auf die Herkunft der Daten. Die Regelungen des § 23 Abs. 2 bis 5 des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes vom 22. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 114, 195), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640), finden Anwendung.

(3) Die Hafensicherheitsbehörde unterrichtet das Unternehmen oder die Behörde nach § 13 Abs. 2 Satz 2 über das Ergebnis der Überprüfung des Betroffenen.

(4) Die Hafensicherheitsbehörde unterrichtet auf Ersuchen die jeweils zuständige Behörde eines anderen Bundeslandes über das Ergebnis der Zuverlässigkeitsüberprüfung.

§ 17

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. ohne die nach § 6 Abs. 1 erforderliche Genehmigung
 - a) Häfen, Anlege- oder Umschlagstellen, Fähr- oder sonstige Übersetzverkehre einrichtet oder betreibt,
 - b) Hafenanlagen errichtet oder verändert,
 - c) baggert, Sand, Kies oder Steine entnimmt oder Anschüttungen vornimmt,
 - d) Schifffahrtszeichen setzt oder betreibt,
2. ohne die nach § 9 Abs. 2 erforderliche Genehmigung Beförderungsentgelte erhebt oder
3. einer vollziehbaren Anordnung, die aufgrund einer durch Rechtsverordnung nach § 4 Abs. 2 erteilten Ermächtigung erlassen wurde, zuwiderhandelt.

(2) Ordnungswidrig handelt ferner, wer vorsätzlich oder fahrlässig einer aufgrund des § 4 Abs. 1, des § 9 Abs. 1 oder des § 10 Abs. 1 erlassenen Rechtsverordnung zuwiderhandelt, sofern die Rechtsverordnung für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldvorschrift verweist.

(3) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfzigtausend Euro geahndet werden.

(4) Gegenstände, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht oder die zu ihrer Vorbereitung oder Begehung verwendet worden sind, können eingezogen werden, soweit die Rechtsverordnung für einen bestimmten Tatbestand auf diese Vorschrift verweist.

(5) Verwaltungsbehörden im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 und § 37 Abs. 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten sind

1. das Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung für Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, für deren Vollzug es als Hafensicherheitsbehörde zuständig ist,
2. die Landräte und die Oberbürgermeister für Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, für deren Vollzug sie als untere Wasserverkehrsbehörden zuständig sind,
3. die nach § 12 Abs. 1 Satz 1 eingerichteten Hafenbehörden für Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, für deren Vollzug sie zuständig sind,
4. die nach § 12 Abs. 1 Satz 1 eingerichteten Behörden für die Gefahrenabwehr in Häfen für Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften, für deren Vollzug sie zuständig sind.

Die in Satz 1 genannten Behörden vereinnahmen die durch sie festgesetzten Geldbußen.

Artikel 2 **Änderung des Landeswassergesetzes¹**

In § 63 Abs. 1 Satz 1 des Wassergesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden die Wörter „Die Unterhaltung der Gewässer obliegt“ durch die Wörter „Die Unterhaltung der Gewässer, mit Ausnahme der Erhaltung der Schiffbarkeit, obliegt“ ersetzt.

Artikel 3 **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt das Wasserverkehrsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Februar 1993 (GVOBl. M-V S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 8 des Gesetzes vom 25. Oktober 2005 (GVOBl. M-V S. 535), außer Kraft.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Schwerin, den 10. Juli 2008

Der Ministerpräsident
Dr. Harald Ringstorff

**Der Minister für Verkehr,
Bau und Landesentwicklung**
Dr. Otto Ebnet

¹ Ändert Gesetz vom 30. November 1992: GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 753 - 2

Siebente Verordnung zur Änderung der Bürokostenentschädigungsverordnung*

Vom 3. Juli 2008

Aufgrund des § 49 Abs. 3 Satz 1 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3020), das zuletzt durch § 63 Abs. 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2008 (BGBl. I S. 1010) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 10 der Ermächtigungübertragungslandesverordnung Justiz vom 11. Oktober 2006 (GVOBl. M-V S. 755), der durch die Verordnung vom 21. Dezember 2006 (GVOBl. M-V S. 860) geändert worden ist, verordnet das Justizministerium:

Artikel 1

Die Bürokostenentschädigungsverordnung vom 14. Oktober 2002 (GVOBl. M-V S. 729), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 4. September 2007 (GVOBl. M-V S. 323), wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 Satz 2 wird die Angabe „48,7“ durch die Angabe „49,1“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 Satz 1 wird die Angabe „17 232 Euro“ durch die Angabe „17 000 Euro“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft.

Schwerin, den 3. Juli 2008

**Die Justizministerin
Uta-Maria Kuder**

* Ändert VO vom 14. Oktober 2002; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 2032 - 1 - 6

Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Festsetzung des Naturparks „Am Stettiner Haff“*

Vom 3. Juli 2008

Aufgrund des § 24 Abs. 1 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2002 (GVOBl. M-V 2003 S. 1), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 560) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Festsetzung des Naturparks „Am Stettiner Haff“ vom 20. Dezember 2004 (GVOBl. M-V S. 572) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 3 wird die Angabe „57 242 Hektar“ durch die Angabe „53 783 Hektar“ ersetzt.
- b) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Die Grenzen des Naturparks sind in den Abgrenzungskarten im Maßstab 1 : 10 000 durch eine einseitig gegengestrichelte Linie markiert, wobei die Striche in das Gebiet des Naturparks weisen. Die Karten und die von der Veränderung betroffenen Detailkarten sind Bestandteil dieser Verordnung und werden durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz als oberste Naturschutzbehörde, Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, archivarisches verwahrt.

Ausfertigungen der Karten sind bei der

Naturparkstation
– Naturpark „Am Stettiner Haff“ –
Kastanienallee 13
17373 Ueckermünde,

dem

Landkreis Uecker-Randow
– Der Landrat –
An der Kürassierkaserne 9
17309 Pasewalk,

Amt Am Stettiner Haff
– Der Amtsvorsteher –
Hans-Fischer-Straße 21
17367 Eggesin,

Amt Löcknitz-Penkun
– Der Amtsvorsteher –
Chausseestraße 30
17321 Löcknitz,

Amt Torgelow-Ferdinandshof
– Der Amtsvorsteher –
Bahnhofstraße 2
17358 Torgelow,

Amt Uecker-Randow-Tal
– Der Amtsvorsteher –
Lindenstraße 32
17309 Pasewalk

sowie der

Stadt Ueckermünde
– Der Bürgermeister –
Am Rathaus 3
17373 Ueckermünde,

Stadt Strasburg (Uckermark)
– Der Bürgermeister –
Schulstraße 1
17335 Strasburg

niedergelegt. Die Karten können bei den genannten Behörden während der Dienstzeiten eingesehen werden. Der Naturpark wird durch amtliche Schilder gekennzeichnet.“

2. Die Anlage zu § 2 Abs. 2 erhält die aus der Anlage zu dieser **Anlage** Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

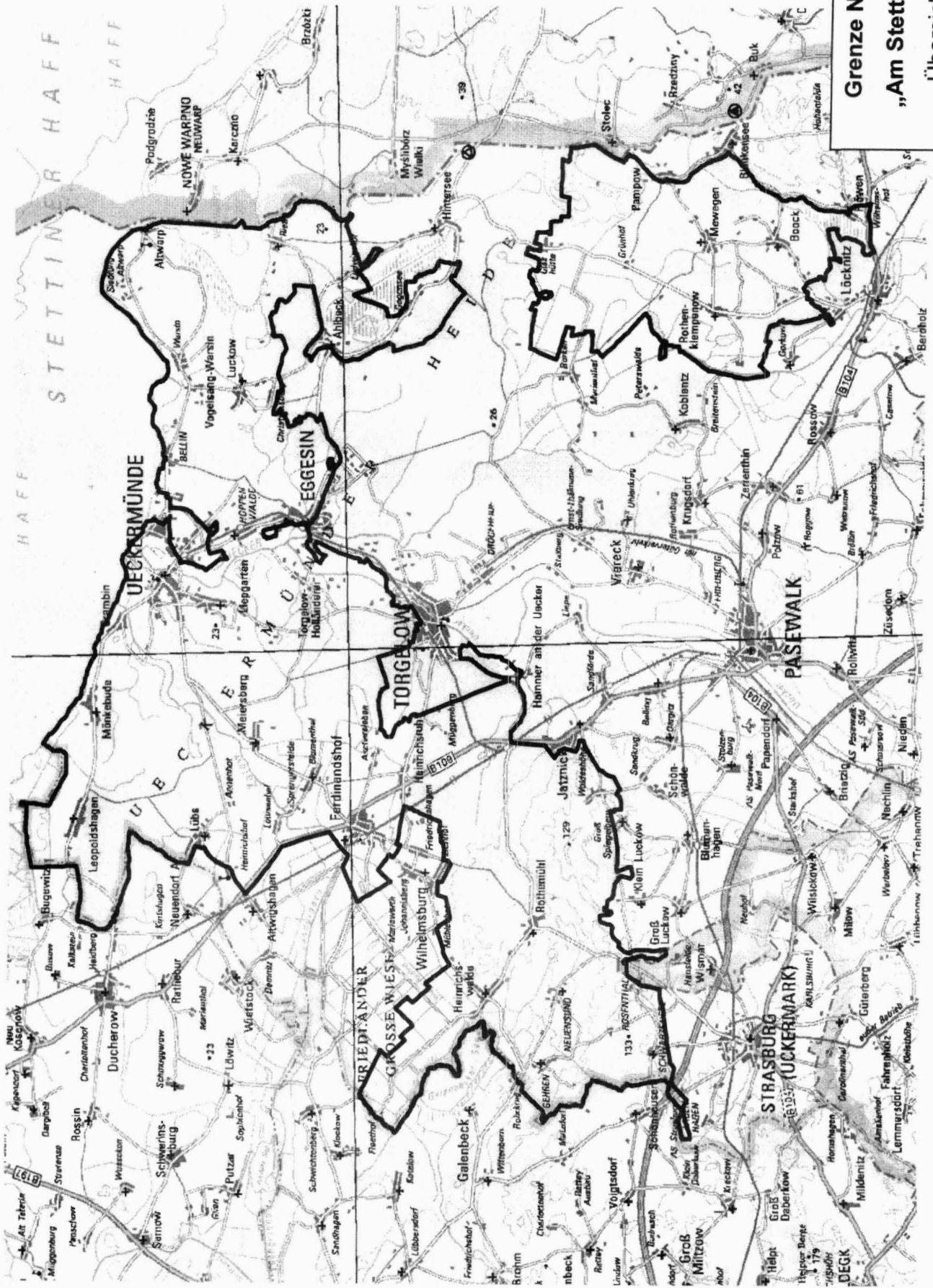
Schwerin, den 3. Juli 2008

Der Ministerpräsident

Dr. Harald Ringstorff

**Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Till Backhaus**

* Ändert LVO vom 20. Dezember 2004; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 791 - 5 - 43



Grenze Naturpark
„Am Stettiner Haff“
Übersichtskarte
 Maßstab 1 : 200.000 Nov. 2007

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Göldenitzer Moor“

Vom 4. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 791 - 5 - 57

Aufgrund des § 22 Abs. 1 in Verbindung mit § 21 Abs. 3 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Oktober 2002 (GVOBl. M-V 2003 S. 1), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 560) geändert worden ist, und des § 20 Abs. 2 des Landesjagdgesetzes vom 22. März 2000 (GVOBl. M-V S. 126), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 11. Juli 2005 (GVOBl. M-V S. 326) geändert worden ist, sowie des § 13 Abs. 2 des Landesfischereigesetzes vom 13. April 2005 (GVOBl. M-V S. 153) verordnet das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz:

§ 1

Erklärung zum Naturschutzgebiet

(1) Das etwa 20 Kilometer südöstlich der Hansestadt Rostock in den Landkreisen Bad Doberan und Güstrow gelegene Regenmoor wird in den in § 2 Abs. 3 bezeichneten Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet wird mit der Bezeichnung „Göldenitzer Moor“ in das durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz als oberste Naturschutzbehörde geführte Verzeichnis der Naturschutzgebiete eingetragen.

§ 2

Geltungsbereich

(1) Das Naturschutzgebiet hat eine Größe von etwa 900 Hektar und umfasst Landschaftsteile der Gemeinden Cammin, Dummerstorf, Lieblichshof und Sanitz im Landkreis Bad Doberan und der Gemeinde Wardow im Landkreis Güstrow.

(2) Die Lage des Naturschutzgebietes ist in der Übersichtskarte im Maßstab 1 : 50 000, die als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlicht ist, mit einer durchgehenden schwarzen Linie gekennzeichnet.

(3) Die maßgeblichen Grenzen des Naturschutzgebietes sind in den Abgrenzungskarten unterschiedlicher Maßstäbe bei Übereinstimmung mit einer eingetragenen Begrenzung durch in Richtung des Naturschutzgebietes weisende Pfeile dargestellt (Pfeilspitze auf der Grenze). Bei Nichtübereinstimmung mit einer eingetragenen Begrenzung ist die Naturschutzgebietsgrenze durch eine beidseitig gegengestrichelte Linie dargestellt, die ebenfalls mit Pfeilen versehen ist. Darüber hinaus erfolgt bei Nichtübereinstimmung mit einer eingetragenen Grenze eine Beschreibung der Grenzziehung. Die Karten sowie die Beschreibung sind Bestandteil dieser Verordnung und werden durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz als oberste Naturschutzbehörde, Hausanschrift: Johannes-Stelling-Straße 14, 19053 Schwerin, archivmäßig verwahrt. Ausfertigungen der Karten sind beim

- Landkreis Bad Doberan
- Der Landrat –
- August-Bebel-Straße 3
- 18209 Bad Doberan,

- Landkreis Güstrow
- Der Landrat –
- Am Wall 3 – 5
- 18273 Güstrow,
- Amt Warnow-Ost
- Der Amtsvorsteher –
- Griebnitzer Weg 2
- 18196 Dummerstorf,
- Amt Tessin
- Der Amtsvorsteher –
- Alter Markt 1
- 18195 Tessin,
- Gemeinde Sanitz
- Der Bürgermeister –
- Rostocker Straße 19
- 18190 Sanitz,
- Amt Laage
- Der Amtsvorsteher –
- Am Markt 7
- 18299 Laage,
- Staatlichen Amt für Umwelt und
- Natur Rostock
- Erich-Schlesinger-Straße 35
- 18059 Rostock

niedergelegt. Die Karten können bei den genannten Behörden während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

§ 3

Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet dient dem Schutz, der Erhaltung und der Wiederherstellung des Göldenitzer Moores als größter Regenmoorkomplex Mecklenburg-Vorpommerns einschließlich seines floristischen und faunistischen Arteninventars. Neben dem hohen naturschutzfachlichen Wert des Moorökosystems mit seinen hochspezialisierten und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten übernimmt das Moor aufgrund seiner Filter- und Speicherfähigkeit auch weitere wichtige Funktionen für den Stoff- und Wasserhaushalt der Landschaft. Hervorzuheben ist weiterhin die Bedeutung des Naturschutzgebietes als Rückzugsgebiet von Vogelarten wie Kranich und verschiedene Schnepfenvögel sowie Libellenarten

der Familie Aeshnidae wie die Hochmoor-Mosaikjungfer (*Aeshna subarctica*). Eine wesentliche Zielstellung besteht in der Renaturierung des auf der Wasserscheide von Recknitz und Warnow gewachsenen Moores. Erste Wiederherstellungsmaßnahmen werden bereits während des noch laufenden industriellen Torfabbaus durchgeführt. Eine vollständige Renaturierung ist nach der Einstellung der Austorfung vorgesehen. Um diese erfolgreich zu gestalten, ist eine Resttorfmächtigkeit von mindestens einem halben Meter Regenmoortorf auf den Abbauflächen zu erhalten und ein optimales, den natürlichen Verhältnissen angenähertes Wasserregime wiederherzustellen. Zur langfristigen Regenerierung eines intakten Hochmoorkomplexes ist auch die Wiederherstellung des Teschower Sees als natürliches Rückhaltebecken und Teil des hydrologischen Gesamtsystems notwendig. Die in den aufgelassenen Randbereichen schon erkennbare Entwicklung der torfbildenden Regenmoorvegetation sowie das erneute Auftreten hochmoortypischer Arten bieten gute Voraussetzungen für die künftige Etablierung mooreigener Flora und Fauna.

§ 4 Verbote

In dem Naturschutzgebiet sind alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer erheblichen oder nachhaltigen Störung führen können. Insbesondere ist es verboten:

1. Bodenbestandteile abzubauen, Aufschüttungen, Auf- oder Abspülungen oder Abgrabungen vorzunehmen,
2. Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder in sonstiger Weise die Oberflächengestalt zu verändern,
3. Straßen, Wege, Plätze jeder Art oder sonstige Verkehrsflächen anzulegen oder zu ändern,
4. Leitungen jeder Art zu verlegen, Masten, Einfriedungen oder Einzäunungen zu errichten oder bestehende Einrichtungen zu ändern,
5. bauliche Anlagen jeder Art zu errichten, zu erweitern oder zu ändern, auch wenn sie keiner Baugenehmigung bedürfen,
6. Gewässer oder deren Ufer zu schaffen, zu ändern, zu beseitigen oder umzugestalten oder Handlungen vorzunehmen, die zu einer Absenkung der Wasserstände führen können, oder Stoffe einzubringen oder einzuleiten oder andere Maßnahmen vorzunehmen, die geeignet sind, die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit der Gewässer oder deren Ufer zu beeinträchtigen,
7. Pflanzen, Pflanzenteile oder sonstige Bestandteile zu entnehmen, zu beschädigen oder in ihrem Weiterbestand zu gefährden oder Pflanzen oder Pflanzenteile einzubringen,
8. wild lebende Tiere zu töten, ihnen nachzustellen, sie durch Lärm oder anderweitig zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen, zu füttern oder ihre Eier, Larven oder Puppen, ihre Nester oder ihre sonstigen Brut- oder Wohnstätten zu entfernen oder zu beschädigen oder Tiere auszusetzen oder anzusiedeln,
9. zu baden, zu tauchen, zu lagern, zu zelten, Wohnwagen aufzustellen oder zu benutzen, zu lärmern, Tonwiedergabegeräte zu benutzen, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Flugkörper jeder Art starten oder landen zu lassen oder Modellboote zu betreiben,
10. die Wasserflächen mit Wasserfahrzeugen und Sportgeräten jeder Art zu befahren,
11. Hunde frei laufen zu lassen,
12. das Naturschutzgebiet außerhalb der gekennzeichneten Wege zu betreten oder außerhalb gekennzeichnete Wege mit Fahrrädern zu befahren,
13. im Naturschutzgebiet mit Kraftfahrzeugen jeder Art zu fahren oder Kraftfahrzeuge zu parken oder im Naturschutzgebiet zu reiten,
14. Klärschlamm, Müll oder sonstige Stoffe organischer oder anorganischer Zusammensetzung aufzubringen, einzubringen, zu lagern oder abzulagern,
15. Pflanzenschutzmittel oder sonstige Mittel zur Bekämpfung von Pflanzen und Tieren anzuwenden oder organische oder mineralische Düngemittel aufzubringen oder einzubringen,
16. Dauergrünland auf Niedermoorstandorten umzubrechen oder sonstiges Dauergrünland umzunutzen,
17. Erstaufforstungen vorzunehmen,
18. Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder anzubringen,
19. die Jagd auf Federwild auszuüben,
20. Wildäcker, Wildäsungsflächen oder künstliche Suhlen anzulegen, Lockmittel an natürlichen Suhlen einzusetzen oder Jagdhütten zu errichten,
21. die Fallenjagd ohne Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde zu betreiben,
22. jagdliche Einrichtungen ohne Zustimmung der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde zu errichten; die Zustimmung gilt als erteilt, wenn sie nicht binnen vier Wochen nach Eingang des Ersuchens des Jagdausübungsberechtigten durch einen schriftlich begründeten Bescheid verweigert wird,
23. zu angeln oder zu fischen.

§ 5 Zulässige Handlungen

Unberührt von den Verboten

1. nach § 4 Satz 2 Nr. 4, 7, 11, 12, 13 und 15 bleibt die ordnungsgemäße standortangepasste landwirtschaftliche Bodennutzung der bei Inkrafttreten der Verordnung als Grünland genutzten Flächen der Flurstücke 28/3, 80/4, 136, 147 und 166/3 der Gemarkung Göldenitz, Flur 1,

2. nach § 4 Satz 2 Nr. 5, 8, 11, 12 und 13 bleibt die ordnungsgemäße Jagdausübung,
3. nach § 4 Satz 2 Nr. 4, 7, 12 und 13 bleibt die forstliche Nutzung gemäß den Grundsätzen und Zielen der naturnahen Forstwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern,
4. nach § 4 Satz 2 Nr. 1, 2, 3, 4, 12 und 13 bleiben bergbauliche Aktivitäten nach vorheriger Zustimmung der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde, soweit sie im Rahmen der bergrechtlichen Vorschriften ausgeübt werden und sofern für sie beim Inkrafttreten der Verordnung ein durch einen Betriebsplan begründeter Rechtsanspruch bestanden hat,
5. nach § 4 Satz 2 Nr. 1, 6, 7, 12 und 13 bleiben Maßnahmen der Gewässerunterhaltung, soweit diese zur Aufrechterhaltung der Vorflut für landwirtschaftliche Nutzflächen unabdingbar sind und nach einem mit der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde abgestimmten Gewässerunterhaltungsplan durchgeführt werden,
6. nach § 4 Satz 2 Nr. 1, 4, 12 und 13 bleiben Maßnahmen und Handlungen zur Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung der vorhandenen Ver- und Entsorgungsanlagen (kein Neubau) im Benehmen mit der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde,
7. nach § 4 Satz 2 Nr. 12 und 13 bleibt das Betreten und Befahren der jeweiligen Grundstücke des Naturschutzgebietes durch die Grundstückseigentümer, sonstige Nutzungsberechtigte oder deren Beauftragte zur Wahrnehmung berechtigter Interessen,
8. nach § 4 Satz 2 Nr. 9, 10, 11, 12 und 13 bleiben Handlungen durch Beauftragte der Behörden zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben,
9. nach § 4 Satz 2 Nr. 18 bleibt das Aufstellen oder Anbringen von Naturschutz- und Hinweistafeln mit Zustimmung der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde,
10. nach § 4 Satz 2 bleiben Untersuchungen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege, zur Erhaltung oder zur Entwicklung des Naturschutzgebietes, die von der für die Entscheidung über Ausnahmen und Befreiungen zuständigen Naturschutzbehörde zugelassen oder angeordnet worden sind.

§ 6

Ausnahmen und Befreiungen

(1) Von den Verboten und Geboten nach den §§ 4 und 5 kann die zuständige Naturschutzbehörde auf Antrag Ausnahmen zulassen, wenn dies nicht zu einer erheblichen oder nachhaltigen Störung führt und nicht den Schutzzweck beeinträchtigt.

(2) Von den Verboten und Geboten nach den §§ 4 und 5 kann die zuständige Naturschutzbehörde auf Antrag Befreiung gewähren, wenn

1. die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall
 - a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist oder
 - b) zu einer Verschlechterung des Zustandes des betroffenen Teiles von Natur und Landschaft führen würde oder
2. überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 2 Nr. 1 des Landesnaturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot nach § 4 Satz 2 Nr. 1 bis 18 zuwiderhandelt, sofern die Handlung nicht nach § 5 zulässig ist oder nicht eine Ausnahme oder Befreiung gemäß § 6 erteilt worden ist. Die für das Ordnungswidrigkeitenverfahren zuständige Naturschutzbehörde und die Höhe der Geldbuße bestimmen sich nach § 69 Abs. 3 und § 70 Abs. 1 Nr. 1 des Landesnaturschutzgesetzes.

(2) Ordnungswidrig im Sinne des § 41 Abs. 3 Nr. 6 des Landesjagdgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig einem Verbot nach § 4 Satz 2 Nr. 19 bis 22 zuwiderhandelt, sofern nicht eine Ausnahme oder Befreiung gemäß § 6 erteilt worden ist. Die Höhe der Geldbuße sowie die zuständige Jagdbehörde bestimmen sich nach § 41 Abs. 4 und 5 des Landesjagdgesetzes.

(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 26 Abs. 1 Nr. 32 des Landesfischereigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dem Verbot nach § 4 Satz 2 Nr. 23 zuwiderhandelt, sofern nicht eine Ausnahme oder Befreiung gemäß § 6 erteilt worden ist. Die für das Ordnungswidrigkeitenverfahren zuständige Fischereibehörde ergibt sich aus § 26 Abs. 4 des Landesfischereigesetzes. Die Höhe der Geldbuße bestimmt sich nach § 26 Abs. 2 des Landesfischereigesetzes.

§ 8

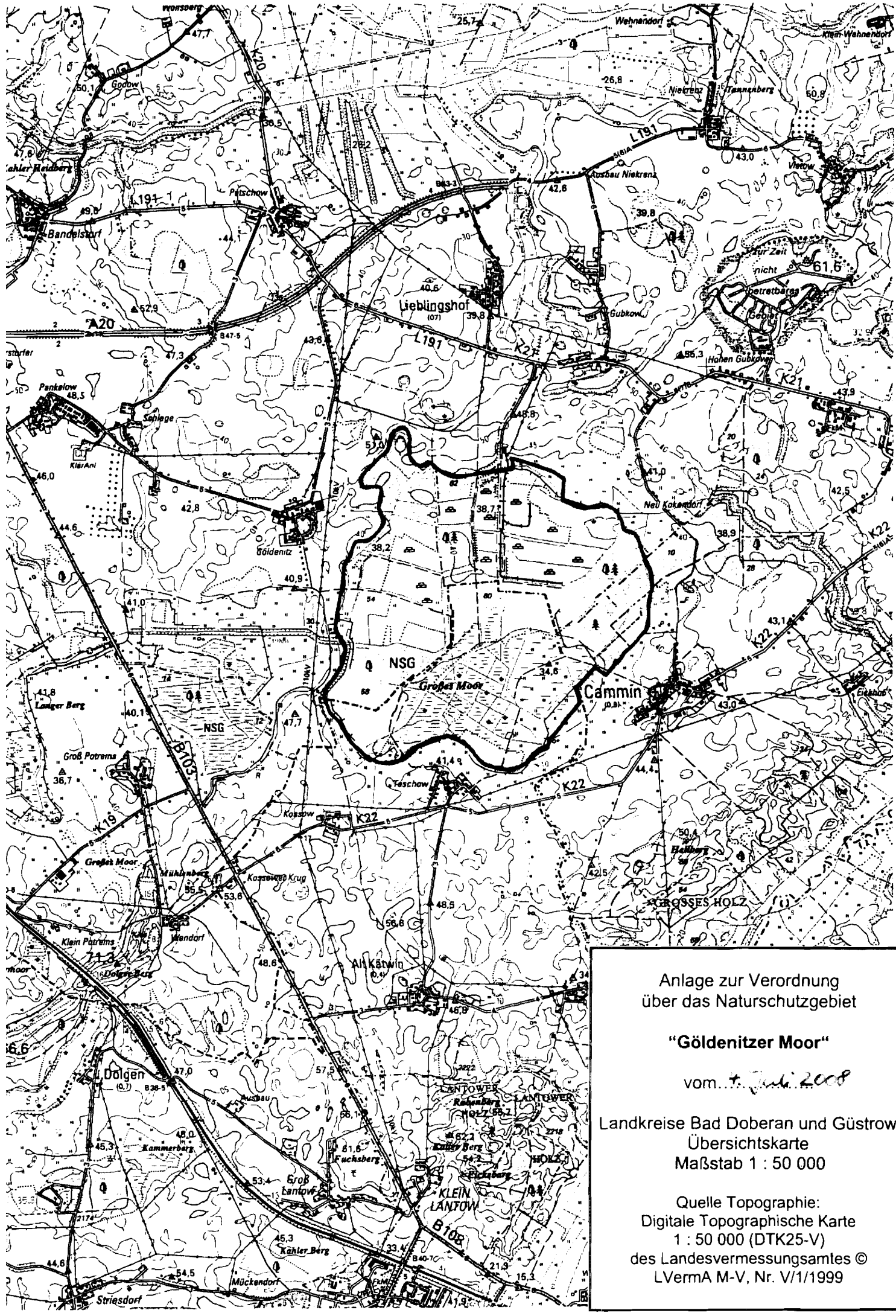
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Anordnung des Ministers für Landwirtschaft, Ernährung und Forstwirtschaft der DDR vom 30. März 1961 (GBl. II Nr. 27 S. 166) für das Naturschutzgebiet Göldeitzer Moor, die Handlungsrichtlinie zur Entwicklung, Gestaltung und Pflege des Naturschutzgebietes Göldeitzer Moor vom 13. Juli 1984 sowie die Landesverordnung zur einstweiligen Sicherung des geplanten Naturschutzgebietes „Erweiterung Göldeitzer Moor“ vom 3. Januar 1994 (GVOBl. M-V S. 149) außer Kraft.

Schwerin, den 4. Juli 2008

**Der Minister für Landwirtschaft,
Umwelt und Verbraucherschutz
Dr. Till Backhaus**



Anlage zur Verordnung
über das Naturschutzgebiet
"Göldenitzer Moor"
vom... 4. Juli 2008
Landkreise Bad Doberan und Güstrow
Übersichtskarte
Maßstab 1 : 50 000
Quelle Topographie:
Digitale Topographische Karte
1 : 50 000 (DTK25-V)
des Landesvermessungsamtes ©
LVerM A M-V, Nr. V/1/1999

**Verordnung über die Festsetzung von Zulassungszahlen an der Universität
Rostock und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald,
der Hochschule Wismar, der Fachhochschule Neubrandenburg und
der Fachhochschule Stralsund für das Wintersemester 2008/2009
und das Sommersemester 2009
(Zulassungszahlenfestsetzungsverordnung – ZulZfestVO M-V)**

Vom 4. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 221 - 8 - 11

Aufgrund des Artikels 15 Abs. 1 Nr. 10 des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen vom 22. Juni 2006 (GVOBl. M-V 2007 S. 289; 2008 S. 24) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 des Hochschulzulassungsgesetzes vom 14. August 2007 (GVOBl. M-V S. 286) verordnet das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur nach Anhörung der Hochschulen:

§ 1

Für folgende, in das Verfahren der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (nachfolgend ZVS genannt) einbezogene Studiengänge sowie Studiengänge, die nicht in das Verfahren der ZVS einbezogen sind, werden die Zahlen der höchstens aufzunehmenden Bewerber (Zulassungszahlen) für das Wintersemester 2008/2009 und das Sommersemester 2009 wie folgt festgesetzt:

Wintersemester 2008/2009

	Rostock	Greifswald
<u>Studiengänge, die in das Verfahren der ZVS einbezogen sind:</u>		
Biologie (Diplom)	)*	68
Medizin (Staatsexamen)	205	179
Pharmazie (Staatsexamen)	)*	66
Psychologie (Diplom)	)*	57
Zahnmedizin (Staatsexamen)	25	47
<u>Studiengänge, die nicht in das Verfahren der ZVS einbezogen sind:</u>		
Anglistik/Amerikanistik (Bachelor)	)*	90
Anglistik (Bachelor 1. Fach)	47)*
Anglistik (Bachelor 2. Fach)	20)*
Biochemie (Diplom)	)*	64
Biologie (Lehramt Gymnasium)	68)*
Biologie (Lehramt Gymnasien/Haupt- und Realschule Beifach)	0)*
Biomedizinische Technik (Bachelor)	22)*
Biowissenschaften (Bachelor)	99)*
Deutsch (Lehramt Gymnasium)	65	90
Deutsch (Lehramt Haupt- und Realschule Pflichtfach)	31)*
Deutsch (Lehramt Haupt- und Realschule Beifach)	---	105
Deutsch als Fremdsprache (Lehramt)	)*	15
Deutsch als Fremdsprache (Bachelor)	)*	60
Englisch (Lehramt Gymnasium)	68	90
Englisch (Lehramt Haupt- und Realschule Pflichtfach)	27	---
Erziehungswissenschaften (B.A. 2. Fach)	93)*
Geographie (Bachelor)	)*	60
Geographie (Lehramt Gymnasium)	)*	15
Geographie (Lehramt Haupt- und Realschule)	)*	5
Geographie (Lehramt als Beifach)	)*	5

)* Dieser Studiengang wird nicht angeboten.

--- Dieser Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt.

Germanistik (Bachelor 1. Fach)	44	---
Germanistik (Bachelor 2. Fach)	12	---
Geschichte (Bachelor 1. Fach)	57	---
Geschichte (Bachelor 2. Fach)	35	---
Geschichte (Lehramt Gymnasium)	103	120
Geschichte (Lehramt Haupt- und Realschule)	---	30
Grundschulpädagogik (Lehramt Grund- und Hauptschule)	56)*
Humanbiologie (Diplom)	)*	40
Kommunikationswissenschaft (Bachelor)	)*	78
Landschaftsökologie und Naturschutz (Diplom)	)*	42
Mathematik (Lehramt Haupt- und Realschule Pflichtfach)	25)*
Medizinische Biotechnologie (Bachelor)	25)*
Medizinische Biotechnologie (Master)	25)*
Meeresbiologie (Master)	10)*
Philosophie (Lehramt Gymnasium)	---	30
Philosophie (Lehramt Haupt- und Realschule)	---	15
Politikwissenschaft (Bachelor 1. Fach)	118)*
Politikwissenschaft (Bachelor 2. Fach)	20)*
Politikwissenschaft (Bachelor)	)*	170
Sonderpädagogik (Lehramt)	45)*
Sozialwissenschaft (Bachelor)	98)*
Sozialwissenschaften (Lehramt Gymnasium)	24)*
Soziologie (Bachelor 1. Fach)	37)*
Soziologie (Bachelor 2. Fach)	23)*
Sportwissenschaft (Lehramt Grund- und Hauptschule)	3)*
Sportwissenschaft (Lehramt Gymnasium)	36)*
Sportwissenschaft (Lehramt Haupt- und Realschule Pflichtfach)	17)*
Sportwissenschaft (Lehramt Haupt- und Realschule Zweifach)	0)*
Sportwissenschaft (Lehramt Haupt- und Realschule Beifach)	0)*
Sportwissenschaft (Lehramt Sonderpädagogik)	5)*
Sprachliche Kommunikation und Kommunikationsstörungen (Bachelor 2. Fach)	32)*
Umweltwissenschaften (Bachelor)	)*	65
Wirtschaftswissenschaften (Bachelor)	329)*

Sommersemester 2009

Rostock

Greifswald

Studiengänge, die in das Verfahren der ZVS einbezogen sind:

Pharmazie (Staatsexamen))*	60
--------------------------	----	----

Studiengänge, die nicht in das Verfahren der ZVS einbezogen sind:

Englisch (Lehramt Gymnasium)	-/-	30
Deutsch (Lehramt Gymnasium)	-/-	30
Deutsch (Lehramt Haupt- und Realschule)	-/-	42
Deutsch als Fremdsprache (Beifach im Lehramt)	-/-	15
Geschichte (Lehramt Gymnasium)	-/-	60
Geschichte (Lehramt Haupt- und Realschule)	-/-	15
Philosophie (Lehramt Gymnasium)	-/-	30
Philosophie (Lehramt Haupt- und Realschule)	-/-	15

)* Dieser Studiengang wird nicht angeboten.

--- Dieser Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt.

-/- Eine Erstzulassung für diesen Studiengang erfolgt in diesem Semester nicht.

§ 2

Für die folgenden Studiengänge an der Fachhochschule Neubrandenburg, der Fachhochschule Stralsund und der Hochschule Wismar werden die Zahlen der höchstens aufzunehmenden Bewerber (Zulassungszahlen) für das Wintersemester 2008/2009 wie folgt festgesetzt:

Wintersemester 2008/2009

	Neubrandenburg	Stralsund	Wismar
Architektur (Bachelor)	)*	)*	68
Baltic Management Studies (Bachelor)	)*	45)*
Betriebswirtschaft (Bachelor)	)*	)*	173
Betriebswirtschaftslehre (Neptun-Modell)	)*	150)*
Business Administration (Master)	)*	0)*
Early Education – Bildung und Erziehung im Kindesalter (Bachelor)	40)*)*
Gesundheitswissenschaften (Bachelor)	40)*)*
Lebensmitteltechnologie (Bachelor)	58)*)*
Leisure and Tourism Management (Bachelor)	)*	55)*
Maschinenbau (Bachelor)	)*	90	97
Nautik/Verkehrsbetrieb (Bachelor)	)*	)*	80
Pflegewissenschaft/Pflege- management (Bachelor)	40)*)*
Soziale Arbeit (Bachelor)	120)*)*
Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor)	)*	90)*
Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor Frauenstudiengang)	)*	30)*
Wirtschaftsrecht (Bachelor)	)*	)*	60

§ 3

(1) Für die in den §§ 1 und 2 genannten Studiengänge werden Studienbewerber zum Weiterstudium im zweiten oder in einem höheren Fachsemester nur im Rahmen frei werdender Studienplätze neu aufgenommen.

(2) Die Zulassungszahl für Studierende in den höheren Fachsemestern, die neu aufgenommen werden, berechnet sich daraus, wie die Zahl der Studierenden des jeweiligen Fachsemesters unter der Auffüllgrenze liegt. Die Auffüllgrenze ist der Unterschied zwischen der Zahl der Studienplätze, die von den bereits immatrikulierten Studierenden zum letzten Stichtag der Rückmeldung für das jeweilige Fachsemester in Anspruch genommen werden und der Aufnahmekapazität des betreffenden höheren Fachsemesters.

(3) Ist die Zulassungszahl für das erste Semester in einem Studiengang unter Einbeziehung der Schwundquote erhöht worden, so erfolgt die Zulassung für Studienbewerber höherer Semester bis zu der Aufnahmekapazität, die sich bei gleichmäßiger Verteilung des Schwundes auf einzelne höhere Semester ergibt.

(4) Für folgende Studiengänge werden die folgenden Kapazitätsobergrenzen in den Fachsemestern festgesetzt:

)* Dieser Studiengang wird nicht angeboten.

--- Dieser Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt.

-/- Eine Erstzulassung für diesen Studiengang erfolgt in diesem Semester nicht.

Wintersemester 2008/2009

Greifswald	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Humanbiologie (Diplom)	0	40	0	40	0	29	-	-	-	-
Medizin Vorklinischer Teil (Staatsexamen)	0	179	0	-	-	-	-	-	-	-
Klinische Fachsemester				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Medizin Klinischer Teil (Staatsexamen)	-	-	-	147	0	143	0	150	0	150
Pharmazie (Staatsexamen)	59	58	56	56	49	53	44	-	-	-
Psychologie (Diplom)	0	52	0	49	0	49	0	52	-	-
Zahnmedizin (Staatsexamen)	0	48	0	48	0	44	0	47	0	-
Rostock										
Anglistik (Bachelor 1. Fach)	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-
Anglistik (Bachelor 2. Fach)	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-
Biologie (Lehramt Gymnasium)	-	49	-	32	-	30	-	-	-	-
Biomedizinische Technik (Bachelor)	-	22	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsch (Lehramt Gymnasium)	-	-	-	37	-	35	-	-	-	-
Deutsch (Lehramt Haupt- und Realschulen Pflichtfach)	-	27	-	-	-	-	-	-	-	-
Englisch (Lehramt Gymnasium)	-	-	-	36	-	-	-	-	-	-
Germanistik (Bachelor 1. Fach)	-	50	-	-	-	-	-	-	-	-
Germanistik (Bachelor 2. Fach)	-	14	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulpädagogik (Lehramt Grund- und Hauptschule)	-	53	-	48	-	39	-	-	-	-
Medizinische Biotechnologie (Bachelor)	-	25	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaften (Bachelor 1. Fach)	-	55	-	-	-	-	-	-	-	-
Politikwissenschaften (Bachelor 2. Fach)	-	15	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonderpädagogik (Lehramt Sonderschule)	-	46	-	50	-	41	-	-	-	-
Sozialwissenschaften (Lehramt Gymnasium)	-	30	-	27	-	-	-	-	-	-
Soziologie (Bachelor 1. Fach)	-	31	-	31	-	-	-	-	-	-
Soziologie (Bachelor 2. Fach)	-	16	-	15	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaft (Lehramt Grund- und Hauptschule)	-	6	-	6	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaft (Lehramt Gymnasium)	-	32	-	30	-	-	-	-	-	-

Rostock	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Sportwissenschaft als Beifach (Lehramt Haupt- und Realschule)	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaft als Pflichtfach (Lehramt Haupt- und Realschule)	-	15	-	15	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaft als Zweitfach (Lehramt Haupt- und Realschule)	-	0	-	0	-	-	-	-	-	-
Sportwissenschaft (Lehramt Sonderschule)	-	2	-	2	-	5	-	-	-	-
Sprachliche Kommunikation und Kommunikationsstörungen (Bachelor 2. Fach)	-	35	-	30	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften (Bachelor)	-	305	-	-	-	-	-	-	-	-
Zahnmedizin (Staatsexamen)	-	25	-	25	-	24	-	24	-	-
Medizin Vorklinischer Abschnitt (Staatsexamen)	-	190	-	-	-	-	-	-	-	-
Klinische Fachsemester				1.	2.	3.	4.	5.		
Medizin Klinischer Abschnitt (Staatsexamen)	-	-	-	230	-	208	-	198	-	-
Stralsund										
Betriebswirtschaftslehre Leisure and Tourism Management	16	-	13	-	11	-	-	-	-	-
	6	-	3	-	4	-	-	-	-	-

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Zulassungszahlenfestsetzungsverordnung vom 20. Juni 2007 (GVOBl. M-V S. 231), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 14. Dezember 2007 (GVOBl. M-V 2008 S. 4), außer Kraft.

Schwerin, den 4. Juli 2008

**Der Minister für Bildung,
Wissenschaft und Kultur
Henry Tesch**

Zweite Verordnung zur Änderung der Abfall-Kostenverordnung*

Vom 7. Juli 2008

Aufgrund des § 2 Abs. 1 und 2 des Landesverwaltungskostengesetzes vom 4. Oktober 1991 (GVOBl. M-V S. 366, 435), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 527) und durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 568) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus im Einvernehmen mit dem Innenministerium und dem Finanzministerium:

Artikel 1

Die Anlage der Abfall-Kostenverordnung vom 9. September 2002 **Anlage** (GVOBl. M-V S. 650), geändert durch Verordnung vom 27. April 2004 (GVOBl. M-V S. 180), erhält die aus der Anlage zu dieser Verordnung ersichtliche Fassung.

Artikel 2

(1) Die Gebührennummern 204, 209, 223.1, 223.3, 223.6, 223.7 und 313.5 bis 313.10 treten mit Wirkung vom 28. Juli 2007 in Kraft.

(2) Die Gebührennummer 313.11 tritt am 1. April 2010 in Kraft.

(3) Im Übrigen tritt diese Verordnung am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 7. Juli 2008

**Der Minister für Wirtschaft,
Arbeit und Tourismus
Jürgen Seidel**

* Ändert VO vom 9. September 2002; GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. 2013 - 1 - 81

Anlage**Erläuterungen:**

AbfAbfV	Abfallablagerungsverordnung vom 20. Februar 2001 (BGBl. I S. 305), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 13. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2860)
AbfAIG M-V	Abfallwirtschaftsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 1997 (GVOBl. M-V S. 43), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 17. Dezember 2003 (GVOBl. M-V 2004 S. 2; LVerfGE GVOBl. M-V 2007 S. 318)
AbfBeauftrV	Verordnung über Betriebsbeauftragte für Abfall vom 26. Oktober 1977 (BGBl. I S. 1913)
AbfKlärV	Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)
AbfVerbrG	Abfallverbringungsgesetz vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S.1462)
AltfahrzeugV	Altfahrzeug-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juni 2002 (BGBl. I S. 2214), zuletzt geändert durch Artikel 364 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407)
AltholzV	Altholzverordnung vom 15. August 2002 (BGBl. I S. 3302), zuletzt geändert durch Artikel 2a der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)
AltölV	Altölverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. April 2002 (BGBl. I S. 1368), geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)
AVV	Abfallverzeichnis-Verordnung vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3379), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619)
BioAbfV	Bioabfallverordnung vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2955), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)
DepV	Deponieverordnung vom 24. Juli 2002 (BGBl. I S. 2807), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 13. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2860)
DepVerwV	Deponieverwertungsverordnung vom 25. Juli 2005 (BGBl. I S. 2252), geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 13. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2860)
EfbV	Entsorgungsfachbetriebeverordnung vom 10. September 1996 (BGBl. I S. 1421), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 24. Juni 2002 (BGBl. I S. 2247)

EMASPrivilegV	EMAS-Privilegierungs-Verordnung vom 24. Juni 2002 (BGBl. I S. 2247), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3392)
GewAbfV	Gewerbeabfallverordnung vom 19. Juni 2002 (BGBl. I S. 1938), zuletzt geändert durch Artikel 7 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
NachwV	Nachweisverordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298; 2007 S. 2316), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
PflanzAbfLVO M-V	Pflanzenabfalllandesverordnung vom 18. Juni 2001 (GVOBl. M-V S. 281)
TgV	Transportgenehmigungsverordnung vom 10. September 1996 (BGBl. I S. 1411; 1997 S. 2861), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S. 1462)
UmwRG	Umweltrahmengesetz vom 29. Juni 1990 (GBl. DDR I S. 649), zuletzt geändert durch Artikel 1 § 78 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1998 (GVOBl. M-V S. 647)
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBl. I S. 2470)
Verordnung (EG) Nr. 761/2001	Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 19. März 2001 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS - Abl. EG Nr. L 114 S. 1, 2002 Nr. L 327 S. 10), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 des Rates vom 20. November 2006 (Abl. EG Nr. L 363 S. 1)
Verordnung (EG) Nr. 1013/2006	Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen (Abl. EG Nr. L 190 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 1379/2007 der Kommission vom 26. November 2007 (Abl. EG Nr. L 309 S. 7)
VerpackV	Verpackungsverordnung vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 der Verordnung vom 2. April 2008 (BGBl. I S. 531)
VersatzV	Versatzverordnung vom 24. Juli 2002 (BGBl. I S. 2833), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619)

VwVfG M-V	Landesverwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Februar 2004 (GVOBl. M-V S. 106), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10. Juli 2006 (GVOBl. M-V S. 527)
EUR	Euro
i. V. m.	in Verbindung mit
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
T	Tausend
v. H.	vom Hundert
v. T.	vom Tausend

I. Teil

Allgemeine Regelungen und Gebührentatbestände

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
100	<p>Herstellungswert Soweit die Gebühr nach dem Herstellungswert zu berechnen ist, sind die Kosten jener Lieferungen und Leistungen zugrunde zu legen, die im Zeitpunkt der Genehmigung für die Herstellung bis zur Schlussabnahme erforderlich erscheinen. Zum Herstellungswert gehört auch die anfallende Umsatzsteuer. Die Behörde kann für die Ermittlung der Gebühren den Herstellungswert unter Berücksichtigung ortsüblicher Preise schätzen, wenn der Kostenschuldner den Herstellungswert nicht nachgewiesen hat. Der Kostenschuldner kann diesen Nachweis noch nach Erlass des Gebührenbescheides führen, solange der Gebührenbescheid noch nicht unanfechtbar geworden ist. Der Herstellungswert ist jeweils auf volle 500 EUR aufzurunden.</p>	
101	<p>Zeitaufwand Bei der Berechnung der Gebühr nach dem Zeitaufwand ist die Zeit anzusetzen, die unter regelmäßigen Verhältnissen von einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft benötigt wird. Die im Zusammenhang mit einer Amtshandlung, die auf Antrag durchzuführen ist, anfallende Reisezeit wird als Zeitaufwand mitberechnet. Werden Amtshandlungen bei mehreren Antragstellern miteinander verbunden, ist die Reisezeit anteilig zu berechnen. Die Gebühr nach dem Zeitaufwand beträgt je angefangene Stunde</p>	
101.1	- für einen Beamten des höheren Dienstes oder einen vergleichbaren Mitarbeiter	60
101.2	- für einen Beamten des gehobenen Dienstes oder einen vergleichbaren Mitarbeiter	41
101.3	- für einen Beamten des mittleren Dienstes oder einen vergleichbaren Mitarbeiter	34
101.4	- für einen Beamten des einfachen Dienstes oder einen vergleichbaren Mitarbeiter	28
101.5	- für einen Kraftfahrer mit Dienstfahrzeug	40

II. Teil

Gebühren beim Vollzug des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie des Abfallverbringungsgesetzes und der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates

Amtshandlungen nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
200	Zustimmung zum Ausschluss von Abfällen und zum Widerruf dieses Ausschlusses nach § 15 Abs. 3 KrW-/AbfG i. V. m. § 3 Abs. 2 AbfAlG M-V, § 17 Abs. 6 Satz 1 oder § 18 Abs. 2 Satz 2 KrW-/AbfG	55 bis 275
201	Übertragung von Pflichten auf einen Dritten, einen Verband oder eine Selbstverwaltungskörperschaft der Wirtschaft nach § 16 Abs. 2 Satz 1, § 17 Abs. 3 Satz 1 oder § 18 Abs. 2 Satz 1 KrW-/AbfG	275 bis 5 500
202	Genehmigung einer Gebührensatzung nach § 17 Abs. 5 Satz 2 oder § 18 Abs. 2 Satz 2 KrW-/AbfG	110 bis 1 100
203	Anordnung im Einzelfall nach § 21 KrW-/AbfG	25 bis 2 750
204	Freistellung nach § 25 Abs. 3 Satz 1 KrW-/AbfG	165 bis 1 650
205	Feststellung nach § 25 Abs. 6 KrW-/AbfG	165 bis 1 650
206	Zulassung einer Ausnahme nach § 27 Abs. 2 KrW-/AbfG	55 bis 1 650
207	Anordnung der Zulassung der Mitbenutzung einer Abfallbeseitigungsanlage auf Antrag eines Beseitigungspflichtigen oder Entsorgungsträgers nach § 28 Abs. 1 Satz 1 KrW-/AbfG	55 bis 1 650
208	Festsetzung eines Entgeltes für die Mitbenutzung nach § 28 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	55 bis 550
209	Verpflichtung zur Übernahme von Abfällen auf Antrag des Betreibers einer Abfallbeseitigungsanlage nach § 28 Abs. 1 Satz 5 KrW-/AbfG	55 bis 1 650
210	Übertragung der Abfallbeseitigung nach § 28 Abs. 2 KrW-/AbfG	55 bis 1 650
211	Duldungsanordnung oder Verpflichtung eines Dritten nach § 28 Abs. 3 KrW-/AbfG	110 bis 2 200

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
212	Zulassung von Deponien	
212.1	Planfeststellung nach § 31 Abs. 2 KrW-/AbfG	
212.1.1	Herstellungswert bis 10 000 TEUR	550 bis 30 000
212.1.2	Herstellungswert ab 10 000 TEUR	3 v. T. des Herstellungswertes
212.2	Plangenehmigung nach § 31 Abs. 3 KrW-/AbfG	
212.2.1	Herstellungswert bis 10 000 TEUR	550 bis 20 000
212.2.2	Herstellungswert ab 10 000 TEUR	2 v. T. des Herstellungswertes
212.3	Zulassung des vorzeitigen Beginns nach § 33 Abs. 1 KrW-/AbfG	25 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.1 bis 212.2
212.4	Zuschlag für eine allgemeine oder standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPg, sofern das Ergebnis der Vorprüfung nicht die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich macht	5 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.2
212.5	Zuschlag für die Prüfung von geänderten Antragsunterlagen vor Abschluss des Zulassungsverfahrens	bis 30 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.1 bis 212.3, mind. 125
212.6	Ermäßigung, wenn von der Behörde im Einvernehmen mit dem Antragsteller ein Sachverständiger zur Beschleunigung des Verfahrens beauftragt wird	10 bis 30 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.1 bis 212.3, höchstens bis zur Höhe der Auslagen für den Sachverständigen
212.7	Ermäßigung für Anlagen, die Teil eines nach der Verordnung (EG) Nr. 761/2001 registrierten Unternehmens sind	30 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.1 bis 212.3

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
212.8	<p>Entgegennahme und Prüfung einer Anzeige über die Änderung einer Deponie nach § 31 Abs. 4 KrW-/AbfG</p> <p>a) sofern sich die Anzeige auf die Lage oder Beschaffenheit der Anlage bezieht</p> <p>b) sofern sich die Änderung auf die Betriebsweise der Anlage bezieht</p> <p>Die Gebühr wird vollständig auf die jeweilige Gebühr nach Gebührennummer 212.1 oder 212.2 angerechnet, wenn für die Änderung eine Planfeststellung oder eine Plangenehmigung beantragt wird.</p>	<p>20 v. H. der Gebühren nach Nr. 212.1 bis 212.3</p> <p>100 bis 3 000</p>
212.9	Verlängerung der Zulassung eines vorzeitigen Beginns nach § 33 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	55 bis 385
212.10	Entscheidung unter Vorbehalt nach § 74 Abs. 3 VwVfG M-V i. V. m. § 34 Abs. 1 KrW-/AbfG	165 bis 1 375
212.11	Aufhebungsbeschluss nach § 77 VwVfG M-V i. V. m. § 34 Abs. 1 KrW-/AbfG	650 bis 2 750
213	Nachträgliche Aufnahme, Änderung oder Ergänzung von Auflagen nach § 32 Abs. 4 Satz 3 KrW-/AbfG	140 bis 5 500
214	Nachträgliche Anordnung nach § 35 Abs. 2 Satz 1 KrW-/AbfG	140 bis 5 500
215	Stilllegung von Deponien	
215.1	Anordnung nach § 36 Abs. 2 KrW-/AbfG	140 bis 5 500
215.2	<p>Bauüberwachung im Zusammenhang mit einer Anordnung nach § 36 Abs. 2 KrW-/AbfG</p> <p>Anmerkungen:</p> <p>(1) Bei der Bemessung sind die Höhe der Baukosten sowie Zahl und Umfang der erforderlichen Kontrollen zu berücksichtigen.</p> <p>(2) Die Kosten der Zuziehung besonderer Sachverständiger sind gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 5 des Landesverwaltungskostengesetzes zusätzlich als Auslagen zu erheben.</p>	140 bis 2 750

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
215.3	Feststellung des Abschlusses der Stilllegung nach § 36 Abs. 3 KrW-/AbfG i. V. m. § 12 Abs. 4 Satz 1 DepV	60 bis 1850
215.4	Feststellung des Abschlusses der Nachsorgephase nach § 36 Abs. 5 KrW-/AbfG i. V. m. § 13 Abs. 4 DepV	60 bis 1850
216	Anordnung zur Prüfung des Zustandes oder des Betriebes einer Anlage nach § 40 Abs. 3 KrW-/AbfG	110 bis 2 750
217	Anordnung nach § 44 Abs. 1 KrW-/AbfG	nach Zeitaufwand
218	Transportgenehmigung nach § 49 KrW-/AbfG Hinweis: Gebühren werden auf der Grundlage der Gebührennummer 314.1 erhoben	
219	Vermittlungsgeschäfte nach §§ 50 oder 51 KrW-/AbfG	
219.1	Genehmigung oder Widerruf nach § 50 Abs. 1 Satz 1 oder Satz 5 KrW-/AbfG	140 bis 1 650
219.2	Nachträgliche Aufnahme, Änderung und Ergänzung von Auflagen nach § 50 Abs. 1 Satz 3 2. Halbsatz KrW-/AbfG	55 bis 1 100
219.3	Erteilung von Auflagen für die Durchführung einer anzuzeigenden Tätigkeit oder Untersagung nach § 51 Abs. 2 Satz 1 oder 2 KrW-/AbfG	55 bis 1 100
220	Zustimmung zu einem Überwachungsvertrag nach § 52 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG Hinweis: Gebühren werden auf der Grundlage der Gebührennummer 310.3 erhoben	
221	Entsorgergemeinschaften	
221.1	Anerkennung einer Entsorgergemeinschaft nach § 52 Abs. 3 Satz 1 KrW-/AbfG	825 bis 16 500
221.2	Widerruf der Anerkennung einer Entsorgergemeinschaft nach § 52 Abs. 3 Satz 2 KrW-/AbfG	110 bis 2 750

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
222	Bestellung eines Abfallbeauftragten	
222.1	Anordnung zur Bestellung eines Abfallbeauftragten nach § 54 Abs. 2 KrW-/AbfG	140
222.2	Gestattung der Bestellung von nicht betriebsangehörigen Abfallbeauftragten nach § 4 AbfBeauftrV	140
222.3	Gestattung der Bestellung eines Abfallbeauftragten in einem Konzern nach § 5 AbfBeauftrV	220
222.4	Befreiung von der Bestellung eines Abfallbeauftragten nach § 6 AbfBeauftrV	200

Amtshandlungen nach dem Abfallverbringungsgesetz und der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlamentes und des Rates

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
223.1	Prüfung der Notifizierung und schriftliche auch mit Auflagen verbundene Zustimmung zur Verbringung von Abfällen § 14 Abs. 1 AbfVerbrG und Art. 4 jeweils in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 Buchstabe a und b, Art. 10 Abs. 1, 2, 3 und 5, Art. 13, Art. 15 Buchstabe a und b, Art. 31, Art. 32, jeweils auch in Verbindung mit Art. 35 Abs. 1, Art. 37 Abs. 1, 2 und 5, Art. 38 Abs. 1, Art. 40 Abs. 3, Art. 42 Abs. 1, Art. 44 Abs. 1, Art. 45, Art. 46 Abs. 1, Art. 63 Abs. 1 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006	50 bis 6 000
223.2	Vorabzustimmung für spezielle Verwertungsanlagen oder Widerruf der Vorabzustimmung § 14 Abs. 1 AbfVerbrG und Art. 4 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006	50 bis 6 000

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
223.3	<p>Erhebung von Einwänden</p> <p>§ 14 Abs. 1 AbfVerbrG und Art. 4 jeweils in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 Buchstabe c, Art. 11 Abs. 1, Art. 12 Abs. 1, Art. 13, Art. 31, Art. 32, jeweils auch in Verbindung mit Art. 35 Abs. 1, Art. 37 Abs. 1, 2 und 5, Art. 38 Abs. 1, Art. 40 Abs. 3, Art. 42 Abs. 1, Art. 44 Abs. 1, Art. 45, Art. 46 Abs. 1, Art. 63 Abs. 1 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006</p>	50 bis 6 000
223.4	<p>Wesentliche Änderungen nach erteilter Zustimmung</p> <p>§ 14 Abs. 1 AbfVerbrG und Art. 4 jeweils in Verbindung mit Art. 13, Art. 14, Art. 15 Buchstabe a, Art. 17, Art. 31, Art. 32, jeweils auch in Verbindung mit Art. 35 Abs. 1, Art. 37 Abs. 1, 2 und 5, Art. 38 Abs. 1, Art. 40 Abs. 3, Art. 42 Abs. 1, Art. 44 Abs. 1, Art. 45, Art. 46 Abs. 1, Art. 63 Abs. 1 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006</p>	50 bis 6 000
223.5	<p>Widerruf einer Zustimmung</p> <p>§ 14 Abs. 1 AbfVerbrG und Art. 4 jeweils in Verbindung mit Art. 9 Abs. 8, Art. 13, Art. 14, Art. 15, Art. 31, Art. 32, jeweils auch in Verbindung mit Art. 35 Abs. 1, Art. 37 Abs. 1, 2 und 5, Art. 38 Abs. 1, Art. 40 Abs. 3, Art. 42 Abs. 1, Art. 44 Abs. 1, Art. 45, Art. 46 Abs. 1, Art. 63 Abs. 1 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006</p>	50 bis 6 000
223.6	<p>Anordnung im Einzelfall (z. B. Rücknahme von Abfällen, Sicherstellung)</p> <p>§§ 13, 14 Abs. 3, 11 Abs. 4 und 5 AbfVerbrG und Art. 4 jeweils in Verbindung mit Art. 13, Art. 22 Abs. 2 und 9, Art. 23, Art. 24 Abs. 2, 3, 7 und 9, Art. 25, Art. 31, Art. 32, jeweils auch in Verbindung mit Art. 35 Abs. 1 und 6, Art. 37 Abs. 1, 2, 3 und 5, Art. 38 Abs. 1 und 7, Art. 40 Abs. 3, Art. 42 Abs. 1 und 5, Art. 44 Abs. 1 und 5, Art. 45, Art. 46 Abs. 1, Art. 47, Art. 48 Abs. 1 und 2, Art. 63 Abs. 1 bis 5 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006</p>	50 bis 6 000
223.7	<p>Durchführung von Analysen und Kontrollen, einschließlich Entnahme und Untersuchung von Proben</p> <p>§§ 12 Abs. 3, 14 Abs. 1 und 2, 11 AbfVerbrG und Art. 50 Abs. 2 bis 4 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006</p>	50 bis 6 000

III. Teil**Gebühren beim Vollzug bundesrechtlicher Verordnungen****Amtshandlungen nach der Abfallablagerungsverordnung**

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
301.1	Zulassung von Ausnahmen nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 bis Nr. 3 AbfAbIV	55 bis 3 300
301.2	Zulassung einer Überschreitung der Zuordnungswerte nach Anhang 1 Satz 2 und 7 AbfAbIV	55 bis 3 300
301.3	Zustimmung zur Überschreitung des DOC, des Arsengehaltes oder des Fluoridgehaltes nach Anhang 1 Fußnote 10, 11 oder 13 AbfAbIV	55 bis 3 300

Amtshandlungen nach der Klärschlammverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
302.1	Anordnung nach § 3 Abs. 3 Satz 2 AbfKlärV	60 bis 360
302.2	Anordnung nach § 3 Abs. 5 Satz 2 AbfKlärV	60 bis 220
302.3	Anordnung nach § 3 Abs. 5 Satz 3 AbfKlärV	40 bis 110
302.4	Anordnung nach § 3 Abs. 6 Satz 2 AbfKlärV	40 bis 110
302.5	Zustimmung nach § 3 Abs. 9 Satz 1 AbfKlärV	60 bis 220
302.6	Entscheidung nach § 3 Abs. 9 Satz 2 2. Halbsatz AbfKlärV	40 bis 320
302.7	Anordnung nach § 3 Abs. 10 AbfKlärV	20 bis 55
302.8	Genehmigung nach § 5 AbfKlärV	110 bis 550
302.9	Entgegennahme und Prüfung einer Anzeige nach § 7 Abs. 1 AbfKlärV	40 bis 110

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
302.10	Anordnung nach § 7 Abs. 3 Satz 2 AbfKlärV	30 bis 60
302.11	Verzicht nach § 7 Abs. 5 AbfKlärV	40 bis 110

Amtshandlungen nach der Altfahrzeug-Verordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
303	Entscheidung über einen Antrag auf die Zulässigkeit von Abweichungen nach Nummer 5 des Anhangs zur AltfahrzeugV	50 bis 500

Amtshandlungen nach der Altholzverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
304.1	Zustimmung zum Einsatz einfacher Prüfverfahren nach § 6 Abs. 3 Satz 1 AltholzV	250 bis 1 000
304.2	Anordnung nach § 6 Abs. 6 Satz 4 AltholzV	50 bis 500

Amtshandlungen nach der Altölverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
305.1	Zulassung einer Ausnahme nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AltölV	55 bis 1 100
305.2	Vorschreiben einer bestimmten Untersuchungsstelle nach § 5 Abs. 2 Satz 2 AltölV	20 bis 55

Amtshandlungen nach der Abfallverzeichnis-Verordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
306	Abweichende Einstufung eines Abfalls nach § 3 Abs. 3 AVV	50 bis 500

Amtshandlungen nach der Bioabfallverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
307.1	Zulassung der Ausnahme nach § 3 Abs. 3 Satz 2 BioAbfV	100 bis 5 000
307.2	Anordnung zur Mängelbehebung nach § 3 Abs. 7 Satz 3 BioAbfV	50 bis 250
307.3	Zustimmung nach § 4 Abs. 3 Satz 4 und 5 BioAbfV	50 bis 200
307.4	Ausnahme nach § 4 Abs. 5 Satz 2 BioAbfV	50 bis 150
307.5	Anordnung nach § 4 Abs. 5 Satz 3 BioAbfV	25 bis 100
307.6	Entscheidung nach § 4 Abs. 6 Satz 2 BioAbfV	25 bis 100
307.7	Entscheidung nach § 4 Abs. 7 Satz 3 BioAbfV	25 bis 150
307.8	Entscheidung nach § 4 Abs. 8 Satz 3 BioAbfV	25 bis 150
307.9	Zulassung der Ausnahme nach § 6 Abs. 1 Satz 4 BioAbfV	50 bis 150
307.10	Zustimmung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 BioAbfV	100 bis 1 000
307.11	Ausnahmegenehmigung nach § 6 Abs. 3 BioAbfV	25 bis 150
307.12	Untersagung nach § 9 Abs. 2 Satz 5 BioAbfV	25 bis 150
307.13	Ausnahme nach § 9 Abs. 3 Satz 2 BioAbfV	25 bis 150

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
307.14	Zulassung nach § 9 Abs. 4 BioAbfV	25 bis 150
307.15	Zulassung nach § 10 Abs. 2 Satz 1 BioAbfV	50 bis 1 000
307.16	Befreiung nach § 11 Abs. 3 Satz 1 BioAbfV	100 bis 1 000

Amtshandlungen nach der Deponieverordnung

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
308.1	Errichtung, Betrieb und Stilllegung von Deponien	
308.1.1	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Abs. 3 Satz 4 DepV	100 bis 1 000
308.1.2	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Abs. 4 Satz 3 DepV	100 bis 2 000
308.1.3	Abnahme der für den Betrieb einer Deponie erforderlichen Einrichtungen nach § 5 DepV	
	a) vor Inbetriebnahme	500 bis 3 000
	b) bei wesentlicher Änderung der Deponie	500 bis 2 000
	c) bei wesentlicher Änderung eines Deponieabschnittes	500 bis 1 000
308.1.4	Zustimmung zur Überschreitung der Zuordnungskriterien bei spezifischen Massenabfällen auf Monodeponien nach § 6 Abs. 5 Satz 2 i. V. m. Anhang 3 Satz 2 DepV	100 bis 5 000
308.1.5	Zustimmung zur Ablagerung von Abfällen aus Schadensfällen nach § 6 Abs. 9 DepV	50 bis 1 000
308.1.6	Zustimmung zur Reduzierung der Häufigkeit der Kontrollanalysen nach § 8 Abs. 4 Satz 3 DepV oder nach § 8 Abs. 6 DepV	100 bis 1 000
308.1.7	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 8 Abs. 7 Satz 2 DepV	500 bis 2 000

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
308.1.8	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 8 Abs. 9 Satz 2 DepV	500 bis 2 000
308.1.9	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 9 Abs. 4 DepV	100 bis 1 000
308.1.10	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 11 Abs. 2 Satz 4 DepV	100 bis 1 000
308.1.11	Anordnung einer Emissionsermittlung nach § 11 Abs. 4 DepV	500 bis 3 000
308.1.12	Anordnung der Stilllegung nach § 12 Abs. 1 DepV	1 000 bis 5 000
308.1.13	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 13 Abs. 1 Satz 3 DepV	100 bis 1 000
308.1.14	Entscheidung über die Aufhebung von Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen nach § 13 Abs. 4 DepV	1 000 bis 5 000
308.1.15	Entscheidung über die Zulassung des Weiterbetriebs nach § 14 Abs. 2 DepV	500 bis 3 000
308.1.16	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 14 Abs. 6 DepV	1 000 bis 5 000
308.1.17	Entscheidung über die Zulassung nach § 14 Abs. 7 Satz 1 DepV	500 bis 3 000
308.1.18	Entscheidung über die Zulassung nach § 14 Abs. 8 Satz 1 DepV	1 000 bis 5 000
308.2	Errichtung und Betrieb von Langzeitlagern	
308.2.1	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 3 Abs. 3 Satz 4 DepV	50 bis 750
308.2.2	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 3 Abs. 4 Satz 3 DepV	50 bis 1 500

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
308.2.3	Abnahme der für den Betrieb eines Langzeitlagers erforderlichen Einrichtungen nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 5 DepV a) vor Inbetriebnahme b) bei wesentlicher Änderung des Langzeitlagers c) bei wesentlicher Änderung eines Abschnittes eines Langzeitlagers	50 bis 1 500 50 bis 1 000 50 bis 500
308.2.4	Zustimmung zur Reduzierung der Häufigkeit der Kontrollanalysen nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 8 Abs. 4 Satz 3 DepV oder § 8 Abs. 6 DepV	50 bis 750
308.2.5	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 8 Abs. 7 Satz 2 DepV	100 bis 1 500
308.2.6	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 8 Abs. 9 Satz 2 DepV	250 bis 1 500
308.2.7	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 9 Abs. 4 DepV	50 bis 750
308.2.8	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 11 Abs. 2 Satz 4 DepV	50 bis 750
308.2.9	Anordnung der Emissionsermittlung nach § 16 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 11 Abs. 4 DepV	250 bis 2 000
308.3	Nachträgliche Entscheidung über die Festsetzung, Erhöhung oder Freigabe einer Sicherheitsleistung nach § 19 Abs. 5 DepV	nach Zeitaufwand, mind. 50
308.4	Zulassung von Abweichungen von der Schichtstärke und dem Durchlässigkeitsbeiwert der Entwässerungsschicht auf Antrag nach Anhang 1 Tab. 1 Fußnote 3 DepV	100 bis 5 000
308.5	Zulassung von Abweichungen von den Vorgaben der TA Abfall bzw. TASI nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 1 DepV	100 bis 5 000
308.6	Zulassung von Abweichungen vom Kalkgehalt nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 3 DepV	100 bis 5 000

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
308.7	Zulassung von Abweichungen von der Schichtstärke und dem Durchlässigkeitsbeiwert der Entwässerungsschicht auf Antrag nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 4 DepV	100 bis 5 000
308.8	Zustimmung zur Überschreitung des DOC bei DK III nach Anhang 3 Fußnote 9 DepV	55 bis 3 300
308.9	Zustimmung zur Überschreitung der Parameter um das Dreifache nach Anhang 3 Fußnote 10 DepV	55 bis 3 300
308.10	Zustimmung zum gleichwertigen Bestimmungsverfahren für Feststoffe und Eluate nach Anhang 4 Nr. 3 DepV	50 bis 500
308.11	Festlegung des Untersuchungsumfangs nach Anhang 5 Nr. 2 Satz 3 DepV	50 bis 500

**Amtshandlungen nach der
Deponieverwertungsverordnung**

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
309.1	Festlegung weiterer Parameter und die Bestimmung der Feststoffgesamtgehalte nach Anhang 1 Satz 2 DepVerwV	100 bis 5 000
309.2	Zulassung zur Überschreitung der Zuordnungswerte nach Anhang 1 Tab. 1 Fußnote 1 DepVerwV	100 bis 5 000
309.3	Zulassung von gleichwertigen Systemkomponenten oder einer gleichwertigen Kombination von Systemkomponenten nach Anhang 1 Tab. 1 Fußnote 2 DepVerwV	500 bis 5 000
309.4	Zulassung der Überschreitung einzelner Zuordnungswerte für deponietechnisch notwendige Baumaßnahmen, Profilierungen oder Herstellung der Ausgleichsschicht und Gasdränschicht unterhalb des Oberflächenabdichtungssystems nach Anhang 1 Tab. 1 Fußnote 5 DepVerwV	100 bis 5 000
309.5	Zulassung standortbezogen erhöhter Parameter nach Tab. 2 gemäß Anhang 1 Tab. 1 Fußnote 6 DepVerwV	100 bis 5 000

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
309.6	Zustimmung zur Überschreitung des DOC bei DK III nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 6 DepVerwV	55 bis 3 300
309.7	Zustimmung zur Überschreitung des DOC, des Arsengehaltes oder des Fluoridgehaltes nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 8, 9 oder 10 DepVerwV	55 bis 3 300
309.8	Zustimmung zur Überschreitung der Parameter um das Dreifache nach Anhang 1 Tab. 2 Fußnote 11 DepVerwV	55 bis 3 300

**Amtshandlungen nach der
Entsorgungsfachbetriebsverordnung**

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
310.1	Anerkennung eines Lehrganges nach § 9 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 oder § 11 Satz 2 EfbV auf Antrag des Veranstalters	275 bis 550
310.2	Verpflichtung nach § 14 Abs. 4 Nr. 2 EfbV	110 bis 1 100
310.3	Zustimmung zu einem Überwachungsvertrag nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EfbV i. V. m. § 52 Abs. 1 Satz 2 KrW-/AbfG	
310.3.1	im Einzelfall (1. Halbsatz)	275 bis 8 300
310.3.2	in allgemeiner Weise (2. Halbsatz)	825 bis 16 500
310.4	Widerruf der Zustimmung zu einem Überwachungsvertrag nach § 15 Abs. 4 EfbV	220 bis 1 100
310.5	Gestattung nach § 16 Satz 2 EfbV	110 bis 550

**Amtshandlungen nach der EMAS-Privilegierungs-
Verordnung**

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
311	Widerruf von Überwachungserleichterungen nach § 10 Abs. 1 EMASPrivilegV	50

Amtshandlungen nach der Gewerbeabfallverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
312.1	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Abs. 4 Satz 1 GewAbfV	200 bis 1 000
312.2	Entscheidung über die Zulassung einer Ausnahme nach § 3 Abs. 4 Satz 3 GewAbfV	500 bis 2 000
312.3	Entscheidung über die Zulassung einer Verlängerung der versuchsweisen Vorbehandlung nach § 3 Abs. 4 Satz 4 GewAbfV	50 bis 500

Amtshandlungen nach der Nachweisverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
313.1	Zulässigkeit der Entsorgung	
313.1.1	Prüfung der Nachweiserklärung und Bestätigung der Zulässigkeit der Entsorgung nach § 5 Abs. 1, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	30 bis 5 500
313.1.2	Prüfung der Nachweiserklärungen und Bestätigung der Zulässigkeit der Entsorgung durch Fristablauf nach § 5 Abs. 5, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	15 bis 5 400
313.2	Formelle Änderungen oder Ergänzungen von bestehenden Entsorgungsnachweisen bzw. Sammelentsorgungsnachweisen	25 bis 140
313.3	Materielle Änderungen oder Ergänzungen von bestehenden Entsorgungsnachweisen bzw. Sammelentsorgungsnachweisen	25 bis 5 500

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
313.4	Fristverlängerung von bestehenden Entsorgungsnachweisen oder Sammelentsorgungsnachweisen	25 bis 5 500
313.5	Freistellung von der Bestätigungspflicht nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 NachwV, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	55 bis 5 500
313.6	Anordnung von Auflagen oder einer kürzeren Geltungsdauer nach § 7 Abs. 4 Satz 4, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	55 bis 5 500
313.7	Anordnung zur Einholung einer Bestätigung nach § 8 Abs. 1 Satz 1, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	55 bis 1 650
313.8	Anordnung zur Einholung einer Bestätigung nach § 8 Abs. 2 Nr. 1, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	55 bis 1 650
313.9	Widerruf einer Freistellung nach § 8 Abs. 2 Nr. 2, auch i. V. m. § 9 Abs. 3 NachwV	55 bis 5 500
313.10	Zulassung nach § 14 NachwV	55 bis 2 750
313.11	Anordnung nach § 22 Abs. 2 und 3 NachwV	55 bis 1 650
313.12	Freistellung von Nachweis- und Registerpflichten nach § 26 Abs. 1 Satz 1 NachwV	55 bis 5 500
313.13	Anordnung der Registrierung weiterer Angaben nach § 26 Abs. 2 NachwV	55 bis 1 650

**Amtshandlungen nach der
Transportgenehmigungsverordnung**

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
314.1	Entscheidung über die Erteilung einer Transportgenehmigung nach § 7 i. V. m. § 8 TgV	50 bis 5 000
314.2	Entscheidung über die Anerkennung eines Lehrganges nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 TgV	
314.2.1	Anerkennung auf Antrag des Veranstalters	50 bis 500
314.2.2	Nachträgliche Anerkennung eines oder mehrerer Lehrgänge für einen einzelnen Teilnehmer	10 bis 100

Amtshandlungen nach der Verpackungsverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
315.1	Feststellung nach § 6 Abs. 3 Satz 11 VerpackV	2 750 bis 27 500
315.2	Nachträgliche Aufnahme von Nebenbestimmungen nach § 6 Abs. 3 Satz 12 VerpackV	100 bis 5 000
315.3	Widerruf der Feststellung nach § 6 Abs. 4 VerpackV	1 100 bis 11 000

Amtshandlungen nach der Versatzverordnung

Gebühren- nummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
316	Erlass von Anordnungen nach § 4 Abs. 4 Satz 3 VersatzV	100 bis 500

IV. Teil

Gebühren beim Vollzug des Abfallwirtschaftsgesetzes und landesrechtlicher Verordnungen**Amtshandlungen nach dem Abfallwirtschaftsgesetz**

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
400	Zulassung einer Ausnahme nach § 11 Abs. 3 Satz 1 AbfAlG M-V	275 bis 5 500
401	Zulassung einer Ausnahme nach § 13 Abs. 3 AbfAlG M-V	75 bis 1 500
402	Bauüberwachung und Abnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 1 AbfAlG M-V Anmerkungen: (1) Bei der Bemessung sind die Höhe der Baukosten sowie Zahl und Umfang der erforderlichen Kontrollen zu berücksichtigen. (2) Die Kosten der Zuziehung besonderer Sachverständiger sind gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 5 des Landesverwaltungskostengesetzes zusätzlich als Auslagen zu erheben.	275 bis 2 750
403	Zustimmung zur Inbetriebnahme vor Abnahme nach § 16 Abs. 1 Satz 2 AbfAlG M-V	165 bis 1 650
404	Nachträgliche Anordnung nach § 16 a AbfAlG M-V	130 bis 5 500
405	Untersagung nach § 19 Abs. 1 Satz 1 AbfAlG M-V	165 bis 1 650
406	Stilllegungs- oder Beseitigungsanordnung nach § 19 Abs. 2 AbfAlG M-V	165 bis 1 650
407	Verlangen nach Stellung eines Antrags auf Durchführung eines Planfeststellungs- oder Genehmigungsverfahrens nach § 19 Abs. 2 Satz 3 AbfAlG M-V	30 bis 550
408	Anordnung nach § 20 Abs. 2 AbfAlG M-V	85 bis 2 750
409	Anordnung nach § 21 Abs. 1 Satz 2 oder 3 AbfAlG M-V	85 bis 1 100
410	Anordnung nach § 26 AbfAlG M-V	85 bis 2 750

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
411	Anordnung nach § 27 Abs. 2 Satz 1 AbfAlG M-V	30 bis 550

Amtshandlungen nach der Pflanzenabfalllandesverordnung

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
420	Genehmigung nach § 3 PflanzAbfLVO M-V	15 bis 500

V. Teil

Gebühren bei der Freistellung von der Haftung für Altlasten

Gebührennummer	Gegenstand	Gebühr in EUR
501	Freistellung nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 UmwRG	
501.1	Ablehnung ohne wesentlichen Prüfaufwand	30 bis 275
501.2	Ablehnung nach Sachverhaltsaufklärung	130 bis 1 650
501.3	Freistellung im Einvernehmen mit der obersten Landesbehörde	275 bis 11 000
501.4	Wahrnehmung von Zustimmungsvorbehalten aus dem Freistellungsbescheid	55 bis 275

Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung zur Durchführung des Hochbaustatistikgesetzes*

Vom 10. Juli 2008

Aufgrund des § 6 Abs. 2 Satz 2 und des § 7 Satz 2 des Hochbaustatistikgesetzes vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) geändert worden ist, verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Die Landesverordnung zur Durchführung des Hochbaustatistikgesetzes vom 18. Oktober 2004 (GVOBl. M-V S. 507) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Abs. 3 Nr. 1 wird das Wort „Gemeinden“ durch die Wörter „unteren Bauaufsichtsbehörden“ ersetzt.

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 1 und 2 werden jeweils die Wörter „Landesamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Amt“ ersetzt.

b) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Die Auskunftspflichtigen leiten die ausgefüllten Erhebungsvordrucke zu Baumaßnahmen,

1. für die eine Baugenehmigung erteilt wurde,
2. die einen Abgang an Gebäuden oder Gebäudeteilen verursacht haben,

jeweils bis zum fünften Werktag des Folgemonats dem Statistischen Amt zu. Die jährlichen Meldungen zu den Baufertigstellungen und zum Bauzustand am Jahresende (Bauüberhang) sind bis zum 10. Januar des folgenden Jahres an das Statistische Amt weiterzuleiten.“

3. § 4 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 werden das Wort „Gemeinden“ durch die Wörter „unteren Bauaufsichtsbehörden“ und die Wörter „Landesamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Amt“ ersetzt.

bb) In Satz 2 werden die Wörter „Landesamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Amt“ ersetzt.

b) In Absatz 2 werden die Wörter „Landesamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Amt“ ersetzt.

c) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Die nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 Auskunftspflichtigen (Bauherrn oder die mit der Baubetreuung Beauftragten) senden die ausgefüllten Erhebungsvordrucke spätestens vier Wochen nach Baubeginn an das Statistische Amt zurück. Hinsichtlich der Fristen zur Rücksendung der ausgefüllten Erhebungsvordrucke zu den Bauabgängen, Baufertigstellungen und zum Bauüberhang an das Statistische Amt gilt § 3 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 und Satz 2 entsprechend.“

4. In § 7 Abs. 1 wird die Angabe „und am 31. Dezember 2009 außer Kraft“ gestrichen.

5. In § 2, § 5 Satz 1 und 2 und § 6 werden jeweils die Wörter „Landesamt Mecklenburg-Vorpommern“ durch das Wort „Amt“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 10. Juli 2008

Der Ministerpräsident

Dr. Harald Ringstorff

**Der Minister für Verkehr,
Bau und Landesentwicklung**

Dr. Otto Ebnet

* Ändert LVO vom 18. Oktober 2004: GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 2330 - 31 - 1

Verordnung zur Übertragung von Aufgaben und Befugnissen nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz

Vom 16. Juli 2008

GS Meckl.-Vorp. Gl. Nr. B 303 - 20 - 1

Aufgrund des § 19 Abs. 2 Satz 2 des Rechtsdienstleistungsgesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2840) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 30b der Ermächtigungsübertragungslandesverordnung Justiz vom 11. Oktober 2006 (GVOBl. M-V S. 755), die zuletzt durch die Verordnung vom 7. Juli 2008 (GVOBl. M-V S. 233) geändert worden ist, verordnet das Justizministerium:

Artikel 1

Zuständige Behörde für die Aufgaben und Befugnisse, die der Landesjustizverwaltung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz vom 12. Dezember 2007 zustehen, ist der Präsident des Oberlandesgerichts Rostock, der zugleich zuständige Stelle im Sinne des § 158e Abs. 2 des Versicherungsvertragsgesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2631), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 28. Mai 2008 (BGBl. I S. 874) geändert worden ist, ist.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Schwerin, den 16. Juli 2008

**Die Justizministerin
Uta-Maria Kuder**

Herausgeber und Verleger:

Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern,
Alexandrinenstr. 1, 19048 Schwerin,
Tel. (03 85) 5 88 22 04 bis 5 88 22 07

Technische Herstellung und Vertrieb:

cw Obotritendruck GmbH
Münzstraße 3, 19055 Schwerin,
Telefon: (03 85) 5 58 52 12; Fax: 5 58 52 22

Bezugsbedingungen:

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur beim Her
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31
Jahres dort vorliegen.

Bezugspreis:

Halbjährlich 20,50 EUR zuzüglich Versandkosten

Einzelbezug:

Einzelne Ausgaben je angefangene 16 Seiten 1,25 EUR
zuzüglich Versandkosten. Lieferung gegen Rechnung.

Preis dieser Ausgabe: 8,75 EUR zuzüglich Versandkosten
cw Obotritendruck GmbH

Der Landtag
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
archiv@landtag.nrw.de

Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern

Postvertriebsstück • A 11564 DPAG • Entgelt bezahlt